

**Zeitschrift:** Rorschacher Neujahrsblatt  
**Band:** 83 (1993)  
  
**Artikel:** Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten : Ergänzung zum Inventar der Druckgraphik bis um 1900  
**Autor:** Weber, Joseph Reinhard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-947413>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Stadt und Bezirk Rorschach  
in alten Ansichten

Ergänzung zum Inventar der Druckgraphik  
bis um 1900

Joseph Reinhard Weber



# Inhalt

<i>Rorschach</i>	Nummer
Älteste Gesamtansicht	1
Panoramabild	2
Rorschach mit Umgebung	3
Von Süden	4–5
Vom See her	6–7
Dampfschiff Ludwig	8–10
Von Osten	11–12
Von Westen	13–14
Hafen	15–23
Diverse Leporellos	24–40
Bahnanlagen	41–42
Einzelbauten	
Marienberg	43
Kloster Scholastika	44–46
Kirchen	47–52
Töchter-Institute	53–56
Private und öffentliche Bauten	
Gasthöfe und Hotels	
Industrie- und Gewerbebauten	57–75
 Rorschach-Heiden-Bahn	 76
 <i>Rorschacherberg</i>	 77–91
<i>Goldach</i>	92–96
<i>Tübach</i>	97–99
<i>Mörschwil</i>	100
<i>Steinach</i>	101
<i>Eggersriet (Grub)</i>	102–103
 <i>Anhang</i>	 Seite
Korrekturen und Ergänzungen zum I. Teil, Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten, 1990	67
Künstlerverzeichnis	69
Literaturverzeichnis	71

## Einblick in die wertvolle Sammlung von Druckgrafiken und alten Ansichten

Nicht viele Städte und Gemeinden können sich rühmen, über eine nahezu vollständige und lückenlose Sammlung von alten Ansichten und Druckgrafiken des ganzen Bezirkes zu verfügen. Zu verdanken hat man das, wie meist in solchen Fällen, der privaten Initiative eines geschätzten Mitbürgers, welcher über Jahrzehnte keine Mühe und keinen persönlichen Aufwand scheute, um seine Sammlung auszubauen und zu vervollständigen. Das keineswegs mit dem Ehrgeiz, damit einst an die Öffentlichkeit zu treten – sondern vielmehr zum eigenen Nutzen und Frommen.

Als beschaulichen Ausgleich zur anspruchsvollen Tätigkeit als Kinderarzt trug Dr. Joseph Reinhard Weber im Lauf der Jahre diese Sammlung zusammen und wurde so auch mit den geschichtlichen Begebenheiten der engeren Heimat aufs beste vertraut.

Weil je länger, je weniger solche umfassenden Sammelwerke entstehen können und bestehen bleiben, war der Kanton St. Gallen und somit die Öffentlichkeit an einer möglichst umfassenden Inventarisierung interessiert. So erschien 1990 in der Reihe «St. Galler Kultur und Geschichte» die Publikation «Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten», welche auf grosses Interesse stiess und ein erfreuliches Echo hatte. Betreut wurde dieses Buch in unserer Offizin.

Inzwischen kamen zu der publizierten Sammlung weitere wertvolle Werke hinzu, und wir fanden es für angezeigt, diese nun in unserem Rorschacher Neujahrsblatt den Leserinnen und Lesern vorzustellen.

Teils sind die Bilder aus weiteren öffentlichen und privaten Sammlungen. Beibehalten und fortgesetzt wurde, zur Vervollständigung der Inventarisierung, die fortlaufende Numerierung. So ist dieser Beitrag für alle am Inventarwerk Interessierten die erhoffte und erwünschte Ergänzung – für den weiten Kreis der Empfänger des Neujahrsblattes aber ein Einblick in eine reizvolle Landschaft am Bodensee.

Dem Autor dieses Beitrages dankt der Verlag der Rorschacher Neujahrsblätter für die gute Zusammenarbeit, und Joseph Reinhard Weber seinerseits dankt allen, die ihn bei seiner anspruchsvollen Sammeltätigkeit unterstützten.

# Abkürzungen

## Allgemeine Abkürzungen:

*	Geburtsdatum
†	Todesdatum
Abb.	Abbildung
ahd.	althochdeutsch
Bd.	Band
Bez.	Bezirk
eidg.	eidgenössisch
Hg.	Herausgeber
hgg.	herausgegeben
Jh.	Jahrhundert
Kt.	Kanton
mhd.	mittelhochdeutsch
nhd.	neuhochdeutsch
Nr.	Nummer
p.	pagina, page, Seite
S.	Seite
sh.	siehe

## Museen, Archive, Bibliotheken, öffentliche und private Sammlungen

AKL	Allgemeines Künstlerlexikon
ETHZH	Graphische Sammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich
FKZ	Franz Keller, Zürich
HBL	Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz
HKR	Huber Kunsthändler, Rorschach
HMSG	Historisches Museum St.Gallen
HRK	Hans Rutishauser, Kreuzlingen
IOD	Imoberdorf, Lausanne
KBAG	Kantonsbibliothek, Aarau
KBSG	Kantonsbibliothek (Vadiana), St.Gallen
KKBS	Kupferstichkabinett, Basel
KMSG	Kunstmuseum, St.Gallen
LBBE	Schweizerische Landesbibliothek, Bern
LMZH	Schweizerisches Landesmuseum, Zürich
MKR	Museum im Kornhaus, Rorschach
P1–P21	Privatsammlung 1 – Privatsammlung 21
RGMK	Rosgartenmuseum, Konstanz
RNbl	Rorschacher Neujahrsblatt
SKL	Schweizer Künstler-Lexikon
StABS	Staatsarchiv, Basel
StASG	Staatsarchiv, St.Gallen
StadtAFH	Stadtarchiv, Friedrichshafen
StadtBF	Stadtbibliothek Feldkirch, Palais Lichtenstein
StadtML	Stadtmuseum, Lindau am Bodensee
StadtBW	Stadtbibliothek Winterthur
StiASG	Stiftsarchiv, St.Gallen
StiBSG	Stiftsbibliothek, St.Gallen
ThBL	Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler
VLMB	Vorarlberger Landesmuseum, Bregenz
WBR	Willi Belz, Rorschach
ZBZH	Zentralbibliothek, Zürich

## Druckgraphik

ad naturam	nach der Natur
AGr.	Alte Druckgraphik im Museum zum Kornhaus Rorschach
AO	Alte Originale
avant la lettre	vor aller Bezeichnung und Beschriftung
avec la lettre	mit der Bezeichnung, Signatur und Datierung
avec toute la lettre	mit der Bezeichnung und Beschriftung
dat.	datiert
del.	delineavit: hat (es) gezeichnet
e. oder exc.	excudit: hat (es) ausgeführt, verlegt
et	und
fec.	fecit: hat (es) gemacht
fec. aquaforti	geätzt
fig.	figurare: figuravit: hat (es) gestaltet, figürlich dargestellt
imp.	impressit: hat (es) gedruckt
inc.	incisit: hat (es) gestochen
inv.	invenit: hat (es) entworfen
kol.	koloriert
l.	links
Litho.	Lithographie
M.	Mitte
Orig.	Original
r.	rechts
Rb.	Randbild (z. B. bei einem Gruppenstich)
recto	Vorderseite
sc. oder sculp.	sculpsit: hat (es) gestochen
u.	und
Verf.	Verfasser
verso	Rückseite
vgl.	vergleiche
Xylo.	Xylographie



I Rorschach — Gesamtansicht — 1728

377

**Titel** Der Flecken Rorschach am Bodensee

**Edition** Vorarbeit zum sanktgallisch-thurgauischen GrenzAtlas, um 1730

**Zeichner** P. Gabriel Hecht, \*1664, †1745

**Technik** Federzeichnung, koloriert

**Masse** 155 × 225 mm

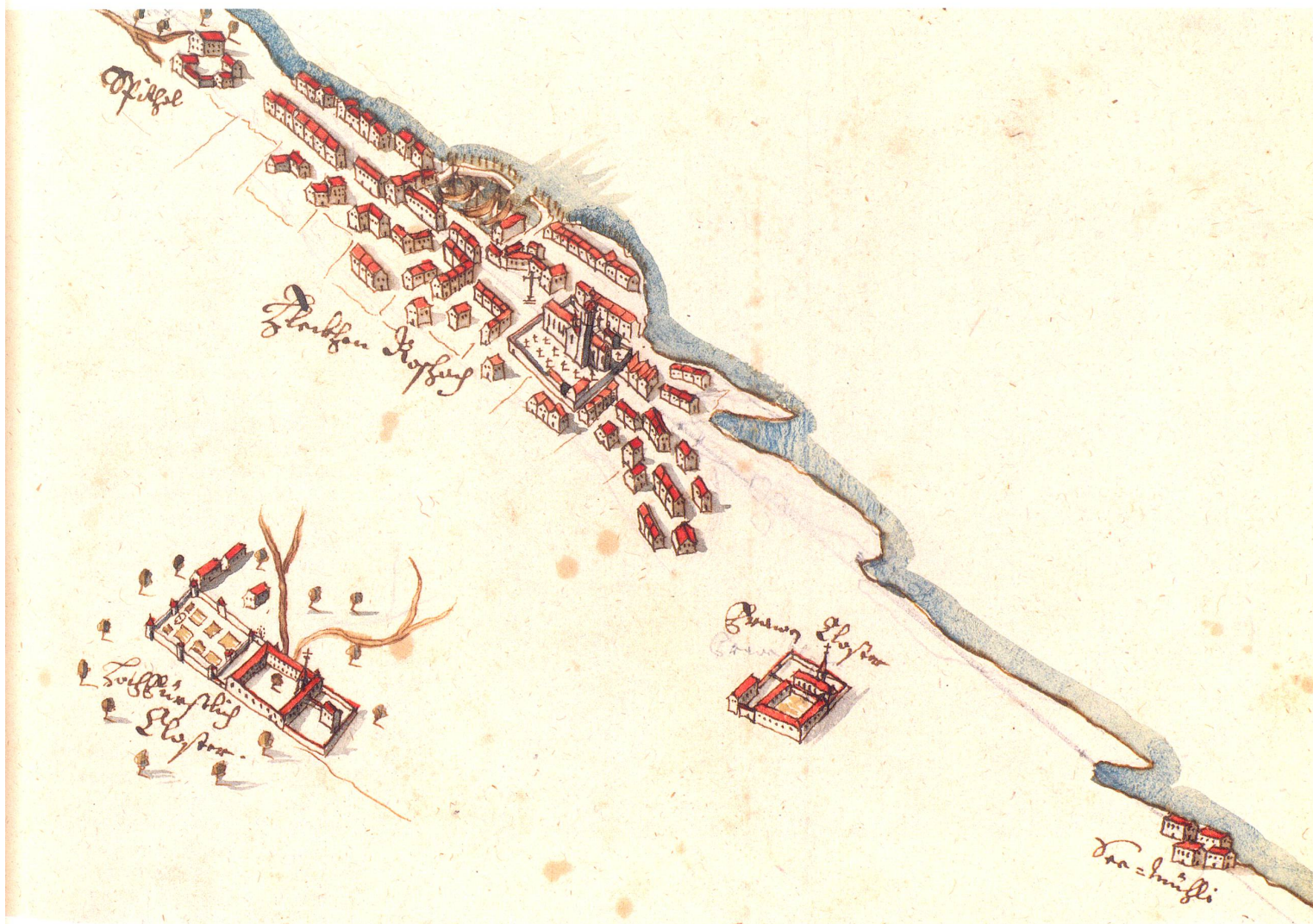
**Zeit** 1728

**Standort** Stiftsarchiv St. Gallen, Rubr. 42, Fasz. 33a.

**Sujet** Die Ansicht von Südosten. Von links nach rechts Spital, «Flecken Roschach», Frauenkloster, Seemühle sowie das «Hochfürstlich Closter» Marienberg mit Gartenanlagen. Dominant ist auch das Kreuz auf dem Kirchplatz.

**Anmerkung** Vgl. Weber I, Nr. 7.  
Das Blatt hat Skizzencharakter. Im Zusammenhang mit dem Atlas hat P. Gabriel Hecht eine grössere Serie von etwa 30 Blättern mit aquarellierten Federzeichnungen einzelner Grenzabschnitte geschaffen. Eines von diesen Blättern ist von Rorschach und hier abgebildet.

**Literatur** Vogler Werner: Eine unbekannte Rorschacher Ansicht von ca. 1728, RNBl. 1992, Titelbild, Text S. 1.







2 Rorschach — Blick von Südosten  
378 auf die Stadt  
(Panoramabild) — um 1885

<i>Titel</i>	Panorama von Rorschach
<i>Edition</i>	Verlag von Hermann Honer, Rorschach, *1857, †1913
<i>Lithograph</i>	Gerhard Blümlein, *1836, †1901
<i>Technik</i>	Autotypie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	50 × 217 mm
<i>Zeit</i>	um 1885
<i>Standort</i>	P27
<i>Sujet</i>	Panoramabild von Rorschach von Südosten auf Nordwesten gesehen. Vorn rechts unten die Brauereien von Faller in der Wachsbleiche mit dem hohen Kamin, Güterschuppen, Kolumbanskirche, links oben die alte reformierte Kirche.

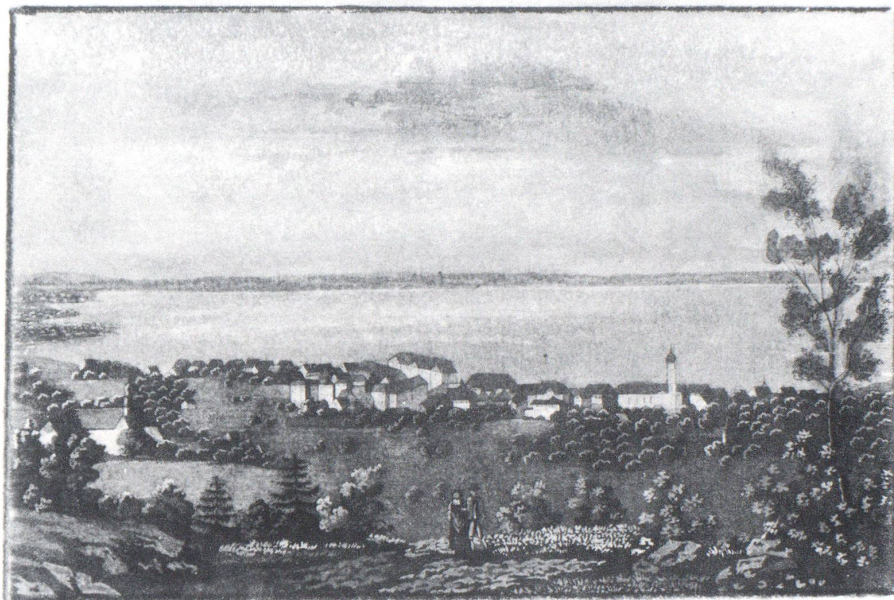
3 Rorschach — Umgebung —  
379 um 1900

<i>Titel</i>	Gruss aus Rorschach, Schweiz — Suisse. Schloss Wartensee, St. Anna Schloss, Mötteli-Schloss, Horn.
<i>Edition</i>	Rorschacher Streifband mit Warten- see, St. Anna, Mötteli-Schloss und Bad Horn.
<i>Zeichner</i>	Wilhelm Wieber, Rorschach, *1844, †1910
<i>Lithograph</i>	Wilhelm Wieber, Rorschach, *1844, †1910
<i>Technik</i>	Lithographie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	95 × 138 mm
<i>Zeit</i>	um 1900
<i>Standort</i>	FKZ
<i>Sujet</i>	Rorschach von Osten gesehen. Links Kloster Scholastika, Eisenbahn, Uferzone und Männer mit Schiffen beschäftigt, neues Zollamt und Güterschuppen, Kornhaus. Links Schloss Wartensee, St. Anna Schloss, Mötteli-Schloss von Untereggen, Bad Horn.



4 Rorschach — von Süden —  
380 um 1820

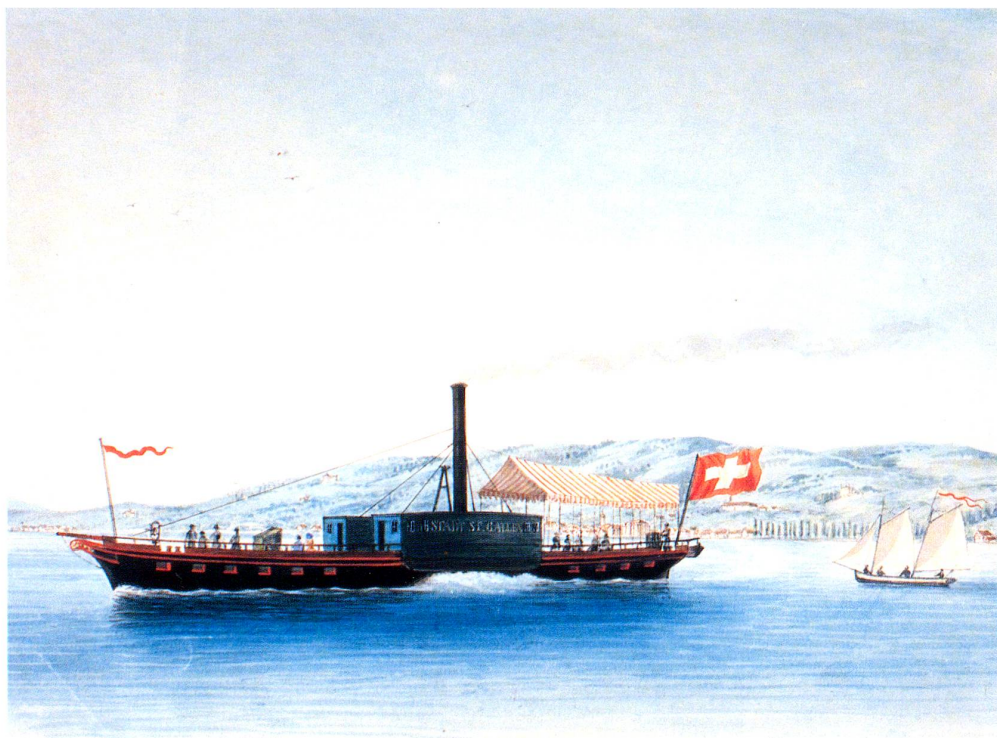
- Titel* Rorschach im Canton St. Gallen.  
Rorschach sur le lac de Costance.  
Bey Ludwig F. Rio.
- Edition* Ludwig F. Rio, Verleger, Konstanz,  
tätig von 1820—1830.
- Technik* Aquatinta, schwarzweiss
- Masse* 69 × 102 mm
- Zeit* 1820—1824
- Standort* P23
- Sujet* Summarische Ansicht von Süden.  
Blick auf Rorschach, in der Mitte  
Kornhaus, rechts Kolumbanskirche,  
links Mariaberg. Im Vordergrund  
ein Paar.
- Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 32, 33 und 34  
Auf diesem Bild scheint Rorschach  
näher zu sein als auf Nr. 32, wo die  
Stadt entfernter und tiefer zu liegen  
scheint. Auch die Wiese vorn, Baum  
rechts, Felsen, Tannen, Gestrüpp,  
Mariaberg links und Buchtenfolge  
des Bodensees sind gegenüber Nr.  
32 verändert. Auf dem See fehlen  
die Dampfschiffe, und das Blatt hat  
einen anderen Titel. Die beiden  
Schiffe in Nr. 32 sind nur angedeu-  
tet, in Nr. 34 überdimensioniert.  
Das Blatt Nr. 33 zeigt eine spiegel-  
verkehrte Darstellung.  
Obiges Blatt ist wohl das älteste  
unter diesen vier erwähnten Bil-  
dern. Die Dampfschiffe fehlen noch  
(1824); der Verlag bey Ludwig F. Rio  
bestand zwischen 1820—1830. Es ist  
auch möglich, dass Hermann  
Trachsler von Ludwig F. Rio die  
Verlagsrechte gekauft hat.



Rorschach im Canton St. Gallen.  
*Rorschach sur le lac de Constance.*

*Bey Ludwig F. Rio*





## 5 Rorschach — von Süden — 1865 381

*Edition* Druck und Verlag Friedrich Schulthess, Zürich 1865. Verlag für Kunst und Wissenschaft, Frankfurt a.M. 1865.

*Technik* Lithographie, schwarzweiss

*Masse* 76 × 125 mm

*Zeit* 1865

*Standort* P22

*Sujet* Das Bild zeigt praktisch den gleichen Bildinhalt wie Weber I, Nr. 23. Die Lithographie zeigt ein Schiff mehr auf dem Bodensee, die Person vor dem Bauernhaus fehlt, Bäume und Gräser im Vordergrund sind anders gestaltet, auch die Berge im Hintergrund.

*Anmerkung* Die Firma Druck und Verlag von Friedrich Schulthess, 1791 von Johannes Schulthess gegründet, heute Zwingliplatz 2, 8001 Zürich. Jugendbibliothek, bearbeitet von einem Vereine von Jugendfreunden. Herausgegeben von J. Kettiger, F. Dula und G. Eberhard. Zweite Abtheilung. Für Knaben und Mädchen von 13 und 14 Jahren. Siebentes Bändchen.

*Literatur* HBLS, Bd. 6, Neuenburg 1931, S. 256, Nr. 32 — Weisz Leo, 150 Jahre Schulthess & Co., Zürich 1791–1941, Zürich o.J. — Schulthess Hans, Die Familie Schulthess von Zürich, Zürich 1908, Stammtafel Nr. IX. — Weber I, Nr. 23.

## 6 Rorschach — vom See her — 382 mit Dampfschiff Stadt St. Gallen — 1855

*Zeichner* Joseph Martignoni, \*1803, †1873

*Maler* Joseph Martignoni, \*1803, †1873

*Technik* Aquarell

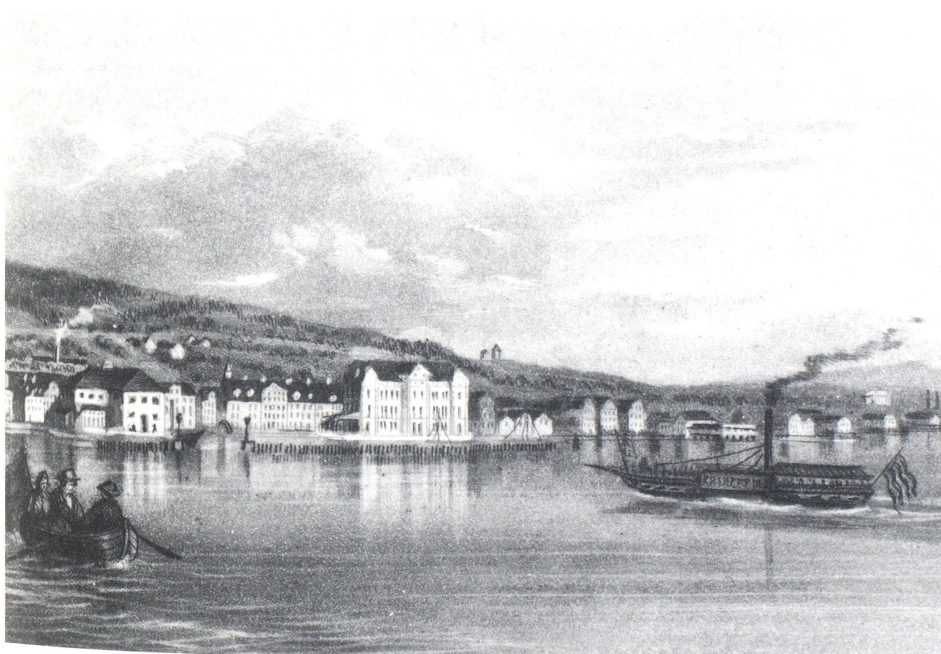
*Masse* 200 × 270 mm

*Zeit* 1855

*Standort* P26

*Sujet* Im Vordergrund das Dampfschiff «Stadt St. Gallen» mit rauchendem Kamin und wehender Schweizerfahne. Rechts ein Segelschiff. Im Hintergrund Rorschach, Pappelallee, Marienberg und St. Anna Schloss. Ganz rechts aussen Mariathal.

*Anmerkung* Die «Stadt St. Gallen» war von 1853 bis 1856 in Betrieb.



7 Rorschach — vom See her —  
383 zwischen 1856 und 1869

- Titel* Rorschach  
*Edition* Verlag Johann Heinrich Locher, Kunstverlag von 1836–1892, Zürich  
*Zeichner* Johann Heinrich Locher, \*1810, †1892  
*Technik* Aquatinta, schwarzweiss  
*Masse* 55 × 84 mm  
*Zeit* zwischen 1856 und 1869  
*Standort* HRK  
*Sujet* Rorschach vom See her. Rechts ein Dampfschiff, links ein Ruderboot. Das Kornhaus markant und hoch dargestellt. Das Kauf- und Zollhaus steht noch.  
*Anmerkung* Siehe Weber I, Nr. 61. Von diesen Kleinformaten gibt es eine Serie von mehr als 100 Aquatintablättern, die Johann Heinrich Locher gebunden als Souveniralbum verkaufte.  
*Literatur* Weber I, Nr. 61.



8 Rorschach – Dampfschiff  
384 «Ludwig» – 1861

*Titel* Zusammenstoss der Dampfboote  
«König Ludwig» und «Stadt Zürich»  
auf dem Bodensee,  
am 11. März 1861

*Technik* Xylographie

*Masse* 140 × 240 mm

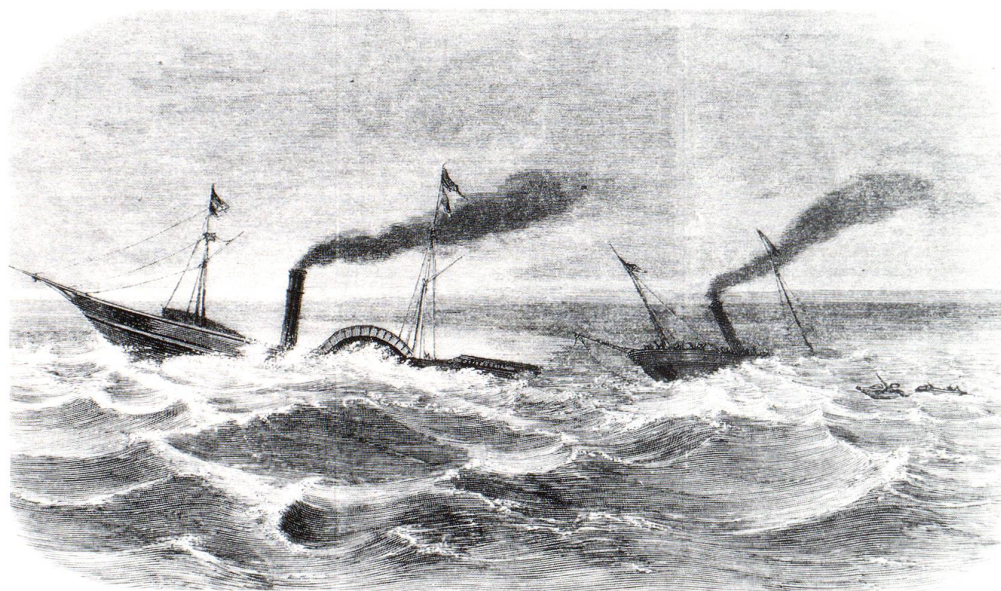
*Zeit* 1861

*Standort* P28

*Sujet* Zwei Dampfschiffe in Seenot bei  
starkem Wellengang. Die beiden  
rauchenden Kamine und die vier  
Segelmasten mit den Fahnen daran  
ragen noch weit über das Wasser  
heraus, während die beiden Schiffs-  
rumpfe am Versinken sind.

*Anmerkung* Beim Zusammenstoss zwischen  
«Ludwig» und «Stadt Zürich» am  
11. März 1861 sank das Dampfschiff  
«Ludwig» rasch. Die «Stadt Zürich»,  
selber stark angeschlagen, konnte  
keine Rettungsversuche machen,  
erreichte aber noch den Hafen von  
Rorschach.

*Literatur* Weber I, Nr. 63, 64.



9 Rorschach – Dampfschiff  
385 «Ludwig» – 1863

*Titel* Die Hebung des Postdampfers  
«Ludwig» im Bodensee.

*Xylograph* W.A.

*Technik* Xylographie

*Masse* 180 × 270 mm

*Zeit* 1863

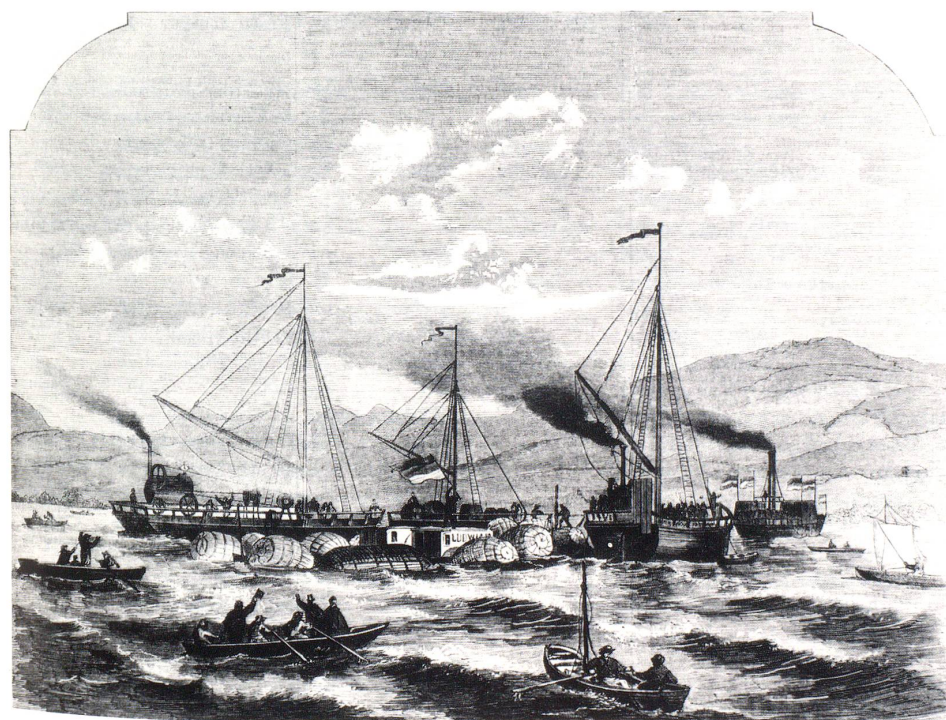
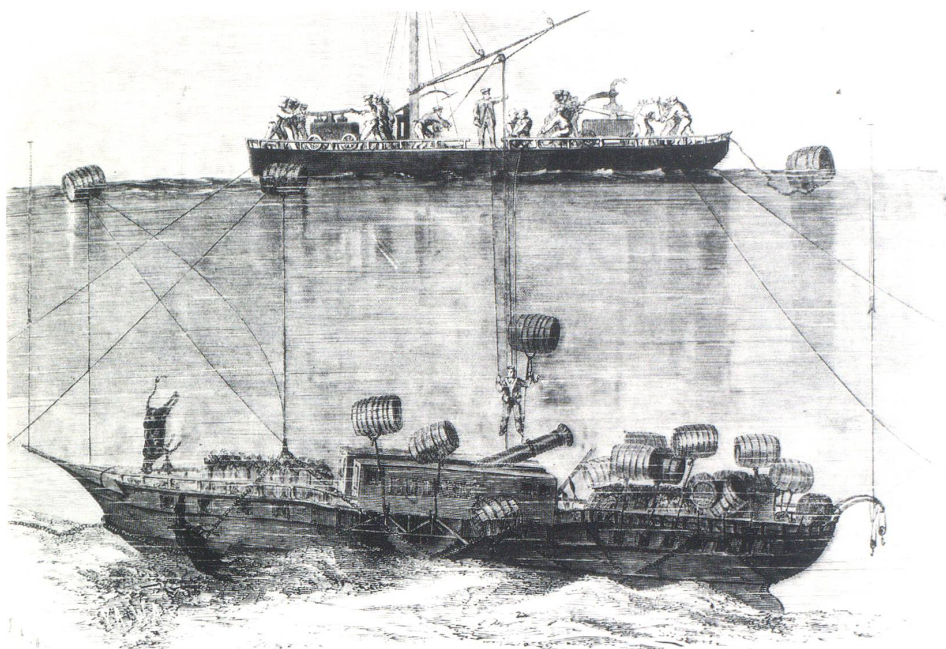
*Standort* P28

*Sujet* Das Bild zeigt auf dem Seespiegel  
das Bergungsschiff und auf dem  
Seegrund das versunkene Dampf-  
schiff «Ludwig». In der Mitte des  
Bergungsschiffes gibt der verant-  
wortliche «Ingenieur» die nötigen  
Anweisungen, während drei Män-  
ner den Taucher, an Seilen befestigt,  
zur «Ludwig» hinunter tauchen las-  
sen. Der Taucher hält einen Ballon  
mit Luft gefüllt in der Hand und  
wird diesen am Schiffsrumpf des  
«Ludwig» befestigen. Andere Män-  
ner sind damit beschäftigt, weitere  
Luftballons mittels Pumpen mit  
Luft zu füllen. Um den Dampfer  
«Ludwig» herum ist bereits eine  
Kette montiert, an die mehr und  
mehr Luftballons angehängt wer-  
den, um das Schiff zu heben.

*Anmerkung* Beim Untergang des Dampfers  
«Ludwig» ertranken 13 Personen,  
ausserdem gingen 2 Pferde, mehrere  
Stück Vieh und die ganze Ladung  
zu Grunde.

*Literatur* Weber I, Nr. 63, 64.





10 Rorschach — Dampfschiff  
386 «Ludwig» — 1863

- Titel* Die Hebung des Dampfers  
«Ludwig». Nach einer Zeichnung  
von Ad.W.
- Edition* Illustrierte Zeitung, [Leipzig],  
No.1051, 22. August 1863, S. 139.
- Zeichner* Ad.W.
- Technik* Xylographie
- Masse* 170 × 232 mm
- Zeit* 1863
- Standort* P28
- Sujet* Blick vom See her (Nordwesten)  
nach Südosten. In der Mitte des Bil-  
des im Vordergrund der Dampfer  
«Ludwig» nach geglückter Hebung.  
Vor dem Dampfschiff «Ludwig»  
eine Reihe Luftballons, welche zum  
Heben des Schiffes verwendet  
wurden. Neugierige bestaunen den  
Triumph der Technik von Ruder-  
und Segelbooten aus. Rechts neben  
der «Ludwig» die beiden Dampf-  
schiffe, die für die Hebung des ver-  
sunkenen Schiffes zur Verfügung  
standen.
- Anmerkung* Das Schiff wurde am 21. Juli 1863  
gehoben.
- Literatur* Weber I, Nr. 63, 64. — Grünberger:  
Hafengeschichte, RNbl. 1931, S. 13.  
Wahrenberger: Ansichten, S. 36—37.

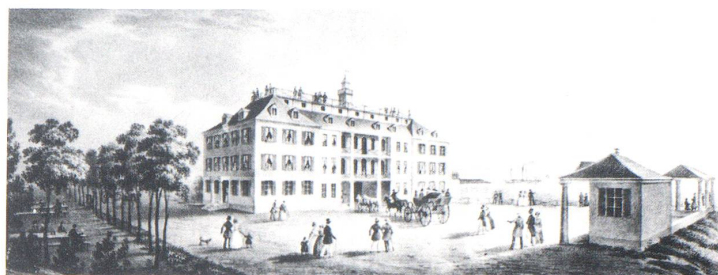
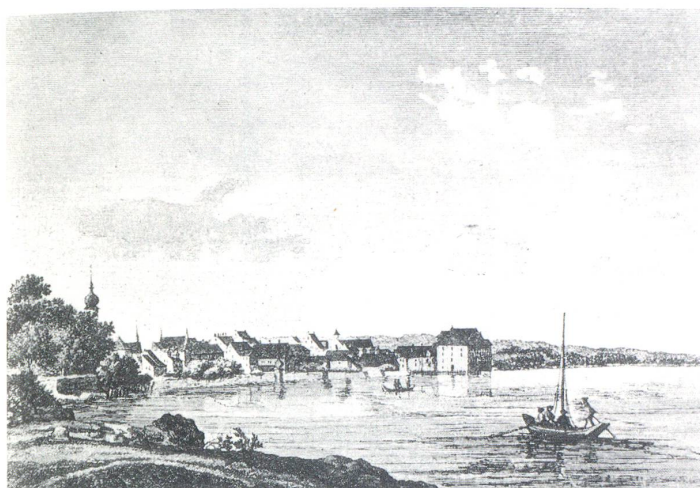


VUE DU BOURG DE ROSCHACH.  
*Sur le Lac de Costance, appartenant à M. le Prince, Abbé de St. Gall*  
 A. P. D. R.

# 11 Rorschach — Ansicht von Osten 387 — um 1784

<i>Titel</i>	Vue du Bourg de Roschach. Sur le Lac de Costance, appartenant à M. le Prince Abbé de St. Gall.
<i>Edition</i>	Zurlauben-Quartausgabe, Tome 1–12, 1784–1786, Paris. Chez Lamy, Librairie, Quai des Augustins.
<i>Zeichner</i>	Alexis Nicolas Perignon, *1726, †1782
<i>Stecher</i>	Droyer, um 1775
<i>Technik</i>	Radierung, schwarzweiss
<i>Masse</i>	155 × 227 mm
<i>Zeit</i>	um 1784
<i>Standort</i>	P2
<i>Sujet</i>	Blick von Osten, von einer kleinen Landzunge aus, über die Bucht von Rorschach, auf dem See zwei Ruderboote.
<i>Anmerkung</i>	Wichtig für die Quartausgabe ist die Beschriftung am rechten seitlichen Bildrand: Tome 5, Page 377. Voyé Tome II. Page 148. Tome XI. Page 238. Pl.CCXXV
<i>Literatur</i>	Weber I, S. 77, 106. Zurlauben-Quartausgabe, Galerie O. Osvald, St. Gallen, Weber I, S. 318.





12 Rorschach um 1780 — von  
388 Osten — nach 1881

*Titel* Rorschach, St. Gallen, nach Zurlauben, 1780.  
Rorschach, St. Gall, d'après Zurlauben, en 1780.  
*Edition* Kalenderblatt  
*Zeichner* Alexis Nicolas Perignon, \*1726, †1782  
*Stecher* Droyer, um 1775  
*Technik* Autotypie, schwarzweiss  
*Masse* 95 × 137 mm  
*Zeit* nach 1881  
*Standort* HRK  
*Sujet* Blick von Osten auf Rorschach, mit Kornhaus.

*Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 68–72. Nr. 68(I), 69(I), 70(I), 71(I), 72(I). Dieses Blatt ist kleiner als das entsprechende aus der Zeit (153 × 225 mm). Der Titel ist vereinfacht, ferner ist Roschach auf Rorschach abgeändert.

13 Rorschach — von Horn aus —  
389 um 1865

*Titel* Bad & Molkenkuranstalt Horn  
Bain & Etablissement de cure à Horn  
*Edition* Hotelprospekt  
*Zeichner* Johann Jakob Tribelhorn, \*1804, †1877  
*Lithograph* Johann Jakob Tribelhorn, \*1804, †1877  
*Technik* Lithographie, koloriert  
*Masse* 102 × 390 mm  
*Zeit* um 1865  
*Standort* Rathaus Goldach  
*Sujet* Unteres Bild von zwei auf dem gleichen Blatt. Ansicht von Rorschach vom Bad Horn aus. Rechts Landesteg mit Baumgruppe und Schloss Horn. Links der See mit Dampfschiff und zwei Segelschiffen. Im Hintergrund Rorschach, Rorschacherberg und die Österreicher Alpen. Oberes Bild: Bad und Kuranstalt Horn, Grösse 135 × 390 mm.



14 Rorschach — von Westen  
390 (Rietli) — nach 1694, vor 1777

Titel	Rorschach am Bodensee
Technik	Federzeichnung, koloriert
Masse	215 × 335 mm
Zeit	nach 1694, vor 1777
Standort	P26
Sujet	Blick auf Rorschach und Vorarlbergeralpen vom Rietli aus. Im Vordergrund und in der Mitte des Bildes ein grosser Baum, der das Bild in zwei Abschnitte, Bodensee links und Rorschach rechts, unterteilt. Unter dem Baum zwei Männer, daneben ein Künstler, der zeichnet oder malt. Auf dem Bodensee zwei Segelboote und ein Ruderboot. Neben dem Baum eine alte Weide und einige Baumstämme am Boden. Rorschach spiegelt sich im Wasser, darüber Marienberg ohne barocke Veränderungen (1777), während der Turm der Kolumbanskirche bereits den achteckigen Aufsatz mit Kuppelabschluss zeigt (1693/94).





## 15 Rorschach — Hafen — 1838

391

**Titel** Bewillkomung auswärtiger Schützen in Rorschach  
Eidgenössisches Ehr und Freischies-  
sen in St. Gallen 1838

**Zeichner** J. Graf, St. Fiden

**Lithograph** J. Graf, St. Fiden

**Technik** Lithographie, koloriert, Randbild  
von Nr. 16.

**Masse** 122 × 110 mm

**Zeit** 1838

**Standort** Stadtverwaltung Rorschach

**Sujet** Der Hafen von Rorschach mit Blick  
auf Bodensee. Rechts das Kaufhaus,  
Hafenmauer mit der nördlichen  
Einfahrt mit zwei Säulen, nach oben  
zugespitzt als Fahnenstangen. Links  
die Schweizerfahne, rechts mehrere  
lokale Fahnen. Auf dem Hafenplatz  
wartendes Volk und Behörden, teils  
in vornehmer Kleidung. Zwei  
Kanonen mit Soldaten für den  
Empfang bereit. Das Dampfschiff  
mit den Gästen kommt auf den  
Hafen zu. Im Hintergrund andere  
Schiffe. Im Vordergrund zwei  
Hunde, die sich zum Zeitvertreib  
beschnüffeln.



## 16 Rorschach — Hafen — 1838

392

**Titel** Eidgenössisches Ehr und Freischies-  
sen in St. Gallen den 1. 2. 3. 4. 5. 6.  
und 7. Juli anno 1838.

**Lithograph** J. Graf, St. Fiden

**Technik** Lithographie, koloriert

**Masse** 600 × 590 mm

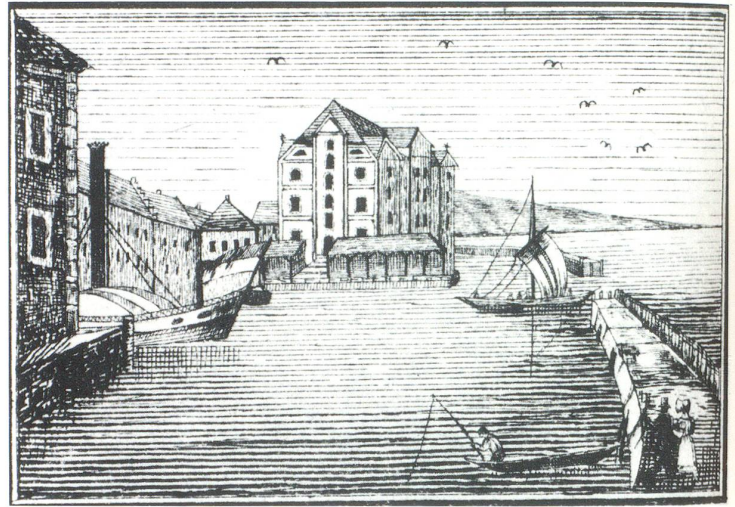
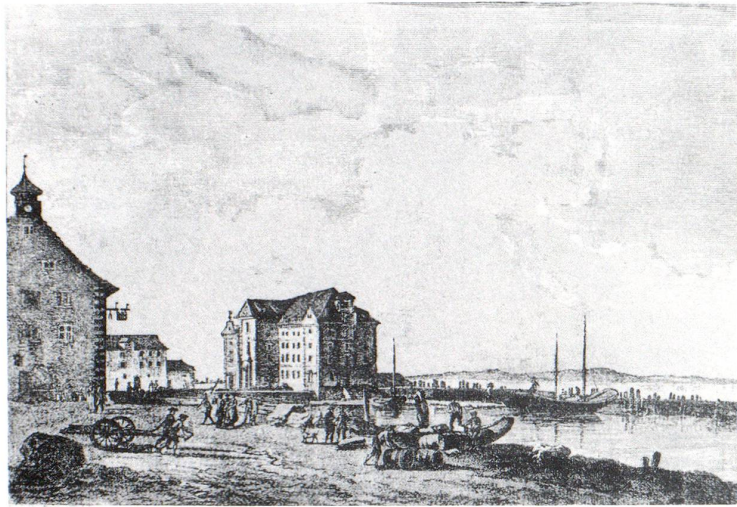
**Zeit** 1838

**Standort** Stadtverwaltung Rorschach

**Sujet** Aufstellung als Gruppenlithogra-  
phie. Oben in der Mitte die Stich-  
scheiben, personifiziert dargestellt  
als Gerechtigkeit, Freiheit,  
Eintracht, Vaterland, Gemeinsinn,  
Treue und Gleichheit. Oben links  
die Ankunft der Schützen beim  
Schweizerhaus. Oben rechts Begrüs-  
sung auswärtiger Schützen in Ror-  
schach. In der oberen Mitte Speise-  
saal, Kaffeehaus, Fahnen-Behälter  
und Gabensaal, links und rechts  
Wilhelm Tell und Andreas Hofer  
dargestellt. Unten die Wohnung  
von Schützenhauptmann Scheitlin,  
Wachthaus, Hauptbüro, Kugelgies-  
erei und Schützenstand.

**Anmerkung** Wegen der Abbildung des Hafens  
von Rorschach wird diese Gruppen-  
lithographie hier angeführt.



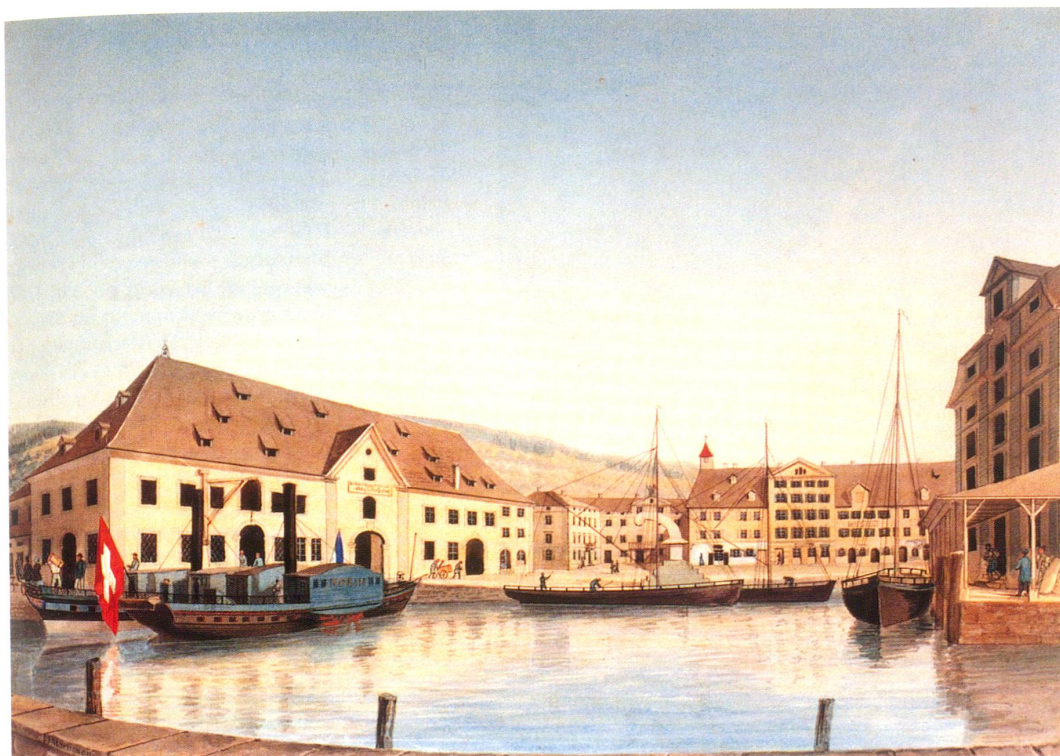


17 Rorschach um 1780 – Hafen –  
393 nach 1881

*Titel* Rorschach, St. Gallen, nach Zurlauben, 1780  
Rorschach, St. Gall, d'après Zurlauben, 1780  
*Edition* Kalenderblatt  
*Zeichner* Alexis Nicolas Perignon, \*1726, †1782  
*Stecher* Jacques Philippe Le Bas, \*1707, †1783  
*Technik* Autotypie, schwarzweiss  
*Masse* 96 × 140 mm  
*Zeit* nach 1881  
*Standort* P23  
*Sujet* Hafenplatz von Osten mit Kornhaus und «güldenem Löwen» links.  
*Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 99 – 104, 114. Die Masse sind kleiner als in den Original-Perignon-Blättern, aber grösser als die Ausgabe von Martin Alexandre, Weber I, Nr. 114. Der Titel ist vereinfacht, Roschach auf Rorschach abgeändert.  
*Literatur* Weber I, Nr. 99–104, 114.

18 Rorschach – Hafen – 1842  
394

*Titel* Rechnungskopf  
von Joh. Peter Delisle  
*Edition* Pechtische Steindruckerei und Kunsthandlung in Konstanz  
*Zeichner* Johann Andreas Pecht, \*1773, †1852  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 35 × 51 mm  
*Zeit* 1842  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Ansicht des Hafens mit Kornhaus von Osten  
*Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 115–120. Johann Peter Delisle stammte aus Konstanz und hatte Verbindungen mit der Pecht'schen Kunsthandlung. Die Familie Delisle sind Hugenotten, die nach Konstanz flüchteten. (Persönliche Mitteilung von HRK)  
*Literatur* Weber I, Nr. 115–120.



# 19 Rorschach — Hafen — 1868

395

Zeichner	Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler	Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik	Aquarell
Masse	245 × 358 mm
Zeit	1868
Standort	P26
Sujet	Hafenansicht von der äusseren Hafenmauer aus. Links das Kaufhaus, davor im Hafen zwei Dampfschiffe, eines davon ist der «Rhein». Rechts im Bild das Kornhaus, südlich der grosse Kran, der Hafenplatz mit Hotel Anker und die alte Statthalte- rei. Im Hafen noch drei Segelschiffe mit eingezogenen Segeln.





## 20 Rorschach — Hafen — um 1868

396

<i>Zeichner</i>	Joseph Martignoni, *1803, †1873
<i>Maler</i>	Joseph Martignoni, *1803, †1873
<i>Technik</i>	Aquarell
<i>Masse</i>	250 × 360 mm
<i>Zeit</i>	um 1868
<i>Standort</i>	P26
<i>Sujet</i>	Hafenplatz von Osten. Im Hafen wird gerade ein Schiff gelöscht. Der Kran ist in Funktion. Rechts das Kornhaus, links Häuserkomplex mit Hotel Anker, in der Front des Bildes Hotel Hirschen mit drei Kutschen vor dem Haus. Vor dem Anker ein Zweispänner, vor dem Kran ein Vierspänner. Vor dem Kornhaus vier Güterwagen, die über einen Steg abgeladen werden. Ganz im Vordergrund Mann in Uniform.
<i>Anmerkung</i>	1869 wurde die Bahnlinie nach Romanshorn eröffnet. Das Bild ist also mindestens 1868 kurz vor der Eröffnung entstanden. Martignoni wollte alle diese Zustände noch einmal im Bilde festhalten.



## 21 Rorschach — Hafen — um 1864

397

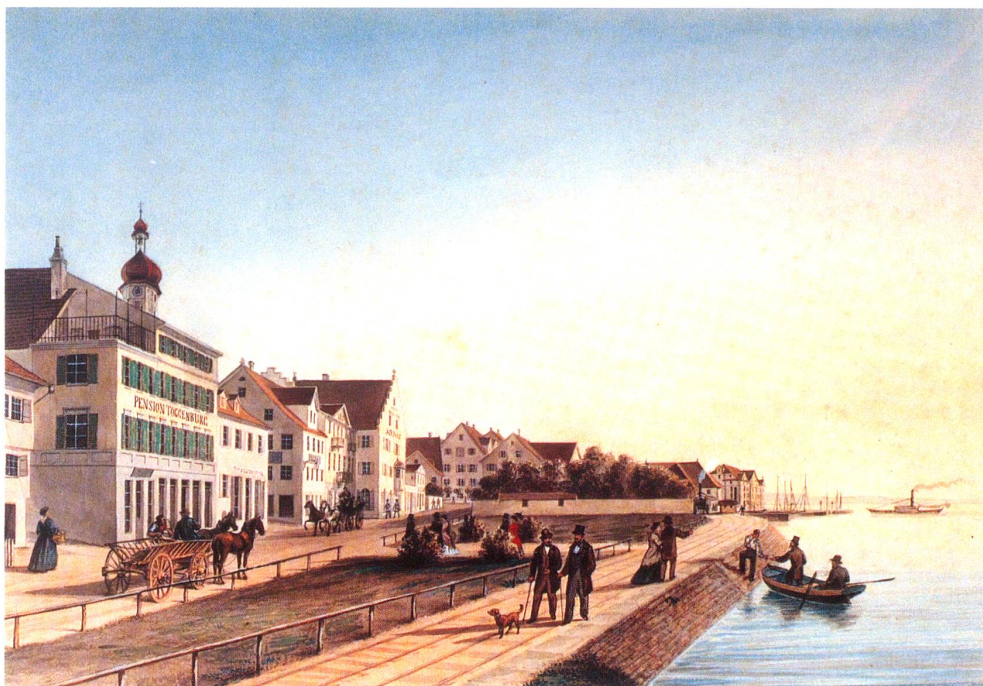
<i>Zeichner</i>	Joseph Martignoni, *1803, †1873
<i>Maler</i>	Joseph Martignoni, *1803, †1873
<i>Technik</i>	Aquarell
<i>Zeit</i>	um 1864
<i>Sujet</i>	Ansicht des Hafens von Nordosten. Es besteht noch die alte nördliche Hafeneinfahrt. Blick auf das Kornhaus, links beim Kaufhaus wird ein Dampfschiff gelöscht.
<i>Anmerkung</i>	Schutzumschlag des Buches Richard Grünberger, «Aus Rorschachs Vergangenheit»
<i>Literatur</i>	Grünberger Richard (Hg. von Louis Specker): Aus Rorschachs Vergangenheit, Rorschach 1982.



22 Rorschach — östlicher Teil —  
398 um 1870

Zeichner Joseph Martignoni, \*1803, †1873  
 Maler Joseph Martignoni, \*1803, †1873  
 Technik Aquarell  
 Masse 245 × 360 mm  
 Zeit um 1870  
 Standort P26  
 Sujet Das Seehofareal von Osten gesehen. Östlichster Teil der Stadt, besonders die Pension Toggenburg. Vor der Toggenburg ein Zweispannersprossenwagen mit zwei sprechenden Bauern darauf. Vom Seehof her kommt eine Kutsche gefahren. Ein Boot landet. Im Boot zwei Männer, einer steht und reicht einem Mann am Ufer die Hand. Auf der Promenade spazieren «Molkenkurgäste». Im Hintergrund in der Mitte das «Bayer'sche Haus» (Rathaus), rechts das Kornhaus mit Hafen und Schiffen.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 203–205.

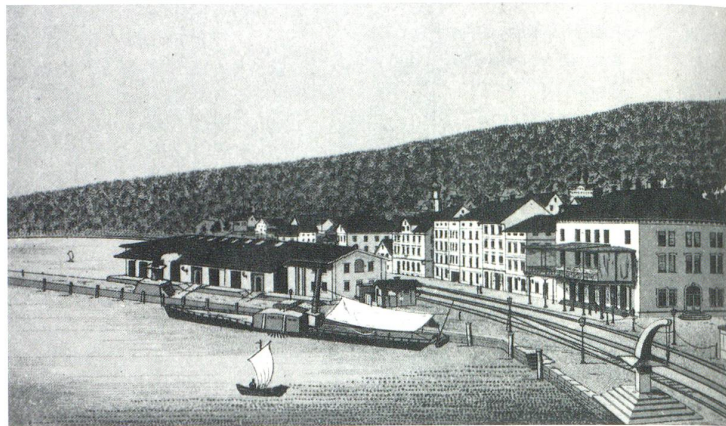
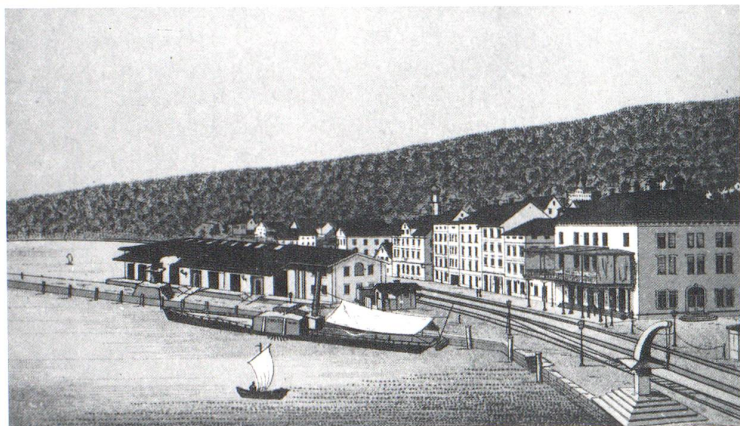


23 Rorschach — Hafen — 1872  
399

Zeichner Joseph Martignoni, \*1803, †1873  
 Maler Joseph Martignoni, \*1803, †1873  
 Technik Aquarell  
 Masse 274 × 497 mm  
 Zeit 1872  
 Standort P26  
 Sujet Hafenansicht von Nordwesten mit Güterschuppen, Zollabfertigung, Bahnplatz und Hafenbahnhof. Ein Eisenbahnzug steht vor dem Bahnhof. Im Hafen drei Dampfschiffe, der «Kaiser Wilhelm» und «Bodan». Ein Dampfschiff bei der Hafeneinfahrt. Ausserdem drei Segelschiffe mit eingezogenen Segeln, zwei Ruderboote im Hafen. Im Hintergrund der Rorschacherberg.







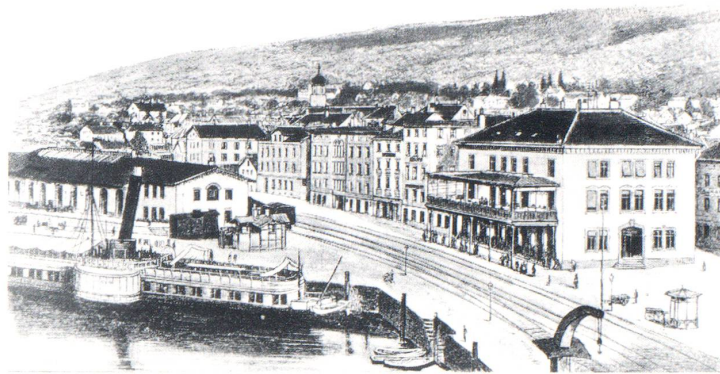
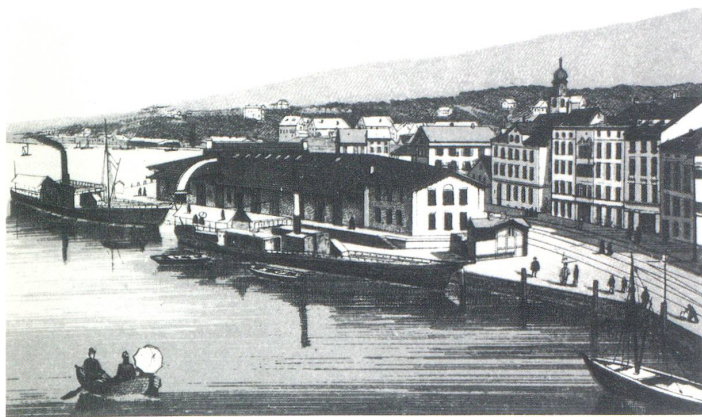
24 Rorschach — Hafen- und  
400 Bahnanlagen — um 1870–1900

*Titel* Rorschach  
*Edition* Lithographie & Druckerei Hermann Wölfl, Konstanz  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 65 × 117 mm  
*Zeit* um 1870–1900  
*Standort* HRK  
*Sujet* Ansicht des Hafens mit Hafenbahnhof, Zoll- und Güterabfertigung von Rorschach. Das Kaufhaus ist abgebrochen, die Romanshorerlinie erstellt. Im Hafen ein Dampf- und ein Segelschiff. Beide Kräne sind erstellt.  
*Anmerkung* Album: Bodensee und Rhein. Leporello mit rotem, verziertem Presskarton und Goldbuchstaben, Masse: 90 × 117 mm.

25 Rorschach — Hafen- und  
401 Bahnanlagen — um 1870–1900

*Titel* Album: Bodensee und Rhein  
Rorschach  
*Edition* Lith. & Druckerei Hermann Wölfl, Konstanz  
*Technik* Lithographie Sepia  
*Masse* 65 × 188 mm  
*Zeit* um 1870–1900  
*Standort* HRK  
*Sujet* Ansicht vom Hafen, Hafenbahnhof, Zoll- und Güterabfertigung von Rorschach. Im Hafen befinden sich ein Dampf- und ein Segelschiff. Die beiden Hafenkräne sind erstellt. Heiden ist noch nicht erwähnt.  
*Anmerkung* Leporello mit braunem, verziertem Presskarton und Goldbuchstaben. Masse: 92 × 142 mm. Üppiger Baumbestand am Rorschacherberg und starke Strichführung im See.





26 Rorschach — Hafen- und  
402 Bahnanlagen — 1870—1900

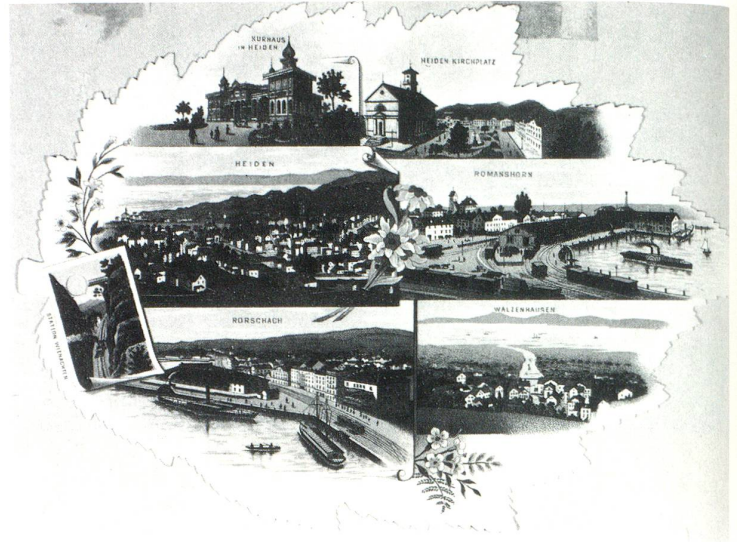
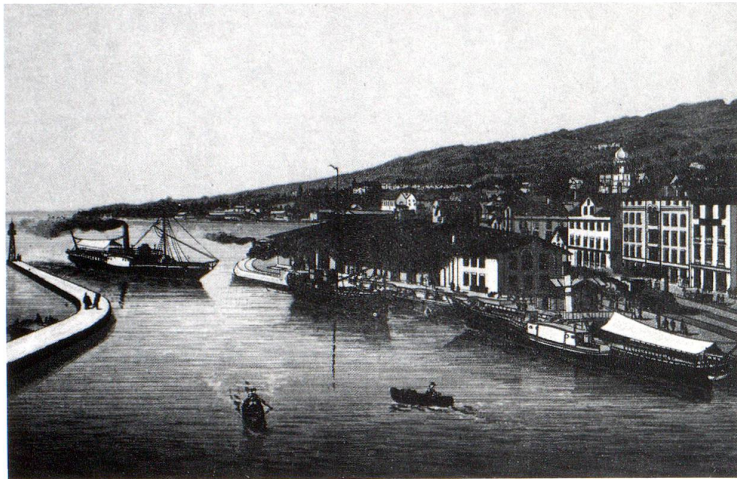
*Titel* Album vom Bodensee, Rorschach  
*Edition* Wagner'sche Buch-Musikalien- und  
Kunsthandlung, Bregenz.  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 60 × 100 mm  
Leporello: 86 × 130 mm  
*Zeit* 1870—1900  
*Standort* HRK  
*Sujet* Ansicht des Hafens von Nordwe-

*Anmerkung* 1870 als Filiale der Wagner'schen  
Universitätsbuchhandlung von  
Innsbruck in Bregenz von Josef  
Webering eröffnet. Auf der dazuge-  
hörigen Panoramakarte vom Boden-  
see ist die Rorschach-Heiden-Bahn  
(1875) noch nicht eingetragen, wohl  
aber eine Ansicht von Heiden abge-  
bildet, so dass anzunehmen ist, dass  
Heiden bereits mit der Bahn er-  
schlossen war.  
Das Album ist mit einem roten  
Presskarton gebunden, verziert und  
mit goldenen Buchstaben beschrif-  
tet. Josef Webering: \*1844, †1901.

27 Rorschach — Hafen —  
403 1870—1900

*Titel* Rorschach (Bodensee)  
*Zeichner* Hans Jakob Meyenhofer, \*1849,  
†1914  
*Lithograph* Hans Jakob Meyenhofer, \*1849,  
†1914  
*Technik* Lithographie, koloriert  
*Masse* 97 × 148 mm  
*Zeit* 1870—1900  
*Standort* P7  
*Sujet* Ansicht des Hafens, des Hafenbahn-  
hofs, des Güterschuppens und des  
Bahnsteiges von Nordwesten. Im  
Hafen ein Dampfschiff, vor dem  
Bahnhof warten Reisende auf einen  
Zug, ganz vorn rechts der Kran.  
Neben dem Dampfschiff vorn drei  
Boote im Hafen.





## 28 Rorschach – Hafen – um 1875

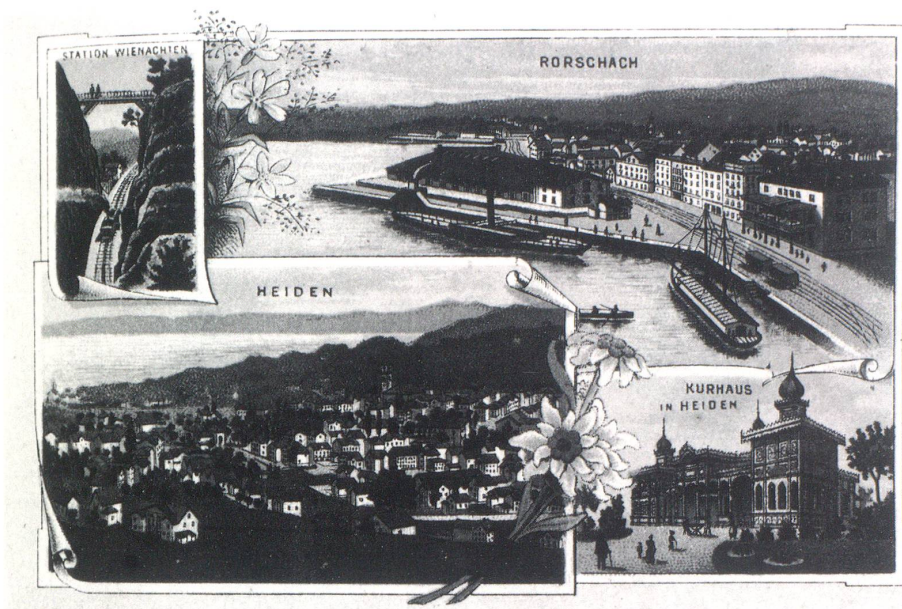
404

<i>Titel</i>	Rorschach
<i>Edition</i>	G. Blümlein & Co. Frankfurt a.M. Gerhard Blümlein, *1836, †1901 Wagnersche Buch-Musikalien- und Kunsthandlung, Bregenz, Besitzer: J. Webering.
<i>Technik</i>	Lithographie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	92 × 140 mm
<i>Zeit</i>	um 1875
<i>Standort</i>	HRK
<i>Sujet</i>	Ansicht des Hafens von Nordwesten nach Osten. Im Hafen drei Dampf- schiffe. Ein dampfender Zug steht im Hafenbahnhof, der andere kommt am See hinter der Zollab- fertigung daher. Blick auf Bahnsteig und Rorschacherberg.
<i>Anmerkung</i>	Es bestand auch eine Bahnschiene für die Güterabfertigung und teils auch für den Personenverkehr direkt dem See entlang.
<i>Literatur</i>	Rotes Leporello «Erinnerung an den Bodensee» mit Goldschrift und Jugendstilmotiven, Grösse 126 × 182 mm, G. Blümlein, Verlag für lithographische Erzeugnisse 1864–1901, Weiterführung der Firma unter dem Namen Fraund bis heute.

## 29 Rorschach – Hafen- und Bahnanlagen – 1875–1900

405

<i>Edition</i>	Kunstanstalt Lautz & Jsenbeck, Darmstadt, 1887–1902.
<i>Zeichner</i>	unbekannt
<i>Lithograph</i>	unbekannt
<i>Technik</i>	Lithographie, Tonlitho, koloriert
<i>Masse</i>	120 × 172 mm, Blattform
<i>Zeit</i>	1875–1900
<i>Standort</i>	HRK
<i>Sujet</i>	Auf einem Blatt von oben links nach unten rechts das Kurhaus Heiden, der Kirchplatz Heiden, eine Gesamtansicht von Heiden, Romans- horn, Station Wienachten, Rorschach und Walzenhausen.
<i>Anmerkung</i>	Jugendstilornament. Die Bilder entsprechen den Abbildungen im Album «Bodensee» von Lautz & Jsenbeck, Kunstanstalt, Darmstadt. Siehe Nr. 406.



30 Rorschach — Hafen- und  
406 Bahnanlagen — 1875—1900

- Titel* Album Bodensee  
*Edition* Kunstanstalt Lautz & Jsenbeck, Darmstadt  
*Technik* Lithographie, koloriert  
*Masse* 66 × 120 mm  
*Zeit* 1875—1900  
*Standort* HRK  
*Sujet* Ansicht von Rorschach, Heiden von Süden und Kurhaus, ferner die Station Wienacht. Von Rorschach ist der Hafen, die Zoll- und Güterabfertigung, der Hafenbahnhof und der östliche Stadtteil dargestellt. Im Hafen ein Dampfschiff und ein Gütertransportschiff mit eingezogenen Segeln, auf den Bahnschienen zwei Bahnwagen. Auf dem Hafen- und Bahnhofplatz halten sich mehrere Personen auf.
- Anmerkung* Leporello aus rotem Presskarton mit Jugendstilornament und goldener Beschriftung, 85 × 130 mm. Die Kunstanstalt und der Verlag Lautz & Jsenbeck bestanden in Darmstadt von 1897—1902, eine Papierwarenfabrik schon ab 1887.

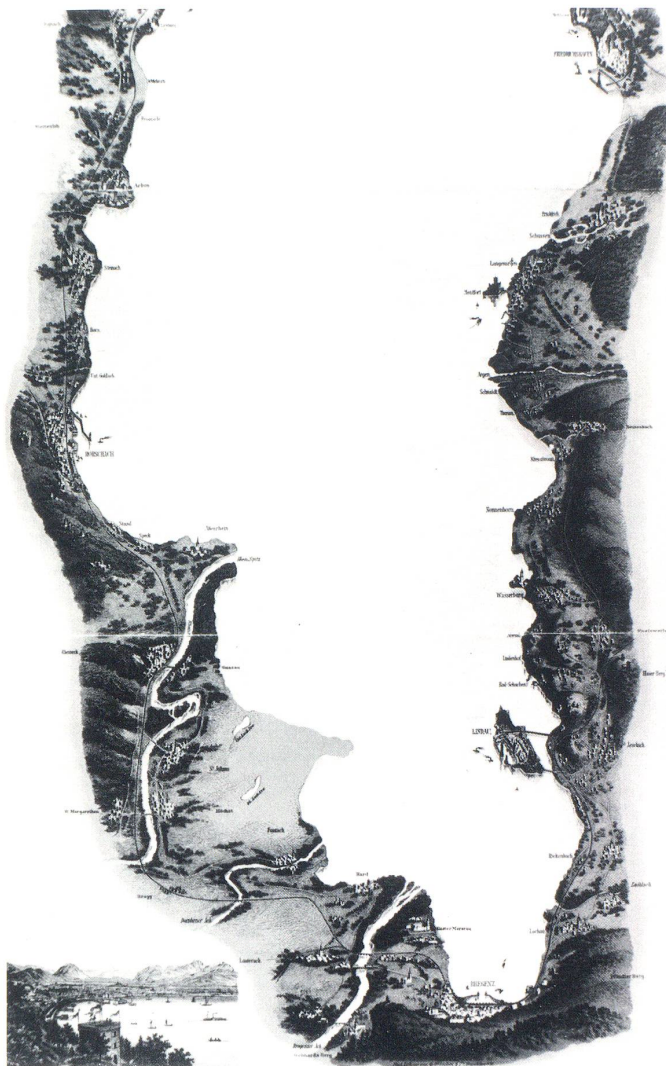


Leporello-Umschlagdeckel:



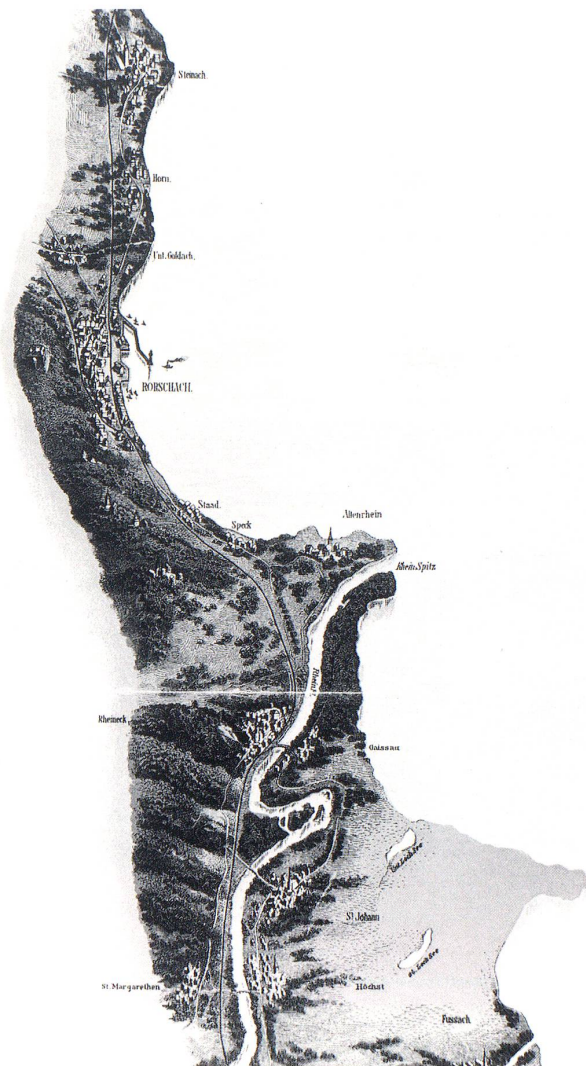
31 Rorschach — Bodensee —  
407 um 1870

<i>Titel</i>	Panorama des Bodensees
<i>Edition</i>	Verlag der Kunstanstalt von G. Blümlein & Co., Frankfurt a.M.
<i>Lithograph</i>	Gerhard Blümlein, *1836, †1901
<i>Technik</i>	Lithographie, koloriert
<i>Masse</i>	Album: 180 × 285 mm Bildtafeln: 280 × 1070 mm
<i>Zeit</i>	um 1870
<i>Standort</i>	HRK
<i>Sujet</i>	Ansicht des Bodensees aus der Vogelschau von Bregenz bis Stein am Rhein auf 6 aufeinanderliegenden Tafeln. Abbildungen von Konstanz und Bregenz. Der abgebildete Abschnitt zeigt den Obersee mit den verschiedenen Ortschaften und die Mündungen des alten Rheins, der Dornbirner Ach und der Bregenzer Ach. Die Heidenerbahn fehlt noch.
<i>Anmerkung</i>	Leporello mit rotem Presskarton- deckel mit goldener Beschriftung und Jugendstilverzierung. G. Blüm- lein & Co., Verlag für lithographi- sche Erzeugnisse, 1864–1901, Weiterführung der Firma unter dem Namen Fraund bis heute.



3 I  
407a Übersichtsaufnahme vom Obersee

Ortschaften zwischen Romanshorn — Rorschach — Bregenz mit den Mündungen des alten Rheins, der Dornbirner Ach und der Bregenzer Ach.



3 I  
407c Ausschnitt zwischen Steinach und St. Margrethen

3 I  
407b Ausschnitt von Rorschach mit Hafen

Kornhaus, Kolumbanskirche, Kloster St. Scholastika, Marienberg, Bahnhof und die Bahnlinien nach St. Gallen und Romanshorn.







32 Leporello — Umschlagdeckel  
408a

32 Rorschach — Hafenbahnhof —  
408 um 1875

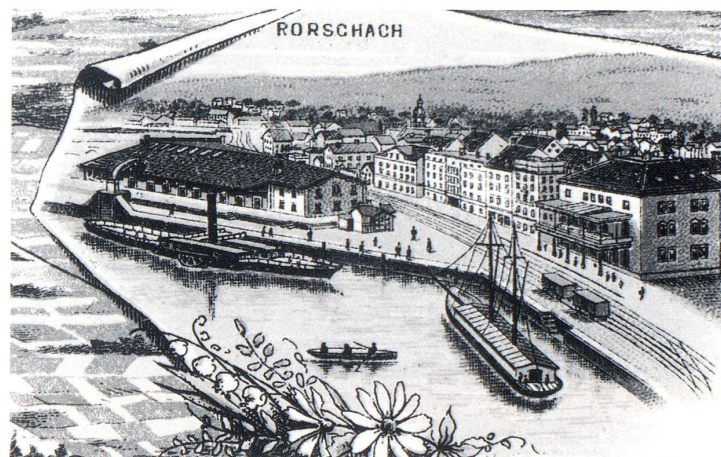
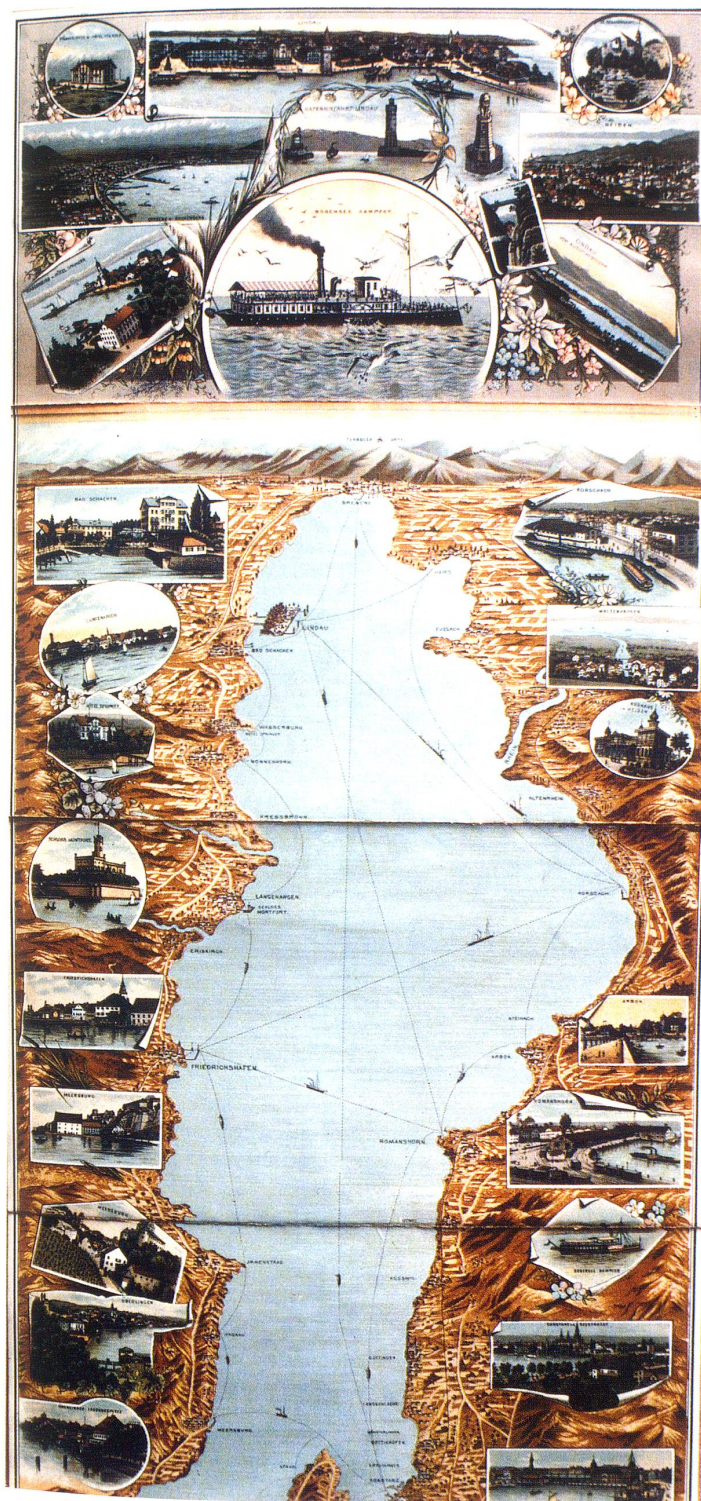
*Titel* Neuestes Panorama vom Bodensee  
*Edition* G. Blümlein & Co., Frankfurt a.M.,  
Gerhard Blümlein, \*1836, †1901  
*Technik* Lithographie  
*Masse* Leporello-Panorama in 6 Tafeln,  
total 820 × 240 mm

*Zeit* um 1875  
*Standort* HRK  
*Sujet* Vogelschauansicht in sechs Tafeln  
mit 37 Ansichten als Randbilder von  
Bregenz bis zum Rheinfluss.  
Ausschnitt: Obersee von Bregenz bis  
Romanshorn auf der Schweizerseite  
und Friedrichshafen am deutschen  
Ufer. Die Schiffsrouten und Bahnli-  
nien sind eingezeichnet. Auf der  
Rückseite des roten Presskartondek-  
kels in der Mitte der Bodensee-  
Dampfer «Kaiser Wilhelm».

*Anmerkung* Leporello in rotem Presskarton mit  
Schrift in goldenen Buchstaben,  
schwarz gezeichneten Jugendstilmo-  
tiven mit Blüten, Schwalben,  
Möwen und der Hafeneinfahrt von  
Lindau. Verlag G. Blümlein & Co.,  
Frankfurt a.M., Verlag für litho-  
graphische Erzeugnisse 1864–1901,  
Weiterführung der Firma unter  
dem Namen Fraund bis heute.  
Obwohl dieses Leporello mit dem  
gleichen Titel aus demselben Verlag  
erschienen ist, handelt es sich um  
eine ganz andere Ausgabe, sowohl  
in der Bebilderung wie in der  
Aufmachung.

*Literatur* Weber I, Nr. 151.

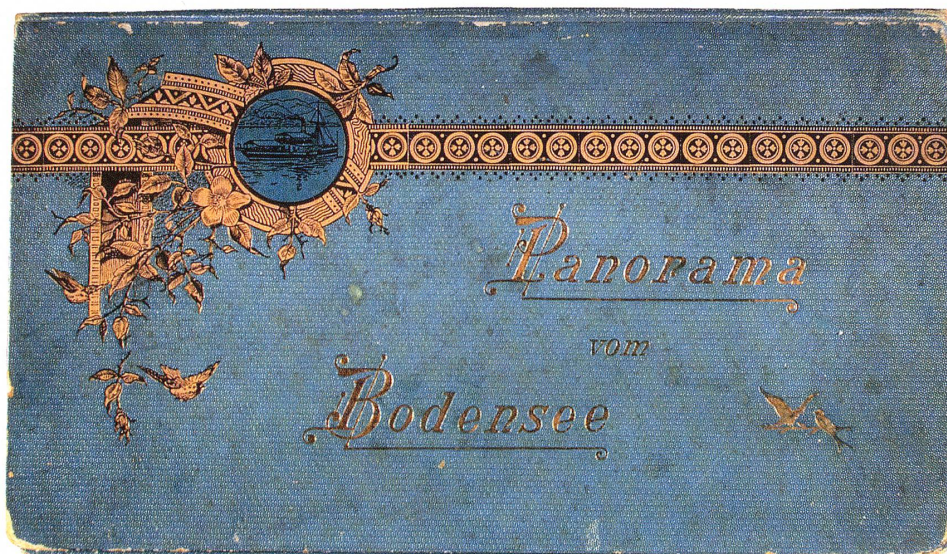




32 Ausschnitt von Rorschach  
408c

32 Übersichtsbild des Obersees  
408b  
Einzelne Ortschaften und Bodenseedampfer

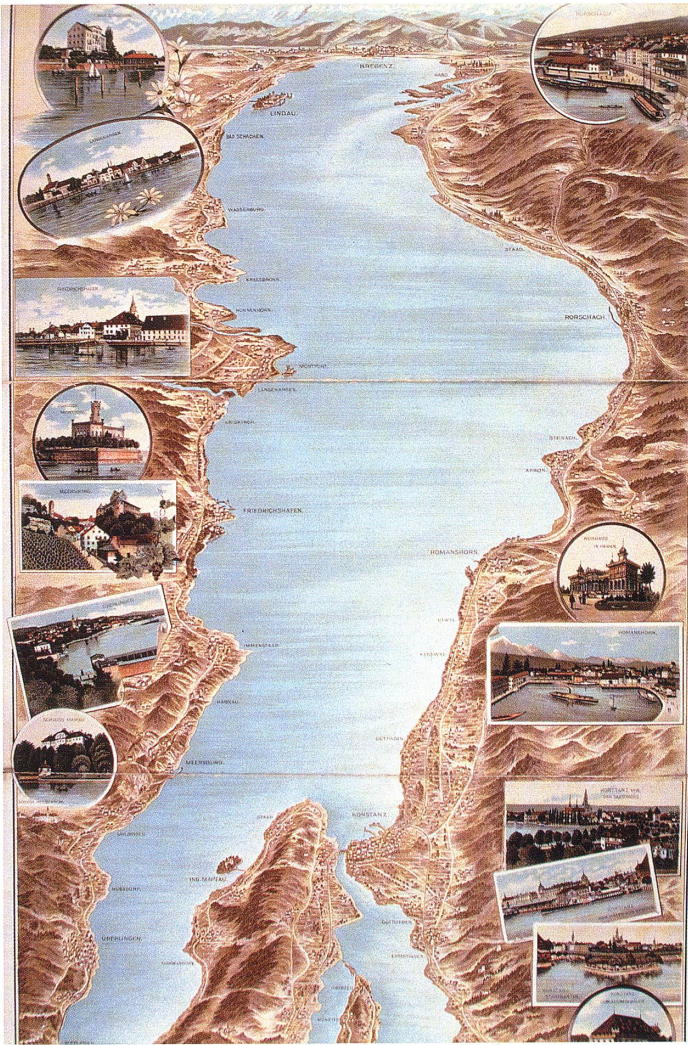




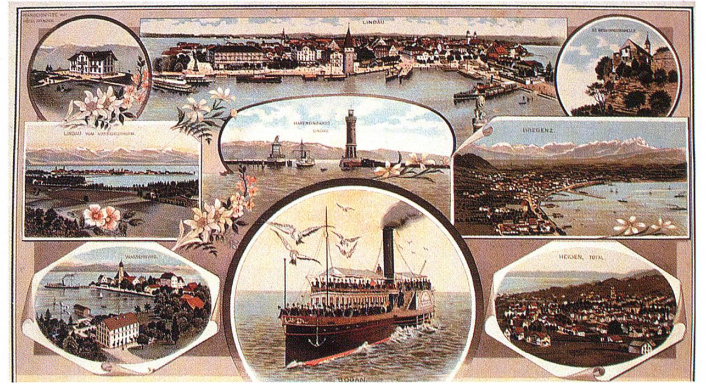
33 Rorschach — Hafen- und  
409 Bahnanlagen — 1880—1900

- Titel* Panorama vom Bodensee (Leporello)  
*Edition* Druck und Verlag Louis Glaser, Leipzig
- Technik* Lithographie, koloriert  
*Masse* Panorama-Album: 150 × 260 mm  
Panorama-Tafel: 240 × 685 mm  
*Zeit* um 1880—1890  
*Standort* HRK  
*Sujet* Panorama des Bodensees und Rheins von Bregenz bis zum Rheinfall mit den Uferlandschaften beiderseits von See und Rhein.  
Ausschnitt: Oberer Teil des Bodensees: 273 × 240 mm: Blick in die Alpen. Zuoberst am See Bregenz, dann Hard, die Mündung des alten Rheins, Staad und Rorschach. Der Kurort Heiden ist mit der Bahn erreichbar.  
Deutsches Ufer: Lindau, Bad Schachen, Wasserburg, Kressbronn, Nonnenhorn und Montfort.  
Oberster Teil: Abbildungen von links nach rechts: Pfänderspitz mit Hotel Pfänder, Lindau, St. Gebhardskapelle, Lindau vom Aussichtsturm, Hafeneinfahrt von Lindau, Bregenz, Wasserburg, Dampfschiff Bodan, Heiden, Bad Schachen, Rorschach, Langenargen und Friedrichshafen. Das Bild von Rorschach zeigt den Hafen, die Zollabfertigung, den Hafenbahnhof, den Bahnsteig, den östlichen Stadtteil mit Kolumbanskirche und einen Teil des Rorschacherberges.
- Anmerkung* Das Dampfschiff Bodan hatte eine Dienstzeit von 1857—1907. Vogelschau-Ansicht des Bodensees in 5 aufeinanderfolgenden Tafeln mit 30 Ansichten als Randbilder. Im abgebildeten Abschnitt der obersten beiden Tafeln sind 13 Bilder. Die Ansicht von Rorschach entspricht dem Leporello Nr. 405, 406 der Kunstanstalt Lautz & Jsenbeck, Darmstadt. Presskartondeckel in blauer Farbe mit goldener Schrift und Jugendstilverzierung.

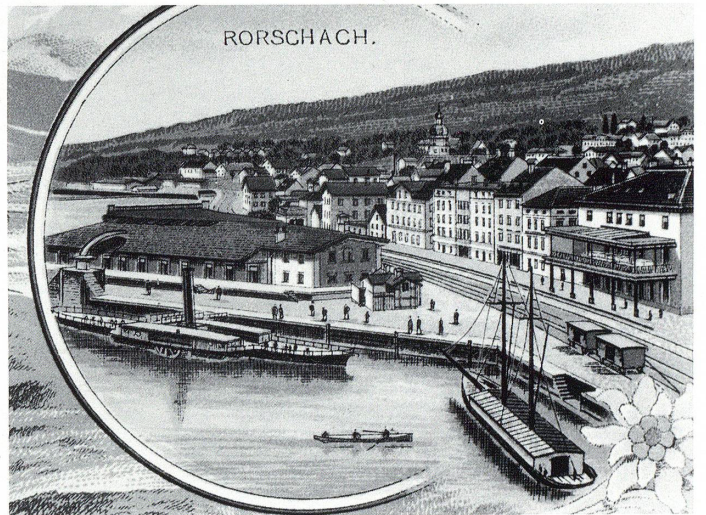




33  
409a Abbildung des obersten Abschnittes, Ortschaften  
und Dampfschiff

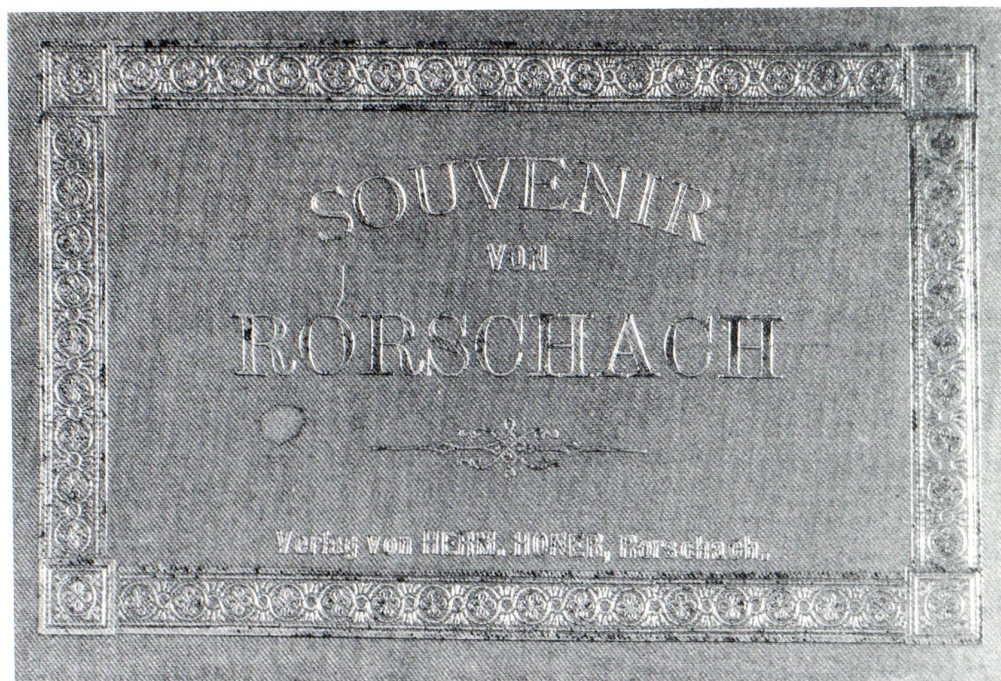


33  
409b Übersichtsbild Bodensee



33  
409c Ausschnitt von Rorschach





34 Rorschach — Leporello-  
410 Umschlagbild — um 1886

*Titel* Souvenir von Rorschach  
*Edition* Verlag Hermann Honer, Rorschach, \*1857, †1913  
*Lithograph* Gerhard Blümlein, \*1836, †1901  
*Technik* Autotypie, schwarzweiss  
*Masse* 88 × 130 mm  
*Zeit* um 1886  
*Standort* P27, WBR.  
*Sujet* Das rotgebundene und mit vergoldeten Buchstaben verzierte Leporello zeigt ausser einem Bild von Heiden, vier Bildern der Gemeinde Rorschacherberg (Schlösser St. Anna, Wartensee und Wartegg sowie Institut Wiget) nur Bilder von Rorschach.

*Anmerkung* Die Bilder sind entsprechend der Einteilung chronologisch aufgeteilt worden. Die Bilder sind zeitlich verschieden entstanden und zusammengestellt worden, stammen aber alle aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Verlagstätigkeit: 1886–1905 und von 1908–1913.



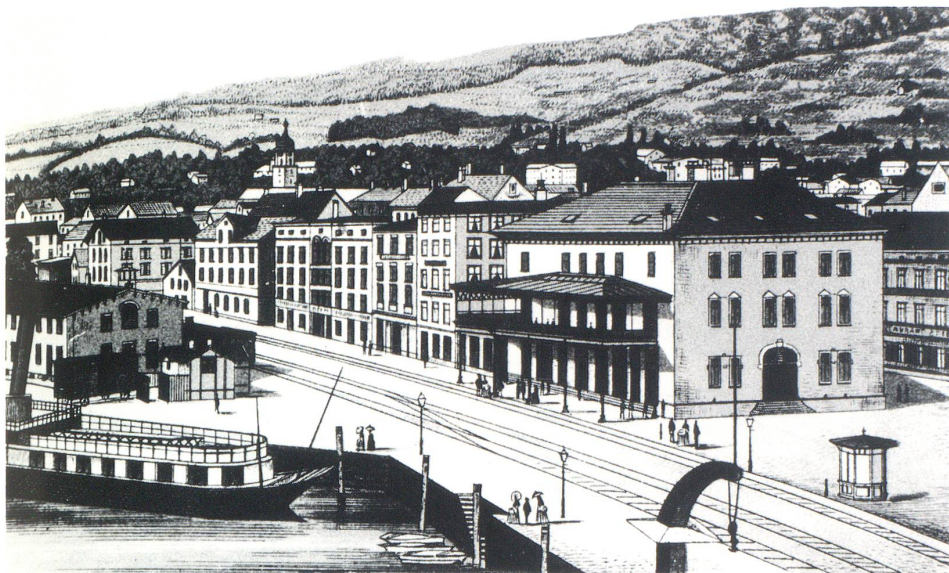
35 Rorschach — Hafen —  
411 1880–1890

*Titel* Hafen  
*Edition* Verlag von Hermann Honer, Rorschach, \*1857, †1913  
*Lithograph* Gerhard Blümlein, \*1836, †1901  
*Technik* Autotypie, schwarzweiss  
*Masse* 56 × 95 mm  
*Zeit* um 1880–1890  
*Standort* P27, WBR.  
*Sujet* Hafenansicht von Osten auf das Kornhaus, Hirschen, Anker, Hediger- und Federerhaus. Im Hafen ein Dampfschiff.



34 Anschrift  
410a





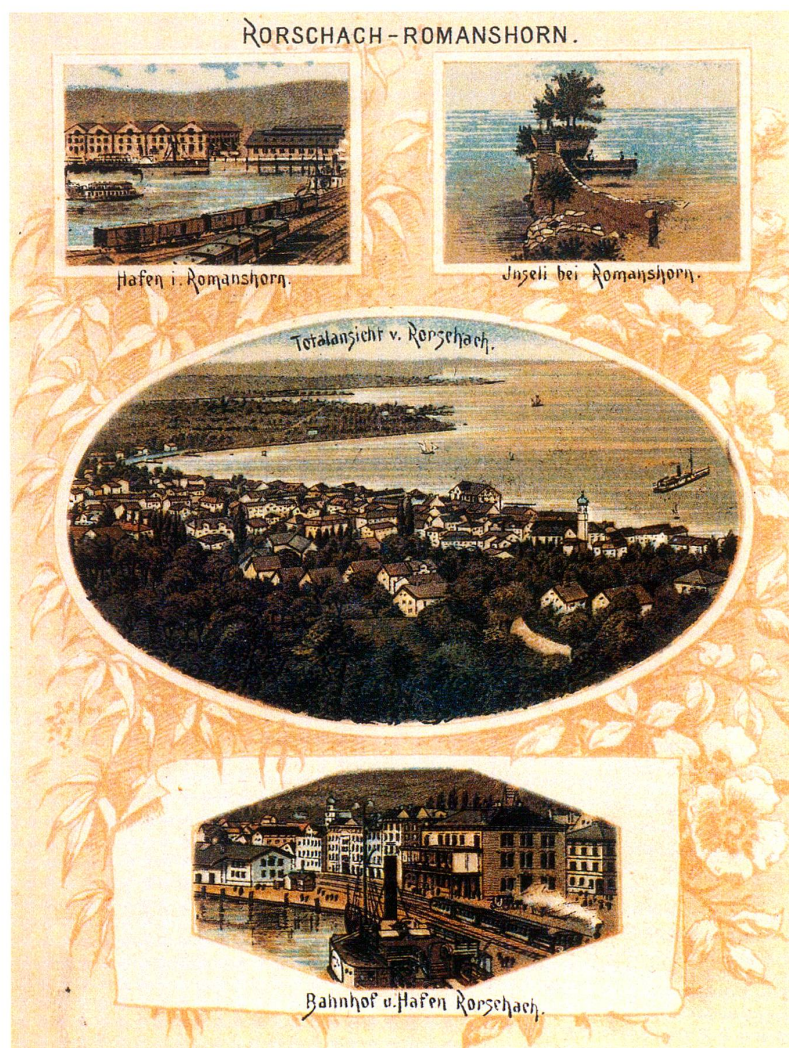
36 Rorschach — Hafen-Bahnhof  
412 von Nordwesten — um 1880

*Titel* Bahnhof Hafen  
*Edition* Verlag von Hermann Honer, Rorschach, \*1857, †1913  
*Lithograph* Gerhard Blümlein, \*1836, †1901  
*Technik* Autotypie, schwarzweiss  
*Masse* 56 × 95 mm  
*Zeit* um 1880  
*Standort* P27  
*Sujet* Ansicht des Bahnhofs Hafen von Nordwesten mit Geleisanlagen und Bahnsteig, östlichem Stadtteil und Kolumbanskirche mit dem Rorschacherberg im Hintergrund. Im Hafen ein Dampfschiff.

37 Rorschach — Romanshorn —  
413 1890—1900

*Titel* Totalansicht von Rorschach  
Bahnhof und Hafen Rorschach  
*Edition* Ottmar Zieher's Kunstverlagsanstalt, München  
*Lithograph* Ottmar Zieher, \*1857, †1924  
*Technik* Lithographie, koloriert  
*Masse* Album: 115 × 91 mm  
Oval: 46 × 75 mm  
Octogen: 24 × 46 mm  
*Zeit* 1890—1900  
*Standort* HRK  
*Sujet* Rorschach: Ovale Bild: Blick von Südosten auf Nordwesten über die Seebuchten hinweg nach Arbon, Romanshorn Richtung Konstanz. Auf dem See ein Dampf- und mehrere Segelschiffe. Octogen: Ansicht des Hafens und Hafenbahnhofes. Ein Zug verlässt den Bahnhof Richtung Romanshorn. Ein Dampfschiff hat im Hafen angelegt.

*Anmerkung* Oben zwei Bilder von Romanshorn mit Hafen und Lagerhäuser und dem Inseli. Ottmar Zieher's Minerva Album Bodensee. Leporello. Auf dem Buchdeckel Minerva, die einen Vorhang zieht und den Blick auf den See öffnet mit einem rauchenden Dampfschiff. Ottmar Zieher 1890 Postkartenmanufaktur, 1894 Kunstverlagsanstalt, 1898 Lithographische Kunstanstalt, München.







38 Rorschach — Hafen —  
414 1881–1900

*Titel* Rorschach, der Hafen im Mond-  
schein  
*Edition* Gebrüder Metz, Kunstverlagsanstalt,  
Basel (1898–1929)  
*Technik* Autotypie, koloriert  
*Masse* 84 × 112 mm  
*Zeit* 1881–1900  
*Standort* HRK  
*Sujet* Ansicht des Hafens von Osten nach  
Westen mit zwei Dampfschiffen im  
Hafen, dem Kornhaus, dem Hotel  
Hirschen und Anker. Romantische  
Mondstimmung in den Wolken, auf  
den Dächern und dem Wasser.  
*Anmerkung* Kunstverlag Gebr. Metz 1898–1899  
an der Clarastrasse 54, 1899–1900  
Clarastrasse 12 und dann bis 1929  
an der Reichensteinerstrasse 18.  
Eigentümer: Gustav Metz  
1898–1924, nachher Wwe. Elisabeth  
Metz-Vogt bis 1929.



39 Rorschach — Hafen — 1889  
415

*Titel* Rorschach  
*Edition* Hoffmann'sche Buchdruckerei,  
Stuttgart  
*Zeichner* Ernst Ackermann, \*1862, †1929  
*Lithograph* C. Hesse  
*Technik* Lichtdruck, schwarzweiss  
*Masse* 63 × 70 mm  
*Zeit* 1889  
*Standort* HRK  
*Sujet* Ansicht des Hafens von Rorschach  
mit einem Dampfschiff. Zollab-  
fertigung, Kran und Blick auf den  
Bahnsteig und den östlichen  
Stadtteil. Im Hintergrund der  
Rorschacherberg.  
*Anmerkung* Randbild links unten vom  
Gruppenbild.



# 40 Rorschach – Bodensee – 1889

416

**Titel** Am Bodensee, Originalzeichnung von Ernst Ackermann – Lichtdruck von C. Hesse, Leipzig – Kommissionsverlag W. Weck, Konstanz.

**Edition** Reisebilder und Erinnerungsblätter gezeichnet von Ernst Ackermann. Sommerfahrplan für Dampfschiffe auf dem Bodensee. Kommissionsverlag W. Weck, Konstanz, 1889. Hoffmann'sche Buchdruckerei, Stuttgart

**Zeichner** Ernst Ackermann, \*1862, †1929

**Lithograph** C. Hesse

**Technik** Lichtdruck, schwarzweiss

**Masse** 300 × 450 mm

**Zeit** 1889

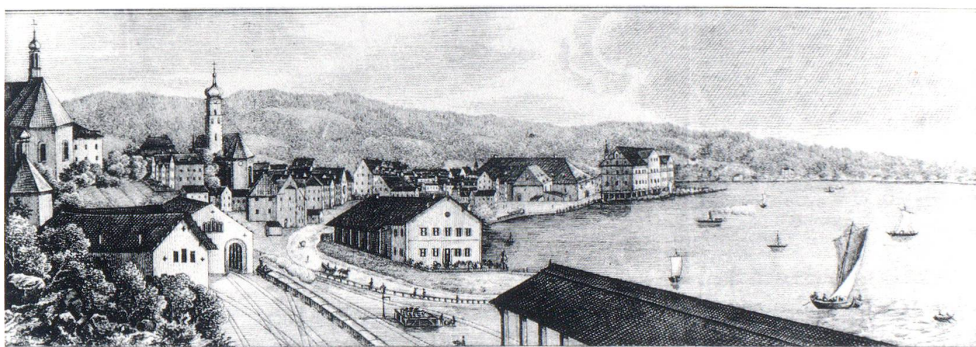
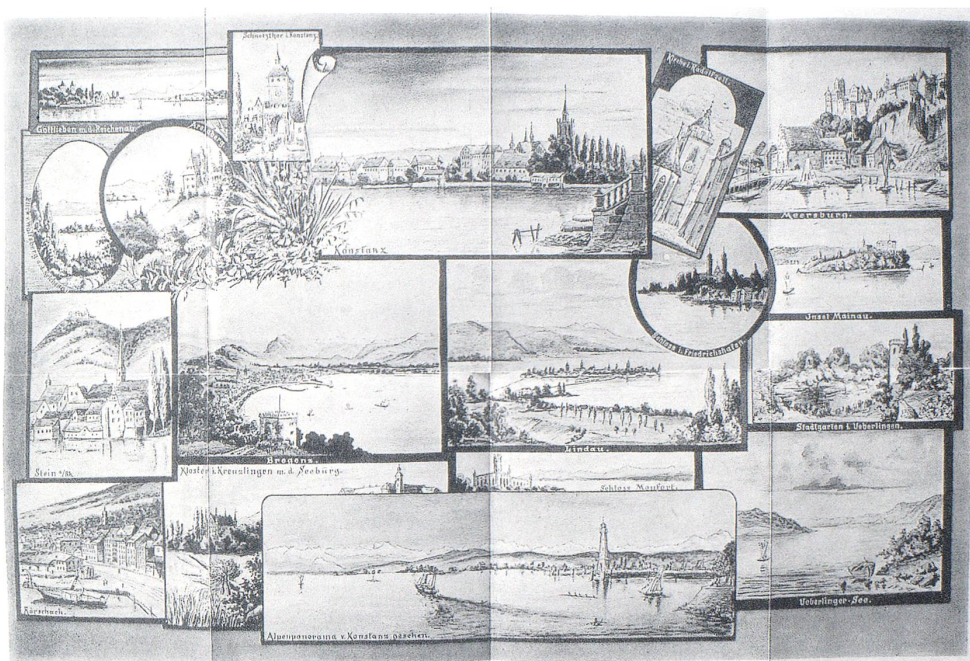
**Standort** HRK

**Sujet** Gruppenlichtdruck: Oben von links nach rechts: Gottlieben und Reichenau – Blick vom Wolfsberg auf die Reichenau (oval) – Arenaberg (Kreis) – Schnetzthor in Konstanz (senkrechtes Rechteck) – Konstanz (Mitte) – Kirche Radolfszell (schräges Rechteck) – Meersburg (rechts oben).

Mittlere Reihe: Stein am Rhein (links) – Bregenz – Lindau – Schloss in Friedrichshafen (Kreis) – Insel Mainau – Stadtgarten in Überlingen.

Untere Reihe: Rorschach (links) – Kloster Kreuzlingen mit der Seeburg – Schloss Montfort – Alpenpanorama von Konstanz gesehen – Überlingersee.

**Anmerkung** Im Text Angaben über Lindau und Bregenz, Rorschach, Heiden und Friedrichshafen, Konstanz, den Überlinger- und Untersee.



## 41 Rorschach – Bahnanlagen – 417 1857

**Titel** Rorschach, nach der Natur und auf Stein gez. von Ed. Wehrle

**Zeichner** Ed. Wehrle

**Technik** Lithographie, schwarzweiss

**Masse** 67 × 195 mm

**Zeit** 1857

**Standort** FKZ

**Sujet** Blick von Südosten auf die Stadt und die neuen Bahnanlagen. Im Vordergrund rechts die Einsteighalle, links ein Lokomotivendepot, auf der Anhöhe das Kloster Scholastika. Vor dem Chor die Einsiedelkapelle sichtbar, deren Fundamente noch heute in den Mauerresten zu sehen

sind. In der Mitte der Werkzeugschuppen, der vorübergehend auch als Bahnhofgebäude diente. Im Hintergrund Kolumbanskirche, Kornhaus und altes Zoll- und Kaufhaus. Am See, zwischen Kaufhaus und Werkzeugschuppen, rauchender Zug, am östlichen Kaufhaus Tunnelöffnung und Anbau der Einnehmerrei. Ein Zug fährt Richtung St. Gallen, ein Fuhrwerk zum Kran, der hier nicht zu sehen ist. Auf dem See ein Dampfschiff, viele Ruder- und Segelboote.

**Anmerkung** Vgl. Weber I, Nr. 138, 139 vom Sujet her und Nr. 66 wegen dem Zeichner Ed. Wehrle, ev. Monogrammist E.W., Weber I, Nr. 138, 139, 66.





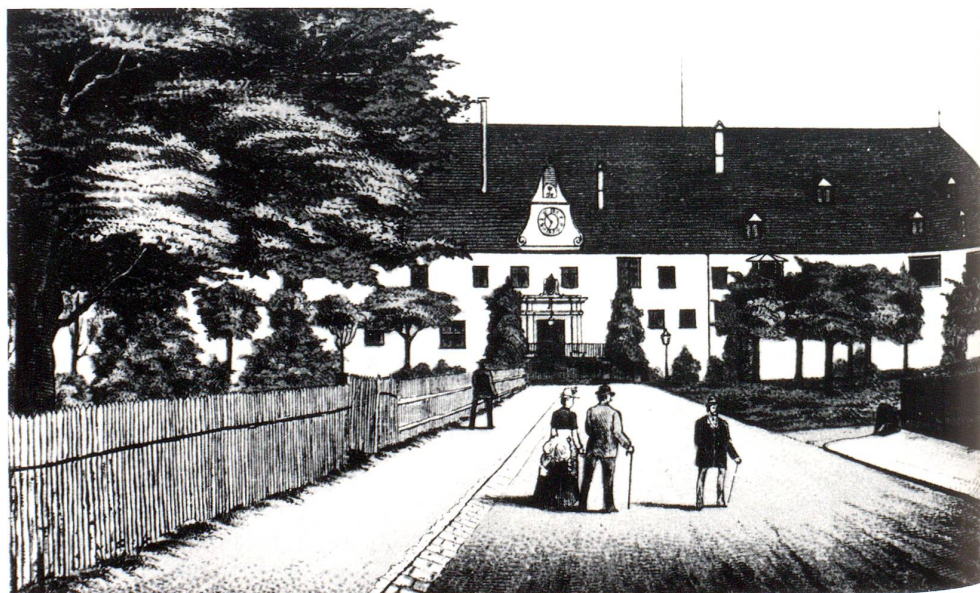
42 Rorschach — Bahnanlagen —  
418 1857

*Titel* Rorschach a/Bodensee  
*Technik* Lithographie, koloriert  
*Masse* 123 × 170 mm  
*Zeit* 1857  
*Standort* HKR  
*Sujet* Blick von Südosten auf die Stadt und die neuen Bahnanlagen. Im Vordergrund rechts die Einsteighal-  
le, links Lokomotivenremisen mit Drehscheibe, in der Mitte des Bildes der zum provisorischen Stationsge-  
bäude umgebaute Werkzeugschup-  
pen. Auf dem Bahnhofsgelände fährt ein Fuhrwerk mit drei Pferden zur Verladestelle. Ein Zug ist zur Abfahrt Richtung St. Gallen bereit, ein weiterer Zug fährt Richtung Kaufhaus, das noch nicht tunneliert ist. Links Kloster Scholastika und Einsiedelnkapelle, dahinter Kolumbanskirche, Kaufhaus und Kornhaus.

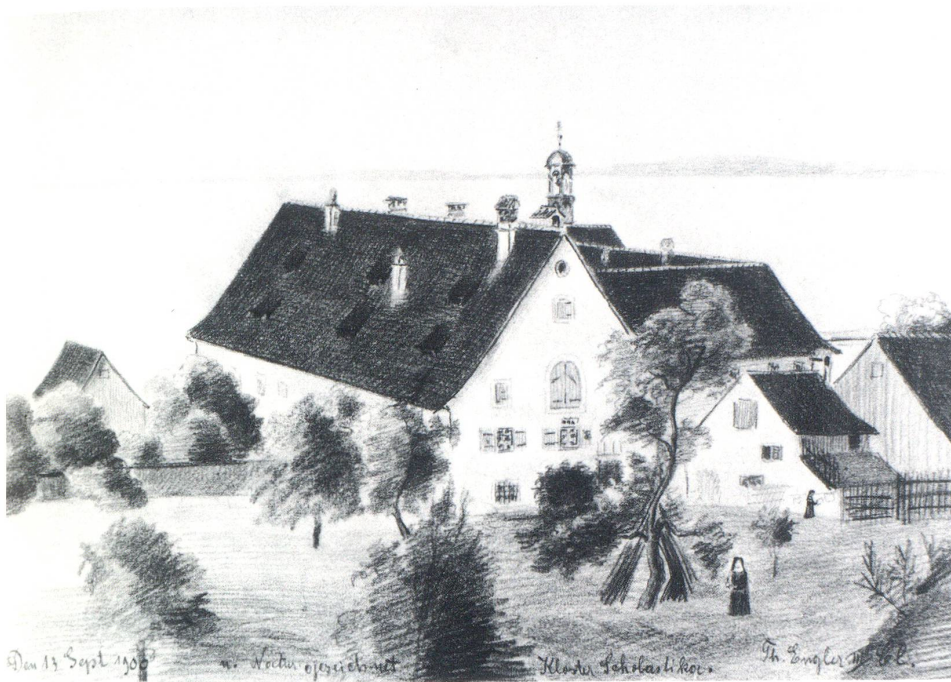
*Anmerkung* Auf diesem Bild fehlt die Darstellung des Verladekrans von Weber I, Nr. 138 und 139 und der Hügelzug im Hintergrund ist abgeändert. Im lithographischen Können ist ein grosser Unterschied zu den Arbeiten von Weber I, Nr. 138, 139 und 417.

43 Rorschach — Mariaberg — um  
419 1880

*Titel* Seminar Mariaberg  
*Edition* Verlag von Hermann Honer, Rorschach, \*1857, †1913  
*Lithograph* Gerhard Blümlein, \*1836, †1901  
*Technik* Autotypie, schwarzweiss  
*Masse* 56 × 93 mm  
*Zeit* um 1880  
*Standort* P27  
*Sujet* Ansicht des Seminars Mariaberg von Norden mit barockem Eingangsportal und Treppe







44 Rorschach — Kloster St. Scholastika — 1900  
420

**Titel** Kloster Scholastika, den 13. Sept. 1900, Th. Engler, III. Kl.  
**Zeichner** Thomas Engler, \*1885, †1973  
**Technik** Bleistiftzeichnung, schwarzweiss  
**Masse** 230 × 325 mm  
**Zeit** 1900  
**Standort** P30  
**Sujet** Ansicht des Klosters St. Scholastika von Südwesten. Im Vordergrund Baumgarten mit zwei Nonnen, dahinter die Südwest-Fassade des Klosters, im Hintergrund der Bodensee.

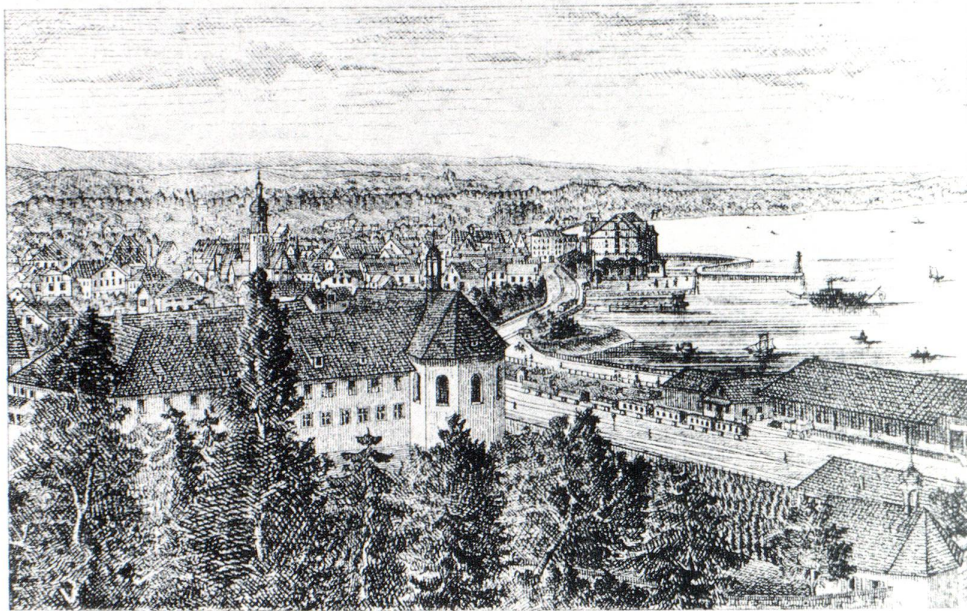
**Anmerkung** Vgl. Weber I, Nr. 180–187.



45 Rorschach — Kloster St. Scholastika — 1900  
421

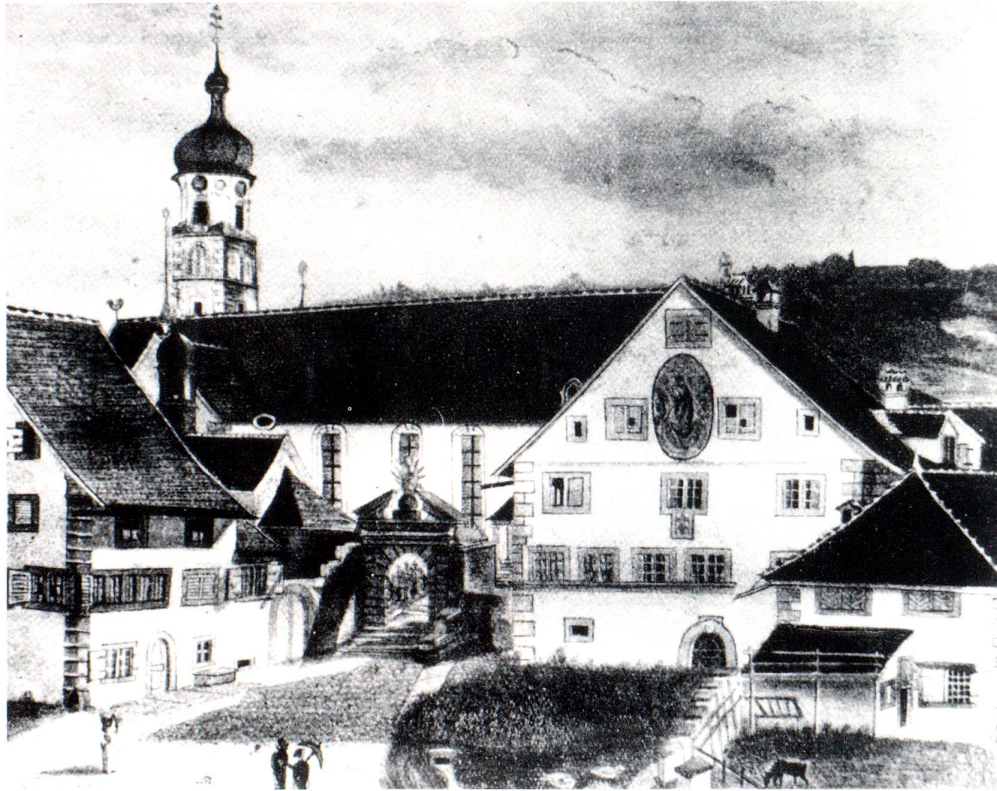
**Titel** Kloster St. Scholastika, Rorschach  
 Skizziert nach der Natur in 2 Stunden am 4. September 1900.  
**Zeichner** Thomas Engler, \*1885, †1973  
**Technik** Bleistiftzeichnung, schwarzweiss  
**Masse** 240 × 170 mm  
**Zeit** 1900  
**Standort** P30  
**Sujet** Ansicht der Klosterkirche über der hohen Eisenbahnstützmauer mit Blick auf die östliche Klosteranlage. Im Vordergrund die Bahnanlagen.





46 Rorschach — Kloster Scholastika und Bahnanlagen — 1881

422  
*Titel* Rorschach  
*Edition* Führer von Rorschach und Umgebung  
 Lith. & Verlag Ed. Baldinger, Rorschach, 1881.  
*Zeichner* Eduard Baldinger, Rorschach, \*1845, †1921  
*Lithograph* Eduard Baldinger, Rorschach, \*1845, †1921  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 68 × 110 mm  
*Zeit* 1881  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Ansicht von Rorschach von Osten. Im Vordergrund das Kloster Scholastika, rechts unten die Einsiedelnkapelle. Darunter die Bahnanlagen von Rorschach. Im Hintergrund die Stadt mit Kolumbanskirche und Kornhaus. Das Kaufhaus ist abgebrochen, die Bahn zwingt sich zwischen Kornhaus und Hotel Hirschen nach Arbon durch.



47 Rorschach — Pfarrkirche St. Kolumban — nach 1786

423  
*Titel* Die Pfarrkirche mit ehemaligem Pfarrhaus und Bayer'scher Stallung.  
*Edition* Geschichte der Pfarrei Rorschach, J. Stähelin, Kaplan  
*Zeit* nach 1786  
*Sujet* Ansicht der Kolumbanskirche mit nächster Umgebung von Nordwesten. Der grosse Umbau der Kolumbanskirche ist vorbei. Der Käsbiesturm wurde erhöht, erhielt einen achteckigen Oberteil mit Zwiebelaufsatz (1694). Das Schiff wurde nach Westen verlängert (1786). Vor dem westlichen Teil des Schiffes das Grafsche Haus, das noch keinen Treppengiebel trägt. Im Besitze der Blarer von Wartensee wurde es bis 1806 als Pfarrhaus verwendet. Rechts davon Stallungen, die zur Bayer'schen Liegenschaft (heutiges Rathaus) gehören. Links davon das Eingangstor zur Seelenkapelle und Pfarrkirche. Weiter links ein Haus mit westlichem Portal, in dem sich verschiedene Handwerker aufhielten (Schneider, Schuhmacher und Schreiner).  
*Literatur* Grünberger Richard (Hg. von Louis Specker): Aus Rorschachs Vergangenheit, Rorschach 1982, S. 110–114. — Stähelin, Pfarrei Rorschach, S. 240–241.





48 Rorschach — Pfarrkirche  
424 St. Kolumban — 1867

*Zeichner* Joseph Martignoni, \*1803, †1873  
*Maler* Joseph Martignoni, \*1803, †1873  
*Technik* Ölbild  
*Masse* 650 × 780 mm  
*Zeit* 1867  
*Standort* Pfarreiarchiv St. Kolumban  
*Sujet* Innenansicht der Kolumbanskirche. Zustand vor der Renovation von 1922. Chor und Hauptaltar noch im schlichten Rahmen, die Wände im Schiff ohne die Kunststeinverkleidung.

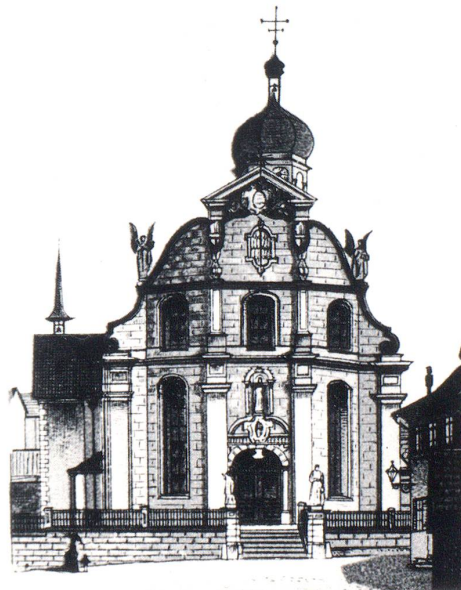
*Anmerkung* Hochaltar: Kreuzigung, von Luigi Rossi, Venedig. Das Bild wurde am 29. Juli 1860 von der königlichen Hoheit, der Regentin Louise von Bourbon-Parma auf Schloss Wartegg dem Kirchenverwaltungsrat als Geschenk offeriert, in der Zwischenzeit von ihrem Hofmaler Graf Luigi Rossi gemalt und am 19. September 1862 der Kirche übergeben. (Auszüge aus dem Protokoll des Kirchenverwaltungsrates). (W. Graf) Ein besonderer Schmuck des Hochaltars sind die beiden barocken Figuren von Gallus und Kolumban, die 1870 durch die heutigen ersetzt wurden.

Seitenaltäre von links nach rechts:

1. Josephsaltar: Andreas Brugger, \*1737 in Kressbronn, †1812 in Langenargen
  2. Marienaltar: Melchior Paul Deschwanden, \*1816, †1881 in Stans
  3. Antoniusaltar: Heinrich Kaiser, \*1813, †1900 in Stans
  4. Constantiusaltar: Theodor Deschwanden, \*1825, †1861 in Stans
- Die obersten kleinen Altarbilder stammen von Joseph Martignoni, die er unter Anleitung von Paul Deschwanden malte. Das Deckengemälde, Fürbitte des heiligen Kolumban vor der Hl. Dreifaltigkeit, von Andreas Brugger, signiert 1786. Andreas Brugger, \*1737 in Kressbronn, †1812 in Langenargen.

49 Rorschach — Pfarrkirche  
425 St. Kolumban — um 1886

*Titel* Kathol. Kirche  
*Edition* Verlag Hermann Honer, Rorschach, \*1857, †1913  
*Lithograph* Gerhard Blümlein, \*1836, †1901  
*Technik* Autotypie, schwarzweiss  
*Masse* 55 × 43 mm  
*Zeit* um 1886  
*Standort* P27  
*Sujet* Barocke Fassade der Kolumbanskirche von Westen. Die beiden Statuen seitlich der Freitreppe und die beiden Engelsfiguren sind vorhanden: Das Bild muss also nach der Erneuerung der Fassade von August Hardegger (1886) entstanden sein.  
*Anmerkung* Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.

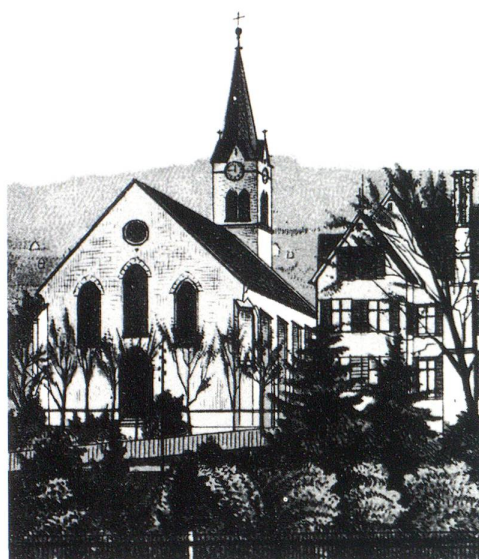






50 Rorschach — Jugendkirche —  
426 1899

- Titel* Turm der Jugendkirche von der Promenadenstrasse aus. Nach der Natur gezeichnet im Oktober 1899, Thomas Engler, II. Kl.
- Zeichner* Thomas Engler, \*1885, †1973
- Technik* Bleistiftzeichnung, leicht aquarelliert
- Masse* 320 × 200 mm
- Zeit* 1899
- Standort* P30
- Sujet* Ansicht von Turm, Chor und Dachreiter über dem nördlichen Seiteneingang der Jugendkirche von der Promenadenstrasse aus mit dem Berghaus, Friedberg, Haus der ehem. Gärtnerei Egger und Hubmühle.
- Anmerkung* Auf dem Land der ehem. Gärtnerei Egger steht heute die Migros-Filiale (Abbruch 1958)
- Literatur* Vgl. «Rorschach um 1900», S. 70.



51 Rorschach — Reformierte  
427 Kirche — um 1880

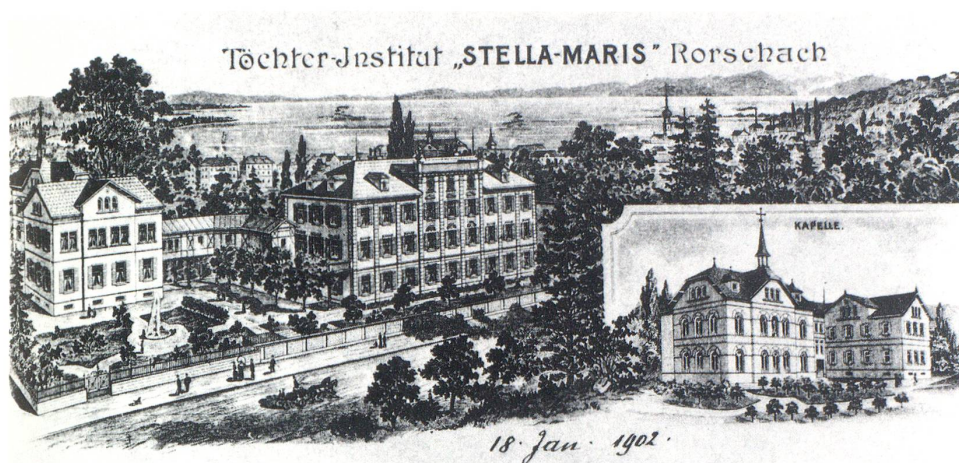
- Titel* Reform. Kirche
- Edition* Verlag Hermann Honer, Rorschach, \*1857, †1901
- Lithograph* Gerhard Blümlein, \*1836, †1901
- Technik* Autotypie, schwarzweiss
- Masse* 55 × 42 mm
- Zeit* um 1880
- Standort* P27
- Sujet* Die 1862 erbaute und 1904 abgebrochene evangelische Kirche von Nordwesten gesehen mit Pfarrhaus. Vgl. Weber I, Nr. 191 und 192.
- Anmerkung* Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.



52 Rorschach — Protestantische  
428 Kirche — Projekt — 1900

- Titel* Protestant. Kirche für Rorschach. Motto: «An der Halden»
- Edition* Schweizerische Bauzeitung, 5. Mai 1900
- Technik* Xylographie, schwarzweiss
- Masse* 165 × 110 mm
- Zeit* 1900
- Standort* P1
- Sujet* Ansicht der geplanten evangelischen Kirche von Nordwesten gegen den Rorschacherberg. Links das St.-Anna-Schloss.
- Anmerkung* Es handelt sich hier um den ersten Preis des Wettbewerbes für eine neue evangelische Kirche in Rorschach. 1. Preis: Motto: «An den Halden». Verfasser: Architekt Albert Müller, Zürich.
- Literatur* Schweizerische Bauzeitung, 5.5.1900.





54 Rorschach — Töchterinstitut  
430 «Stella Maris» — 1896

*Titel* Töchter-Institut «Stella Maris»  
Rorschach  
*Edition* Postkarte und Briefkopf / Poststempel vom 20.1.1902  
*Lithograph* Gebrüder Amstein, Lithographie und Prägeanstalt, Moosbrückstrasse 3, St. Gallen. Erhard Amstein, \*1834, †1895; Edmund Amstein, \*1842, †1924  
*Technik* Lithographie, blau  
*Masse* 46 × 130 mm  
*Zeit* 1896  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Ansicht des Institutskomplexes von Südwesten. In der Mitte des Bildes das Führer'sche Haus, Marienbergstrasse 22, links davon das Schulgebäude von 1892 (heute Haiderhof). Hinter dem Haiderhof war die Kapelle, welche hier auf dem Bild rechts unten separat dargestellt ist. Um die Liegenschaft herum ist ein vornehmer Garten angelegt.

*Anmerkung* 1853 Gründung einer katholischen Mädchen-Realschule. Pater Theodosius Florentini stellte die erste Lehrschwester zur Verfügung, die in einem Hinterzimmer des Hauses Helfenberger, Hauptstrasse 23, die Schule eröffnete. 1854 verlegte Florentini sein in Zizers gegründetes Institut nach Rorschach. 1855 wurde das Führer'sche Haus an der Marienbergstrasse 22 mit Hof, Garten und Wiesland gekauft, worauf die oben abgebildete Schule entstand. (1892 Haiderhof, 1900 Haus mit Turnhalle, Schlafräumen und Kapelle) Vom Land ging viel an die Eisenbahnlinie Rorschach-St. Gallen, Eröffnung 1856, und an den Bau der Bäumlistorkelstrasse. 1914 wurde das neue grosse Institutsgebäude zwischen Promenaden- und Langmoosstrasse bezogen. Grünberger: Zwei Rorschacher Privatschulen, Monatschronik März 1970, Ostschweiz. Tagblatt. — Weber I, Nr. 193, 195.

53 Rorschach — Töchterinstitut  
429 «Stella Maris» — 1889

*Titel* Kathol. Töchter-Institut Stella Maris  
*Edition* Verlag Hermann Honer, Rorschach, \*1857, †1913  
*Lithograph* Gerhard Blümlein, \*1836, †1901  
*Technik* Autotypie, schwarzweiss  
*Masse* 56 × 83 mm  
*Zeit* 1889  
*Standort* P27  
*Sujet* Ansicht des Instituts von Südosten. Gegenüber Weber I, Nr. 193 und 195 ist 1889 westlich ein Anbau entstanden; ebenfalls ist die Mauer, die den Garten zur Strasse abschliesst, neu. Südlich davor sind die Geleise der Bahn St. Gallen-Rorschach sichtbar.

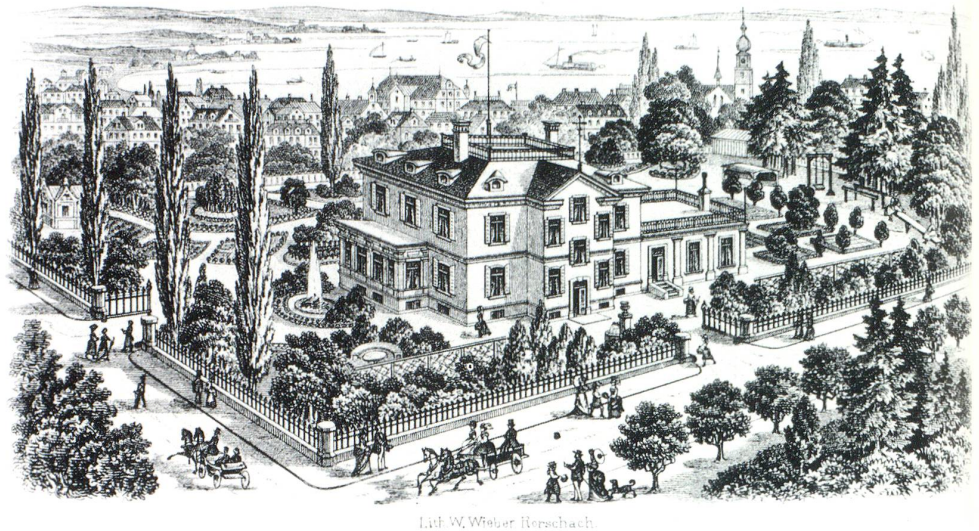
*Anmerkung* Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.



55 Rorschach — Töchterinstitut  
431 «Biene» — 1889

*Titel* Institut «Biene» — Rorschach  
1889–90 (handschriftlich)  
*Zeichner* Wilhelm Wieber, \*1844, †1910  
*Lithograph* Wilhelm Wieber, \*1844, †1910  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 89 × 127 mm  
*Zeit* 1889  
*Standort* P7  
*Sujet* Ansicht des Töchterinstitutes «Biene» von Südwesten mit Garten- und Turnanlagen. Im Hintergrund die Stadt mit Kolumbanskirche, Kornhaus und die Buchtenfolge des Bodensees. Auf dem See reger Betrieb mit Dampf-, Segel- und kleinen Schiffen. Auf der Strasse einige Fussgänger und zwei Pferdegespanne.

*Anmerkung* Die öffentliche Rorschacher Realschule des 19. Jahrhunderts war eine Knabenschule. Der Wunsch nach besserer Schulung der Mädchen führte über viele Etappen zu dieser Schule. 1856 an der Hauptstrasse 90, dann ins Oberdorf ins Haus «Toggenburg», später in den «Falken» an der Hauptstrasse. 1863 gründete Pfarrer Zollikofer das Mädcheninstitut Bäumlisorkel. Nach dem Wegzug von Pfarrer Zollikofer kauften einige Rorschacher Familien die schöne Liegenschaft «Biene» an der Marienbergstrasse 29, wo sich dann das Töchterinstitut entwickelte (1877).  
Grünberger Richard: Zwei Rorschacher Privatschulen, Monatschronik Ostschweiz. Tagblatt, März 1970. — Jubiläumsschrift: 100 Jahre «Stella Maris» Rorschach 1854–1954. (Handgeschriebene Chronik des Institutes). — Nekrolog über M. Roschach, langjährige Lehrerin und Leiterin des Töchterinstitutes, Ostschweiz. Tagblatt, 1918, Nr. 275. Weber I, Nr. 194.



Lith. W. Wieber Rorschach.



56 Rorschach — Töchterinstitut  
432 «Biene» — 1890

*Titel* Töchter-Institut «Biene»  
*Edition* Verlag Hermann Honer, Rorschach,  
\*1857, †1913  
*Lithograph* Gerhard Blümlein, \*1836, †1901  
*Technik* Autographie, schwarzweiss  
*Masse* 56 × 93 mm  
*Zeit* 1890  
*Standort* P27  
*Sujet* Ansicht des Hauses von Nordwesten  
*Anmerkung* Leporello von Rorschach,  
vgl. Nr. 410.



<i>Titel</i>	Hohbühl
<i>Zeichner</i>	Joseph Martignoni, *1803, †1873
<i>Technik</i>	Aquarell
<i>Masse</i>	280 × 430 mm
<i>Zeit</i>	nach 1824
<i>Standort</i>	P26
<i>Sujet</i>	Blick von Südwesten auf das Haus Hohbühl und Rorschach mit Kolumbanskirche und dem Giebel und Längsdach des oberen Wachsbleichenhauses. Oberhalb des Hauses Hohbühl ein bewaldeter Garten, weiter oben eine Scheune. Auf der Strasse zwei Fuhrwerke, eines wird von zwei Pferden nach oben gezogen, das andere nach unten. Links im Bild eine Wiese mit Baum und drei weidenden Kühen. Auf dem See ein Dampfschiff. (Das Bild ist also nach 1824 entstanden.)



<i>Titel</i>	Neues Krankenhaus Rorschach
<i>Edition</i>	Postkarte, Stempel 12.IV.1903
<i>Zeichner</i>	A. Sch.
<i>Technik</i>	Lithographie, blau
<i>Masse</i>	64 × 105 mm
<i>Zeit</i>	1901
<i>Standort</i>	FKZ
<i>Sujet</i>	Ansicht des Krankenhauses von Südwesten mit Blick auf die Südfassade mit Terrassen und Garten
<i>Anmerkung</i>	Armenleuten- oder Sondersiechenhaus im Feld um 1350 an der heutigen St. Gallerstrasse gegenüber Bäckerei Beerle. 1858 und 1868 Spitaleinrichtung an der Ecke St. Gallerstrasse/Spitalstrasse im Dr. Bischofschen Haus. Der heutige Altbau (siehe oben) geht auf das Jahr 1901 zurück.
<i>Literatur</i>	Willi Franz: Baugeschichte der Stadt Rorschach, S. 112–115.





## Gruss aus Rorschach



Neues Postgebäude in Rorschach.

L.H.

59 Rorschach — Postgebäude —  
435 1901

- Titel** Neues Postgebäude in Rorschach  
**Edition** Postkarte: Gruss aus Rorschach, Neues Postgebäude in Rorschach  
 Poststempel: 27.II.1903  
**Zeichner** Eduard Baldinger, \*1845, †1921  
**Lithograph** Eduard Baldinger, \*1845, †1921  
**Technik** Lithographie, blau  
**Masse** 80 × 100 mm  
**Zeit** 1901  
**Standort** FKZ  
**Sujet** Ansicht der neuen Post im Jugendstil von Nordwesten an der Stelle der alten Statthaltereirei, die abgebrochen wurde.  
**Anmerkung** Dieser eindruckliche Jugendstilbau musste 1965 dem Bankverein-Neubau weichen.  
**Literatur** Vgl. Weber I, S. 137, 138.

## CONFECTIONS-HAUS

Adolf Metzger  
 z. Toggenburger Bank.

Damen- &amp; Mädchen-Confection

DAMEN-WÄSCHE AUSSTATTUNGS-ARTIKEL FERTIGE BETTEN

TELEPHON

DES LEINEN FRANK  
 & BAUMWOLLENWAREN

Rorschach, den 15. Juni 1912

Unser Lintner!

In Berlin habe ich die Firma „Schweizer & Herz“  
 Heinersdorferstrasse 16/17 mit glänzender (und) künftiger  
 Arbeit. Einmalen will es feststellen & bestätigen.

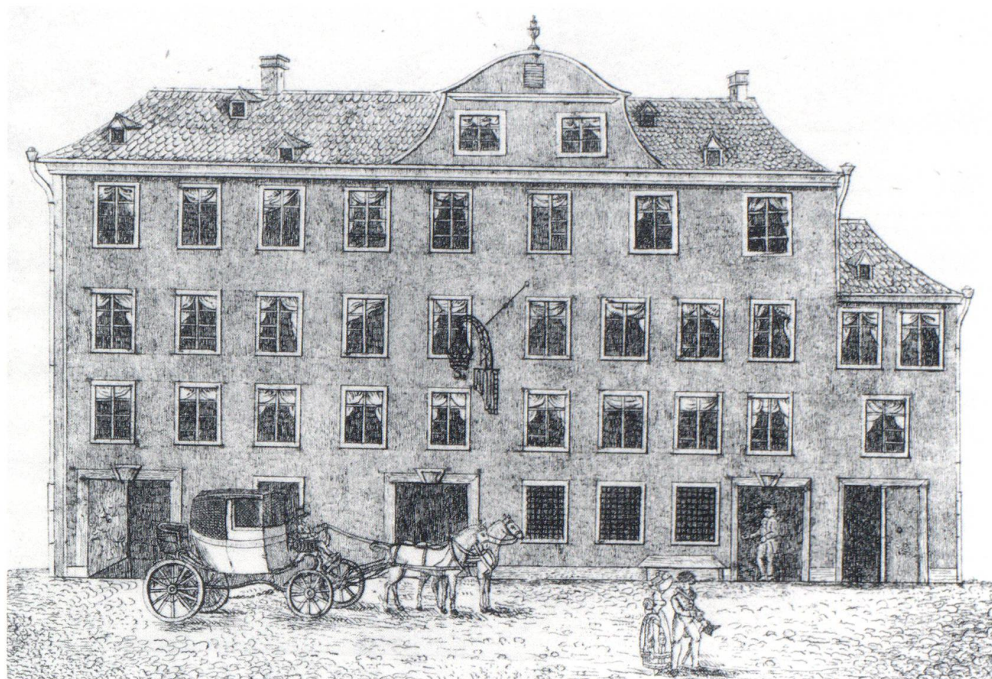
60 Rorschach — Toggenburger  
436 Bank — 1912

- Titel** Confections-Haus Adolf Metzger  
**Edition** Albert Wieber, \*1868, †1925  
**Zeichner** Wieber Söhne, Rorschach; Otto Wilhelm Wieber, \*1866, †1944  
**Lithograph** Wieber Söhne, Rorschach  
**Technik** Lithographie, schwarzweiss  
**Masse** 80 × 77 mm  
**Zeit** 1912  
**Standort** FKZ  
**Sujet** Ansicht der Toggenburger Bank von Nordosten, Ecke Hauptstrasse/Ankerstrasse. Markanter Historismus im barocken Stil.  
**Anmerkung** Die Toggenburger Bank wurde 1903 erbaut, 1912 ergab sich daraus die Schweizerische Bankgesellschaft, die 1986 den heutigen Neubau vis-à-vis bezog.





Gegründet 1830.



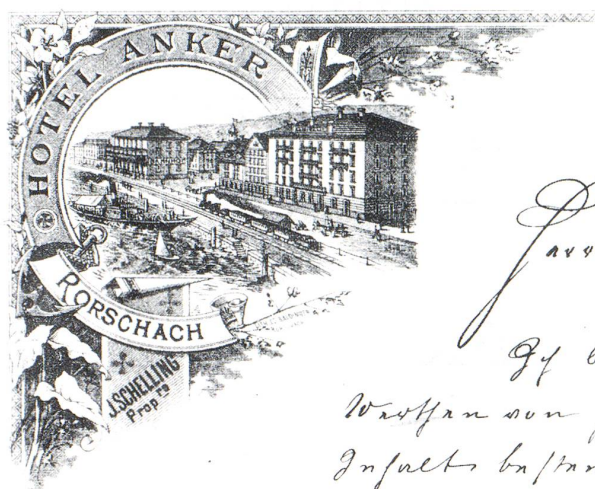
61 Rorschach — Haus Federer —  
437 um 1900

*Titel* Theodor Federer & Co.,  
Nouveautés für Herren und Damen,  
gegründet 1830  
*Edition* Briefkopf: Orell Füssli et Comp.,  
Zürich  
*Lithograph* Orell Füssli & Co., Zürich  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 63 × 48 mm  
*Zeit* um 1900  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Federerhaus von Nordosten, Ecke  
Hauptstrasse/Signalstrasse, das um  
die Jahrhundertwende dieses  
Jugendstilkleid bekommen hat.  
*Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 134, 135.

62 Rorschach — Gasthaus Krone —  
438 um 1835

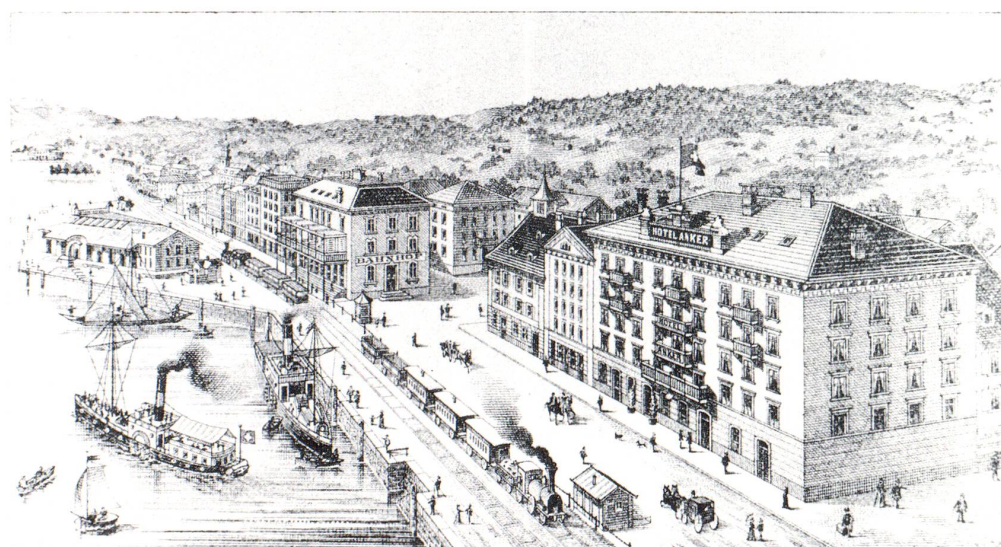
*Titel* Joseph Pircher, Gastgeber zur Krone  
in Rorschach  
Joseph Pircher, Aubergiste à la  
Couronne à Rorschach  
*Zeichner* Bernhard Eschbacher, Konstanz,  
\*1798, †1844  
*Lithograph* Bernhard Eschbacher, \*1798, †1844  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 120 × 146 mm  
*Zeit* um 1835  
*Standort* P23  
*Sujet* Ansicht des Gasthofs Krone von der  
Strasse (Kronenplatz) her. Vor dem  
stattlichen Haus mit geschweiftem  
Dachgiebel Kutsche mit zwei Pfer-  
den. Auf dem Kronenplatz geht eine  
Frau mit einem Mann. Unter der  
Haustüre des Gasthofes ein Mann.  
*Anmerkung* Im Archiv des Grundbuchamtes  
und der Einwohnerkontrolle konnte  
Joseph Pircher nicht gefunden  
werden. Die Ansicht entspricht der  
Darstellung von J.B. Isenring, vgl.  
Weber I, Nr. 196. Bernhard  
Eschbacher ist 1844 gestorben. Die  
Datierung kommt also ganz auf die  
Datierung von J.B. Isenring von  
1835 zu. 1857–1862 gehörte das  
Hotel Krone der Brauerei Faller in  
Rorschach.





63 Rorschach — Hotel Anker —  
439 1890

- Titel* Hotel Anker Rorschach, J. Schelling Prop.re.  
*Edition* Briefkopf: Eduard Baldinger, \*1845, †1921  
*Zeichner* Eduard Baldinger, Rorschach  
*Technik* Lithographie, Sepia  
*Masse* 80 × 100 mm  
*Zeit* 1890  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Ansicht des Hotels von Nordwesten mit dem Betrieb der Strasse, der Eisenbahn und der Schiffe, alles direkt vor dem Haus.  
*Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 212, 213.



64 Rorschach — Hotel Anker —  
440 1897

- Titel* Hôtel Anker, Rorschach a. Bodensee, L. Kaiser, Prop.re.  
*Edition* Brief und Notekopf  
*Zeichner* Eduard Baldinger, \*1845, †1921  
*Lithograph* Eduard Baldinger, \*1845, †1921  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 62 × 116 mm  
*Zeit* 1897  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Hotelansicht von Nordwesten mit Blick auf Hafen und Hafenbahnhof, Zollabfertigung und Güterschuppen. Im Hafen zwei Dampfschiffe, zwei Segelschiffe und ein Ruderboot. Ein Zug fährt Richtung Arbon, der andere wartet Richtung Hauptbahnhof. Auf der Strasse zwei Reiter, zwei Kutschen und Fussvolk. Im Hintergrund der Rorschacherberg.  
*Literatur* Vgl. Weber I, Nr. 212, 213.

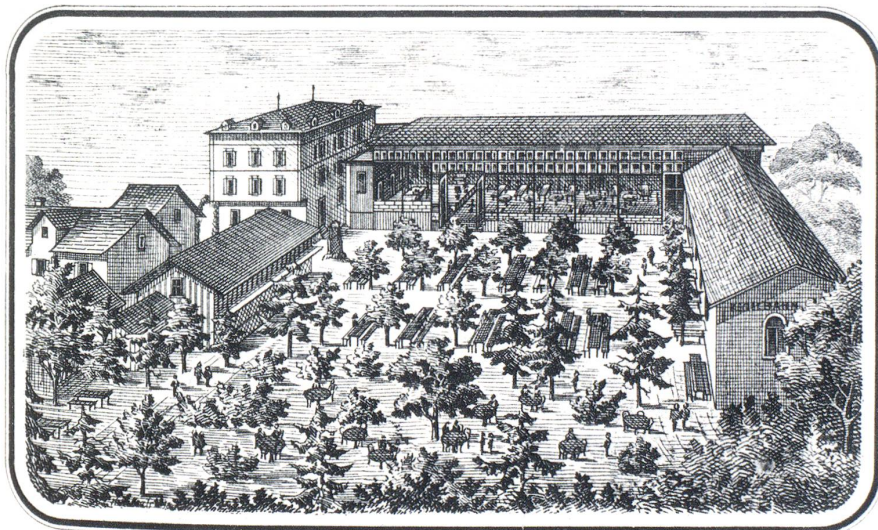




- Titel* Grand Hôtel Anker, Rorschach, L. Kaiser, Prop.re.  
Am Hafen-Bahnhof, Post u. Telegraph, Zentralheizung, Personen-Aufzug, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Parterre-Restaurant, Pilsner Urquell, Münchener Pschorrbräu
- Edition* Hotelprospekt
- Zeichner* Eduard Baldinger, \*1845, †1921
- Lithograph* Eduard Baldinger, \*1845, †1921
- Technik* Lithographie, blau
- Masse* 94 × 142 mm
- Zeit* 1901
- Standort* FKZ
- Sujet* Hotelansicht von Nordwesten. Zustand nach Renovation mit Jugendstiltürmchen. Vor dem Hotel die Landstrasse St. Gallen-Bregenz oder Chur, die Eisenbahn und der Bodensee.
- Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 212, 213.

## GASTHAUS ZUM SCHÄFLI IN RORSCHACH

66 Rorschach — Gasthaus zum  
442 Schäfli — 1895—1899



CONCERTSAAL, KEGELBAHN & GARTENWIRTSCHAFT  
• JEAN MEIER •

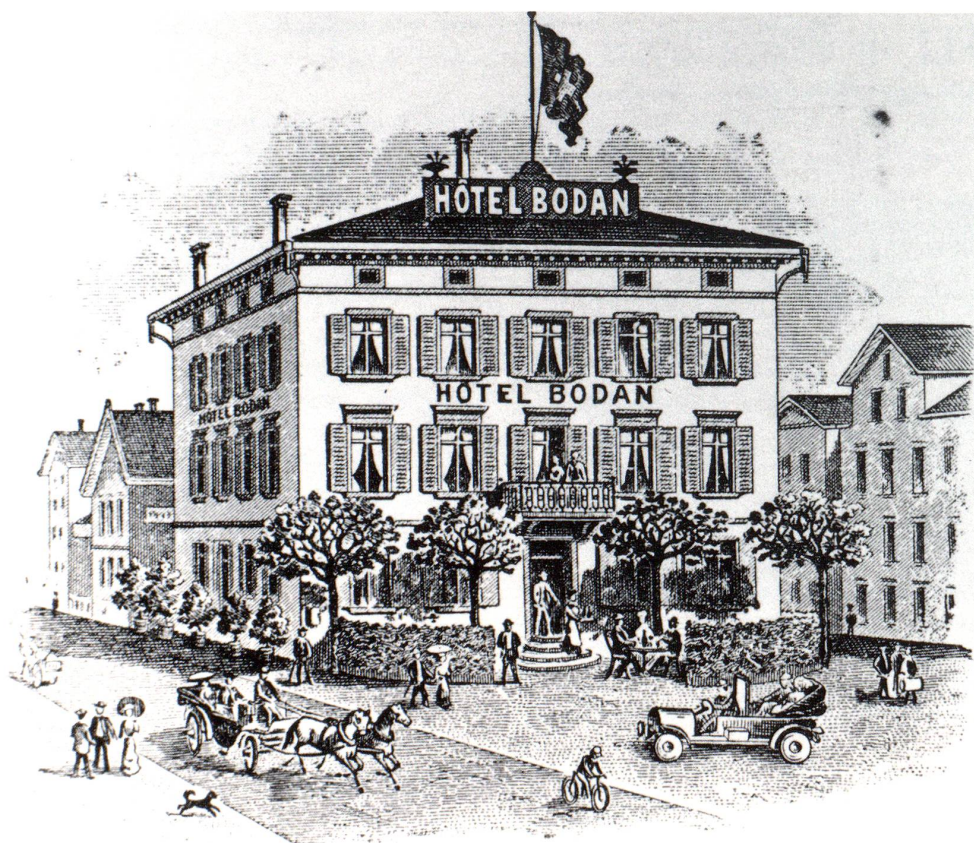
- Titel* Gasthaus zum Schäfli in Rorschach Concertsaal, Kegelbahn & Gartenwirtschaft, Jean Meier
- Edition* Briefkopf
- Zeichner* Eduard Baldinger, \*1845, †1921
- Lithograph* Eduard Baldinger, \*1845, †1921
- Technik* Lithographie, schwarzweiss
- Masse* 70 × 120 mm
- Zeit* 1895—1899
- Standort* P30
- Anmerkung* Jean Meier-Schmidli kam 1892 nach Rorschach, wirtete von 1895 bis 1899 auf dem Schäfli und siedelte 1901 nach Rorschacherberg über. Ab 1912 heisst das Restaurant nicht mehr Schäfli, sondern Schäfligarten. 1960/62 Abbruch.





67 Rorschach — Hotel Schiff —  
443 um 1900

- Titel* Hotel Schiff Rorschach beim Hafenplatz, Eigentümer: J. Kästli-Aerne  
*Edition* Briefkopf, Note und Postkarte  
*Zeichner* Wilhelm Wieber, \*1844, †1910  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* Hotel Schiff 45 × 65 mm, Rorschach 31 × 93 mm, ganze Karte 91 × 132 mm  
*Zeit* um 1900  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Ansicht Hotel Schiff von Südwesten mit westlicher Terrasse. Ansicht der Stadt von Südosten mit Kirche des Klosters Scholastika, Stadtbild, ein von St. Gallen eintreffender Zug, Löschung eines Segelschiffes am Ufer.  
*Anmerkung* Jakob Kästli-Aerne kam 1894 als Gastwirt nach Rorschach und war bis 1930 Besitzer des Hotels Schiff. Er starb 1935 in Rorschach. 1983 Abbruch des Hauses.



68 Rorschach — Hotel Bodan —  
444 um 1900

- Titel* Hotel Bodan Rorschach  
*Edition* Hotelprospekt  
*Zeichner* Otto Wieber, \*1866, †1944  
*Lithograph* Otto Wieber, \*1866, †1944  
*Technik* Lithographie, braun  
*Masse* 68 × 80 mm  
*Zeit* um 1900  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Hotelansicht von Osten. Das Haus steht zwischen der Thurgauer- und St. Gallerstrasse, wo heute der «neue Bodan» der Firma Grossenbacher steht. Neben der Kutsche ist auf der Strasse auch ein Auto und ein Velo sichtbar. Neue Verkehrsmittel kommen auf.  
*Anmerkung* Das alte Haus zum Bodan wurde 1953 abgebrochen. Aus dem Hotelprospekt ist zu erwähnen, dass «schöne Zimmer von Fr. 3.— bis Fr. 4.—» angeboten wurden und auch Garagen zu haben waren.



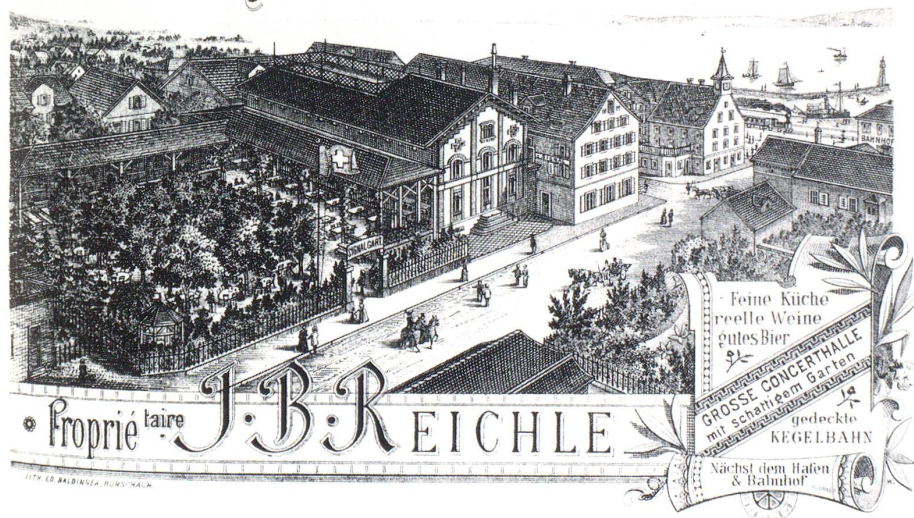
**Titel** Restaurant Weinstube Rorschach,  
J. Hagen  
**Edition** Postkarte mit Stempel, 21. IX. 03  
**Technik** Lithographie, schwarzweiss  
**Masse** 75 × 75 mm  
ganze Karte 85 × 137 mm  
**Zeit** 1903  
**Standort** FKZ  
**Sujet** Ansicht der Weinstube von Nord-  
osten.  
**Anmerkung** An der Neugasse gelegen, hatte die  
altdeutsche Weinstube eine schöne  
Gartenwirtschaft nach Süden. Heute  
befindet sich das Restaurant «Münz-  
hof» an diesem Platz.  
Johann Hagen kam 1887 nach  
Rorschach und wurde 1904 Bürger  
der Stadt.



*Restaurant*  
**Weinstube**  
**RORSCHACH**  
*J. Hagen.*

*Viele Grüsse.*  
*von Katarina*

## RESTAURANT "SIGNAL" RORSCHACH



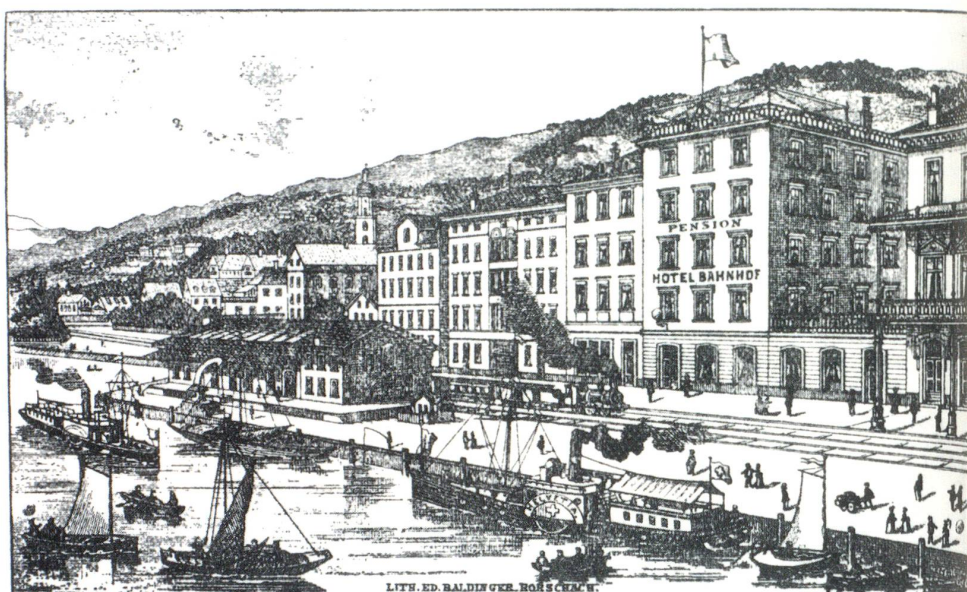
70 Rorschach — Restaurant  
446 «Signal» — 1875—1900

**Titel** Restaurant «Signal» Rorschach.  
Propriétaire J.B. Reichle  
Grosse Concerthalle mit schattigem  
Garten, gedeckte Kegelbahn, feine  
Küche, reelle Weine, gutes Bier.  
Nächst dem Hafen und Bahnhof.  
**Edition** Postkarte und Briefkopf  
**Zeichner** Eduard Baldinger, \*1845, †1921  
**Lithograph** Eduard Baldinger, \*1845, †1921  
**Technik** Lithographie, blau  
**Masse** 79 × 120 mm  
**Zeit** 1875—1900  
**Standort** FKZ  
**Sujet** Blick von Südosten auf das Signal-  
areal, links die schattige Gartenwirt-  
schaft mit Gartenpavillon, die Ke-  
gelbahn, dann folgt der Concertsaal,  
anschliessend das Restaurant. Dane-  
ben die Neugasse und das Haus  
Federer.  
**Anmerkung** Johann Baptist Reichle kam 1875  
nach Rorschach und wurde 1890  
Bürger der Stadt. Besitzer des Re-  
staurants Signal von 1875 bis 1909.  
Abbruch 1939.



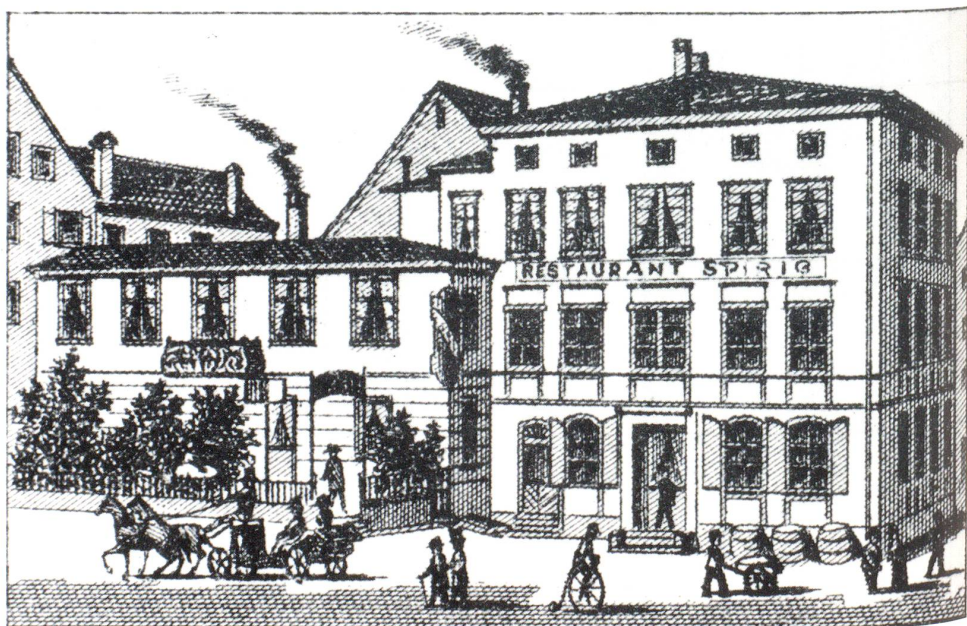
71 Rorschach — Hafen  
447 Hotel — Bahnhof — 1902

- Titel* Hotel Bahnhof Rorschach  
*Edition* Führer durch Konstanz und seine Umgebung von Karl Hennrich, 1. Auflage. Verlag des Instituts für Herausgabe von Fremdenführern durch Deutschland, Füller und Hennrich, Freiburg i.B., 1902.  
*Zeichner* Eduard Baldinger, \*1845, †1921  
*Lithograph* Eduard Baldinger, \*1845, †1921  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 65 × 112 mm  
*Zeit* 1902  
*Standort* HRK  
*Sujet* Ansicht des Hafens mit Bahnsteig, wo sich auch das Hotel Bahnhof befindet. Im Hafen Verkehr. Das Dampfschiff «Helvetia» hat angelegt, ein weiteres Dampfschiff fährt in den Hafen ein. Ein Eisenbahnzug mit rauchender Lokomotive kommt auf den Hafenbahnhof zugefahren.  
*Anmerkung* Als Inserat und Briefkopf verwendet. Schöne Fremdenzimmer mit Aussicht auf den See. Diner zu jeder Tageszeit. Hermann Hasler, Propre, Rorschach, war vom 9. 3. 1883 bis 7. 12. 1906 in Rorschach.



72 Rorschach — Restaurant  
448 «Spirig» — 1904

- Titel* Restaurant Spirig Rorschach  
*Edition* Briefkopf  
*Technik* Lithographie, blau  
*Masse* 35 × 55 mm  
*Zeit* 1904  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Ansicht des Cafés Spirig von Nordwesten. Auf der Strasse eine Kutsche, ein Einrad-Fahrrad, Mann, der einen Karren stösst und Fussvolk.  
*Anmerkung* Das Restaurant Spirig befand sich gegenüber dem Hafenbahnhof, wo heute die Kornhausstube ist. Das Gebäude stand stark in die Strasse hinein, so dass für den Verkehr ein Engpass entstand. Es wurde 1947 zusammen mit dem Haus «Im Hof» abgerissen.



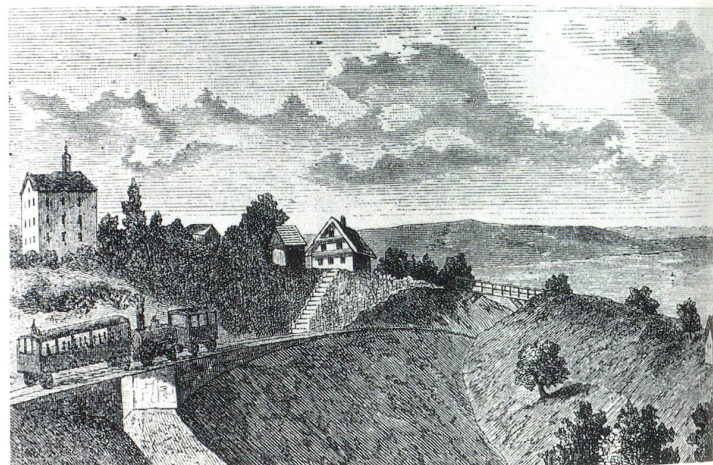
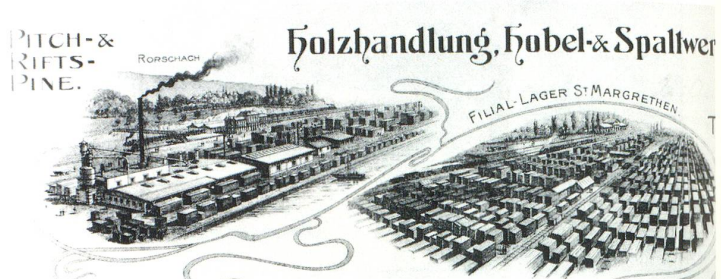
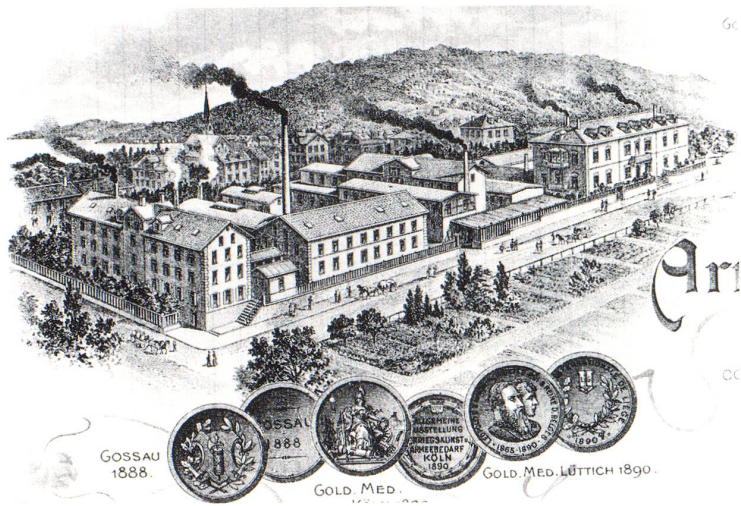




73 Rorschach — Glasmaler Holenstein — um 1900  
449

Titel	Carl Holenstein, Glasmaler
Edition	Briefkopf aus der Firma J.M. Cavelti-Hubatka, Rorschach
Technik	Lithographie
Masse	Kirchenfenster: 40 × 185 mm Ansicht von Rorschach mit Firmen- bezeichnung: 65 × 125 mm
Zeit	um 1900
Standort	P32
Sujet	Gotisches Fenster mit einer Heiligen- figur in der Mitte und einer Wappenverzierung unten. Ansicht von Rorschach von Südosten mit Blick gegen Nordwesten und den Bodensee.
Anmerkung	Carl Holenstein, Glasmaler, lebte vom 20. 3. 1883 bis zu seinem Tode am 21. 4. 1904 in Rorschach.





74 Rorschach — Konservenfabrik  
450 — um 1900

*Titel* Schweizerische Armeeconservenfabrik, Bernhard & Co., Rorschach  
*Edition* Briefkopf, A. Trüb & Co., Aarau.  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 90 × 200 mm  
*Zeit* um 1900  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Fabrikanlage mit rauchenden Kaminen mit Präsentation der Auszeichnungen: Gossau 1888, Gold.Med.; Köln 1890, Gold.Med.; Lüttich 1890, Gold.Med.; Marseille 1890, Gold.Med.; Toulon 1891, Gold.Med.; Brüssel 1891 und Paris 1892, Gold.Med.

*Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 227.

75 Rorschach — Benz & Meisel —  
451 um 1900

*Titel* Holzhandlung, Hobel- & Spaltwerk Rorschach  
Benz & Meisel, Grosse Trocken Anlagen  
*Edition* Brief- und Rechnungskopf  
*Zeichner* A. Trüb & Co. Aarau & Lausanne  
*Lithograph* A. Trüb & Co. Aarau & Lausanne  
*Technik* Lithographie, blau  
*Masse* 80 × 200 mm  
*Zeit* um 1900  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Ansicht der Holzlager, der Hobel- und Spaltwerke in Rorschach am See nördlich des Hauptbahnhofes, der südlich der Holzlager gut sichtbar ist. Ein Zug fährt nach Westen, der andere nach Osten. Über die Geleiseanlagen führt eine Passarelle. Daneben befindet sich eine Ansicht der Filiale in St. Margrethen mit grossem Holzlager.

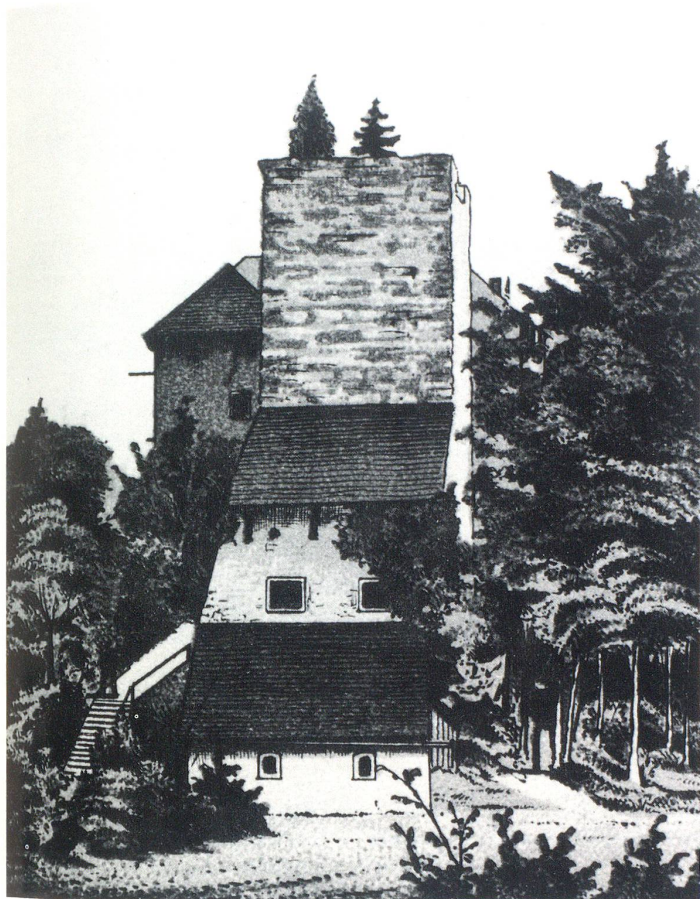
*Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 232.

76 Rorschach — Rorschach-  
452 Heiden-Bahn — um 1877

*Titel* Rorschach-Heiden-Bahn. — Wartensee. (Gezeichnet von S. Buff, in Holz geschnitten von R. Müller.)  
*Edition* Kalenderblatt  
*Zeichner* Sebastian Buff, \*1829, †1880  
*Xylograph* Rudolf Müller, \*1802, †1885  
*Technik* Xylographie, schwarzweiss  
*Masse* 84 × 142 mm  
*Zeit* um 1877  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Ansicht von Südosten auf das Trasse der Rorschach-Heiden-Bahn und das Schloss Wartensee. Die Dampflokomotive der Zahnradbahn stösst einen Bahnwagen bergwärts Richtung Heiden.

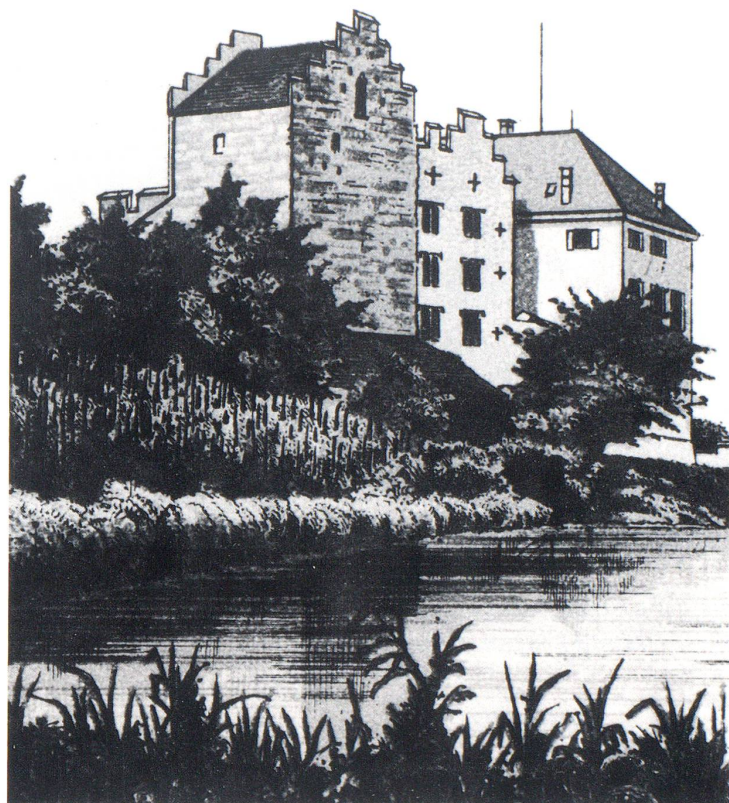
*Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 240.





77 Rorschacherberg — St. Anna-  
453 schloss — um 1886

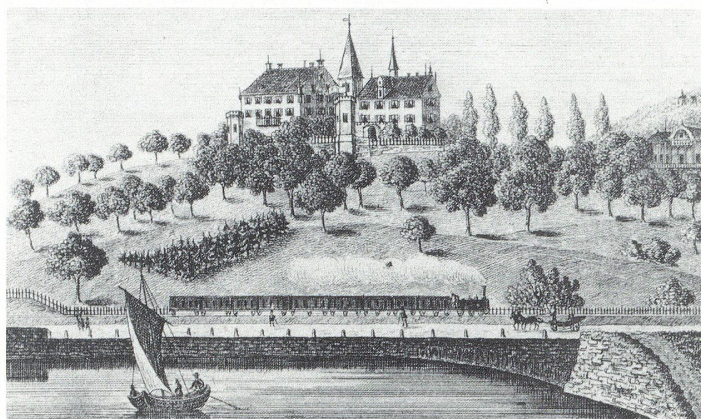
*Titel* St. Anna Schloss  
*Edition* Verlag Hermann Honer, Rorschach,  
\*1857, †1913  
*Lithograph* Gerhard Blümlein, \*1836, †1901  
*Technik* Autotypie, schwarzweiss  
*Masse* 55 × 47 mm  
*Zeit* um 1886  
*Standort* P27  
*Sujet* St. Annaschloss von Süden gesehen  
*Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 246–249, 252,  
253, 254, 256, 257, 258, 260. Lepo-  
rello von Rorschach, vgl. Nr. 410.



78 Rorschacherberg — Schloss  
454 Wartensee — 1870

*Titel* Schloss Wartensee  
*Edition* Verlag Hermann Honer, Rorschach,  
\*1857, †1913  
*Lithograph* Gerhard Blümlein, \*1836, †1901  
*Technik* Autotypie, schwarzweiss  
*Masse* 55 × 42 mm  
*Zeit* 1870  
*Standort* P27  
*Sujet* Ansicht des Schlosses von Süd-  
westen mit Schlossweiher  
*Anmerkung* Leporello von Rorschach,  
vgl. Nr. 410. Vgl. Weber I,  
Nr. 263–283.  
*Literatur* Weber I, Nr. 272, 273, 274.



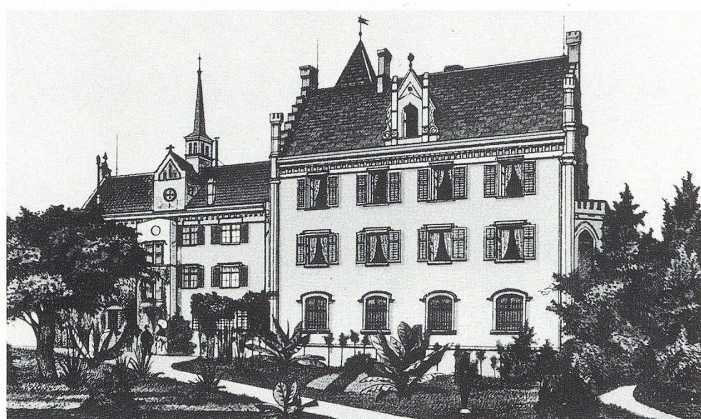


79 Rorschacherberg – Schloss  
455 Wartegg – um 1864

*Titel* Schloss Wartegg  
*Stecher* E.W.  
*Technik* Stahlstich, schwarzweiss  
*Masse* 62 × 95 mm  
*Zeit* um 1864  
*Standort* P23  
*Sujet* Ansicht des Schlosses von Norden. Unten der Bodensee mit Schlosshafen. Im Hafen ein Segelboot mit drei Personen. Ein Eisenbahnzug fährt vorbei. Zwischen See und Eisenbahn die Landstrasse nach Staad

*Anmerkung* Die Bahn von Rorschach nach Rheineck wurde 1857 in Betrieb genommen. Erschienen in einer Serie von Souvenirkarten aus Rorschach: St. Anna-Schloss, Marktgasse, Katholische Pfarrkirche, Protestantische Kirche, Kloster Scholastika, Töchterinstitut zum Bäumlstorkel, Katholisches Töchterinstitut, Lehrerseminar. Die auf Halbkarton gedruckten Ansichten dürften ungebunden, mit einem einfachen Umschlag versehen, vertrieben worden sein. Der Originaltitel des Werkes liess sich leider nicht ermitteln, da in öffentlichen Sammlungen kein vollständiges Exemplar erhalten geblieben ist.

*Literatur* Weber I, vgl. Text zu E.W., Nr. 192.



80 Rorschacherberg – Schloss  
456 Wartegg – um 1870

*Titel* Schloss Wartegg  
*Edition* Verlag Hermann Honer, Rorschach, \*1857, †1913  
*Lithograph* Gerhard Blümlein, \*1836, †1901  
*Technik* Autotypie, schwarzweiss  
*Masse* 55 × 93 mm  
*Zeit* um 1870  
*Standort* P27  
*Sujet* Ansicht des Schlosses von Südosten. Rechts der südliche Haupttrakt des Schlosses (erstellt 1861/62 unter der Regentin Louise von Parma) mit vornehmem Dachgiebel, links der Flügel (erstellt unter dem Schlossbesitzer Fidel von Thurn) mit Lukarne und spitzhelmigem Dachreiter. Hinter dem Dach der spitze Dachgiebel des Schlossturmes am verdeckten Von-Blarer-Trakt.

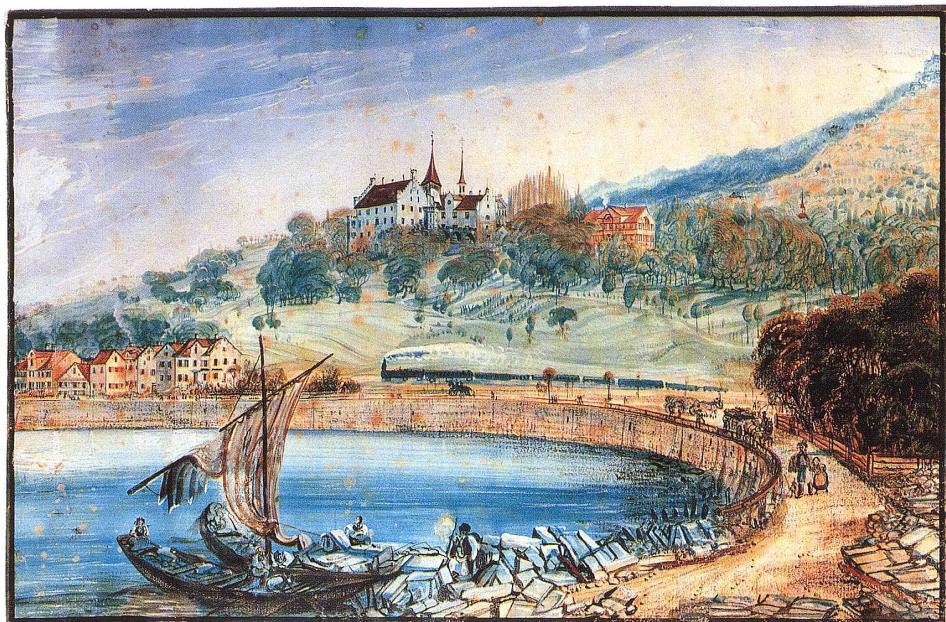
*Anmerkung* Umbau und Erweiterung des Schlosses in den Jahren 1861–1862. – Persönliche Mitteilungen von Arthur Kobler. Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.

81 Rorschacherberg – Schloss  
457 Wartegg – um 1870

*Titel* Wartegg  
*Zeichner* Jakob Eggli, \*1812, †1880  
*Technik* Gouache  
*Masse* 310 × 480 mm  
*Zeit* um 1870  
*Standort* P25  
*Sujet* Ansicht des Schlosses Wartegg, Gästehaus und Kapelle Wilen – Wartegg vor dem Umbau von 1873 von Nordwesten. Die Schlossanlagen sind im Grünen und von vielen Bäumen umgeben. Unten dampft ein Zug vorbei (1857). Links im Bild die ersten Häuser von Staad, auf der Strasse zwei Reiter. Rechts vom Hafen zwei Fuhrwerke und ein Fussgänger, begleitet von einem Mädchen und einem Hunde. Im Hafen zwei Segelschiffe mit je einer Frau und einem Mann auf dem Schiff. Ein Fischer mit der Fischer-rute ist im Begriffe wegzugehen.

*Anmerkung* Sehr schönes Gouachebild, stark stockfleckig. Vgl. Weber I, Nr. 282, 284–292.





82 Rorschacherberg – Weinhalde  
458 – um 1870

Technik Lithographie, koloriert.

*Masse* 170 × 312 mm

Zeit um 1870

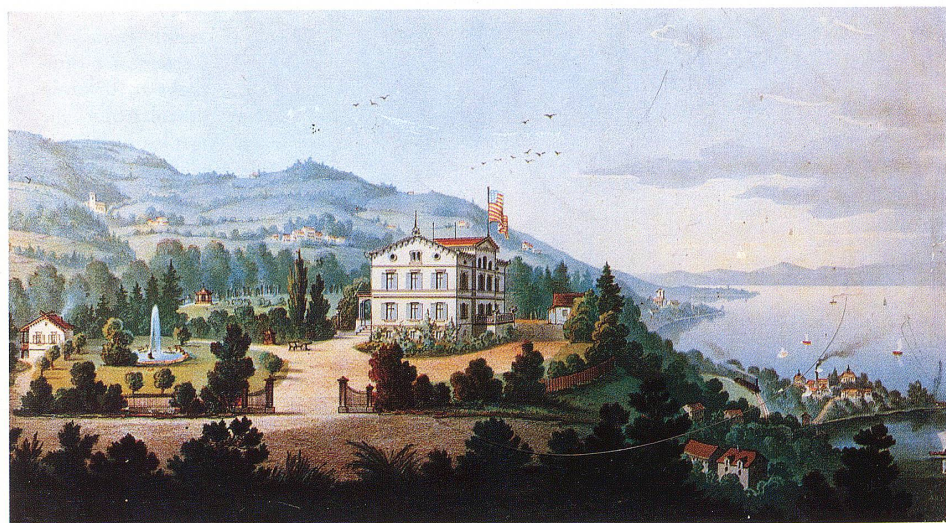
Standort P24

*Sujet*

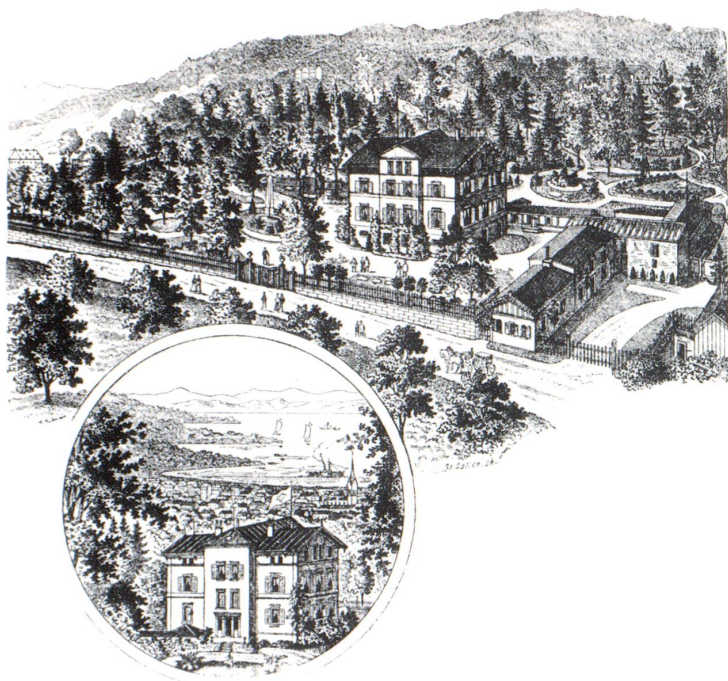
Anblick des neu erstellten Herrenhauses «Weinhalde» von Nordosten mit Blick auf den Rorschacherberg und Bodensee. Am Rorschacherberg ist das St. Anna-Schloss und westlich das Möttelischloss sichtbar. Die Ufergegend am See ist ziemlich freigestaltet, auch Rorschach und das Bahntrasse mit dem dargestellten Zug mit Dampflokomotive von Goldach kommend. Auf dem See zwei Dampfschiffe und drei Segelboote. In Rorschach raucht es aus einem Industriekamin. Der Herrschaftssitz zur Weinhalde mit grossem Park. Das Haus hat nördlich eine Terrasse, südlich den gedeckten Haupteingang. Ganz links, in der unteren Mitte des Bildes, das kleine Wohnhaus für den Abwart, unmittelbar rechts vom Haus, in der Mitte des Bildes, das Waschhaus. Im Garten ein Springbrunnen, ein Gartenpavillon, auf dem Dach des Hauptgebäudes die Fahne der Vereinigten Staaten von Amerika. Der Zugang zum Haus ist östlich vorn im Bild dargestellt.

*Anmerkung* Auf dem Hause ist die amerikanische Fahne angebracht, weil das Haus von 1868 bis 1871 Jakob Weidenmann aus Hartford, USA, gehörte.

*Zur Geschichte* Bonfaz Bieger kaufte im Jahre 1853 den Laimath-Acker samt Steinbruch und Reben im Masse von 1½ Jucharten von Gemeindegammann Lehner zur Oberbleiche. Von Math. Rennhas im Meierhof in Berg kaufte er ca. 1 Jucharte Reben und Heuwachs dazu. Bieger verkaufte das Erworbene 1854 an Josef Faller zur Feldmühle. Vgl. Weber I, Nr. 217. Josef Faller erstellte auf dem Gelände ein Herrschaftshaus, ein Abwartshaus, ein Waschhaus und eine Remise und verkaufte dies 1868 mit dem dabei befindlichen Boden an Hofstatt, Ackerfeld und Wieswachs samt Reben von ca. 3 Jucharten an Jakob Weidenmann aus Winterthur, wohnhaft in Hartford, USA. In der Folge erlebte das Haus Handänderungen 1871, 1872, 1889, 1890, 1892, 1893, 1894, 1895 und 1902. 1905 ging die Liegenschaft an die Genossenschaft «Sanatorium» Rorschach, 1920 an Friedrich Benz-Meisel, 1938 an Frau Rosa Julia Loepfe-Benz, 1945 an Karl Keller, Eichmeister, Rorschach.



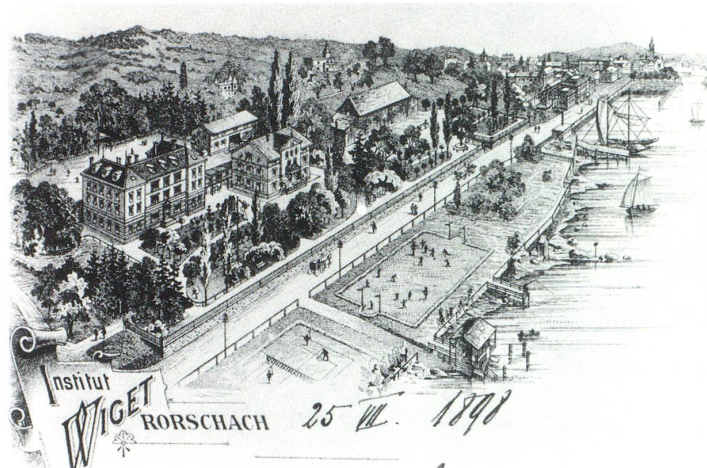




83 Rorschacherberg – Weinhalde  
459 – um 1898

*Titel* Privat-Heilanstalt Villa Weinhalde  
bei Rorschach am Bodensee  
*Edition* Briefkopf  
*Zeichner* John Moritz Robert \*1859  
*Lithograph* John Moritz Robert †1942  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 87 × 90 mm  
*Zeit* um 1898  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Oben Ansicht der Weinhalde von Norden mit Parkanlagen und westlichen Nebengebäuden. Unten im Kreis die Ansicht von Süden mit dem Blick auf den Bodensee mit der Buchtenfolge Rietli, Arbon und Romanshorn.

*Anmerkung* Vgl. Nr. 458.

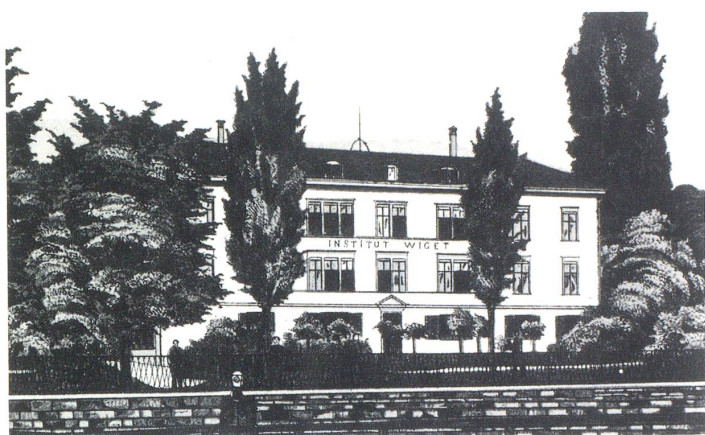


84 Rorschacherberg – Schönberg  
460 – Institut Wiget – 1898

*Titel* Institut Wiget Rorschach  
*Edition* Briefkopf  
*Technik* Lithographie, blau  
*Masse* 77 × 125 mm  
*Zeit* 1898  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Gesamtansicht des Institutareals zwischen See und Wachsbleichestrasse. Zwischen dem Seeufer und der Churerstrasse Sportplätze. Dann folgen die Churerstrasse, das Bahngelände Rorschach-Rheineck, die verschiedenen Gebäude des Institutes Wiget in einem parkähnlichen Garten. Das Institut besteht aus verschiedenen Gebäuden: einem Wohnhaus, einem Institutsgebäude, einer Remise, einer Scheune, einem Waschhaus und einer Badhütte am See.

*Anmerkung* Prof. Heinrich Wiget kaufte 1872 das Gut Schönberg und erstellte darauf das Institutsgebäude, das 1874 bei der Neuauflage des Assekuranzrodels aufgeführt ist. 1888 übernimmt der Sohn, Direktor Gustav Wiget, das Institut, bis das ganze Areal 1907 nebst Gebäuden (Wohnhaus, Institutsgebäude, Scheune, Remise, Waschhaus und Badhütte am See) durch einen Enteignungsvertrag an die Schweizerischen Bundesbahnen übergeht. 1910 wurde das Knabeninstitut abgebrochen. Das Institut Wiget hat nichts mit dem Institut Heller zu tun. Letzteres wurde 1907 auf dem Anwesen Waldau durch Direktor Ulrich Heller-Lemm erbaut und ab November 1908 als Knabeninstitut geführt. In der Zwischenzeit war das Heller-Institut provisorisch noch in den Räumen des Wiget-Institutes untergebracht. In diesem Sinne ist doch eine gewisse Verbindung der beiden Institute festzustellen. Durch das Schliessen des Wiget-Institutes und die Eröffnung des Heller-Institutes konnten Zöglinge im neuen Haus aufgenommen werden. 1938 wurde das Heller-Institut an den Hotelier Lemm verkauft, womit die neue Bestimmung des Hauses als Hotel beginnt. Vgl. Nr. 462.





85 Rorschacherberg — Schönberg  
461 — Institut Wiget — um 1888

*Titel* Institut Wiget  
*Edition* Verlag Hermann Honer, Rorschach,  
\*1857, †1913  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 56 × 93 mm  
*Zeit* um 1888  
*Standort* P 27  
*Sujet* Institutsgebäude von Süden  
*Anmerkung* Leporello von Rorschach.  
Vgl. Nr. 410.

86 Rorschacherberg — Institut  
462 Heller, vormals Institut Wiget  
— 1908

*Titel* Institut Heller vormals Wiget,  
Rorschach  
*Edition* Briefkopf für ein Zeugnis für  
Hedwig Göldi, Lehrerin  
*Lithograph* Graphische Abteilung Institut Orell  
Füssli Zürich (am seitl. Briefrand  
vermerkt)  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 80 × 120 mm  
*Zeit* 1908  
*Standort* P 31  
*Sujet* Blick von Nordosten auf das Kna-  
beninstitut mit Institutsgebäude  
und Wohnhaus. Im Hintergrund das  
Stationsgebäude von Rorschach-  
Bahnhof, weiter zurück die Stadt  
und die Buchtenfolge am Bodensee.  
*Anmerkung* 1907 ging das Institut und das  
gesamte Areal durch einen Enteig-  
nungsvertrag an die Schweizeri-  
schen Bundesbahnen über. Bis das  
neue Institut in der Waldau im  
November 1908 bezogen werden  
konnte, war das Institut Heller noch  
im Institut Wiget provisorisch  
untergebracht. Vgl. Nr. 460.



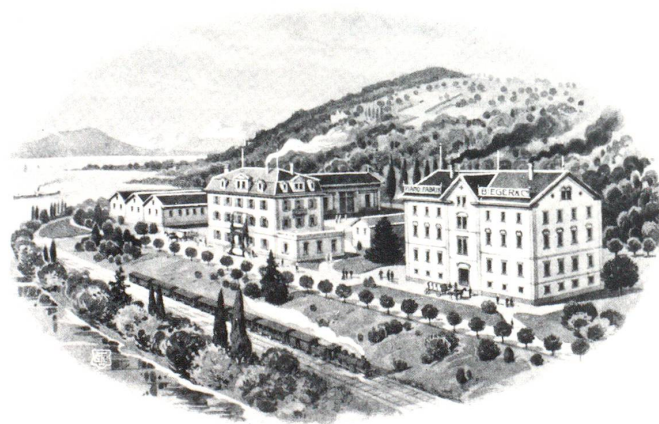
- 87 Rorschacherberg — Pianofabrik  
463 Bieger — um 1890

*Titel* Pianofabrik B. Bieger & Cie  
Rorschach  
*Edition* Katalog  
*Zeichner* Daniel August Thellung,  
\*1841, †1908  
*Lithograph* Eduard Baldinger, \*1845, †1921  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* Ausschnitt: 87 × 120 mm  
Ganzes Blatt: 180 × 120 mm  
*Zeit* um 1890  
*Standort* P30  
*Sujet* Blick von Nordwesten auf die  
Fabrik- und Wohnanlage mit Park,  
Eisenbahn und Landstrasse. Links  
der Bodensee. Im Hintergrund  
die Vorarlbergeralpen.  
*Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 295, 464–466.



- 88 Rorschacherberg — Pianofabrik  
464 Bieger — um 1890

*Titel* Bieger & Co. Rorschach,  
gegründet 1842  
*Edition* Katalog  
*Technik* Autotypie, schwarzweiss  
*Masse* 72 × 115 mm  
*Zeit* um 1890  
*Standort* P30  
*Sujet* Ansicht des Fabrikgeländes von  
Nordwesten mit Eisenbahn, Strasse  
und dem See.  
*Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 295, 463, 465–466.





89 Rorschacherberg — Pianofabrik  
465 Bieger — um 1890

**Titel** Pianofabrik B. Bieger & Co.,  
Rorschach  
**Edition** Plakat  
**Zeichner** Daniel August Thellung,  
\*1841, †1908  
**Lithograph** Daniel August Thellung,  
\*1841, †1908  
**Technik** Lithographie, koloriert  
**Masse** Ganzes Plakat: 600 × 450 mm  
**Zeit** um 1890  
**Standort** P30  
**Sujet** Blick von Nordwesten nach Süd-  
osten. Rechts die Fabrikanlagen und  
die Villa. Grosszügige Parkanlagen.  
Im Vordergrund die Bahngeleise  
mit einem vorbeifahrenden Zug,  
darunter die Uferzone und der See  
mit einem Dampfschiff. Links oben  
zwei Putten mit dem Bild von  
Richard Wagner. Reiche Jugendstil-  
verzierung. Mehrere Auszeich-  
nungs-Medaillen.  
**Anmerkung** Vgl. Weber I, Nr. 295 und 463, 464,  
466.

**PIANO-FABRIK**  
mit maschinellem Betrieb

**B. BIEGER & CO. RORSCHACH**

Fabrikation von nur besten Pianos u. Flügel  
in 8 verschiedenen Modellen  
und 22 verschiedenen  
äusseren Ausstattungen.

VIelfach DIPLOMIERT. Mässige PREISE.

Grosses Vermietungsgeschäft  
und Reparaturwerkstätte.

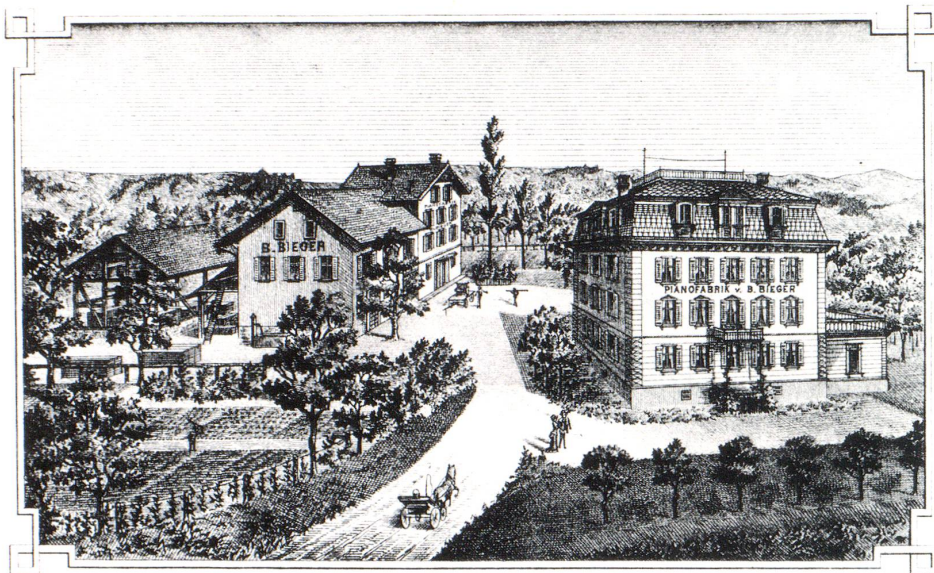
STIMMEN im ABONNEMENT

Raten-Zahlung

Tausch. TELEPHON.

GEGRÜNDET 1842.





90 Rorschacherberg — Pianofabrik  
466 Bieger — um 1890

- Titel* Pianofabrik von B. Bieger zunächst dem äusseren Bahnhof Rorschach  
*Edition* Geschäftskarte  
*Zeichner* Eduard Baldinger, \*1845, †1921  
*Lithograph* Eduard Baldinger, \*1845, †1921  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 70 × 114 mm  
*Zeit* um 1890  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Ansicht von Norden auf die Villa rechts mit dem zweistöckigen Balkon an der Nordfassade, links Ökonomiegebäude. Die Zufahrtstrasse kam ebenfalls von Norden.  
*Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 295 und 463, 464, 465.



91 Rorschacherberg — Seeburg —  
467 nach 1857, vor 1898

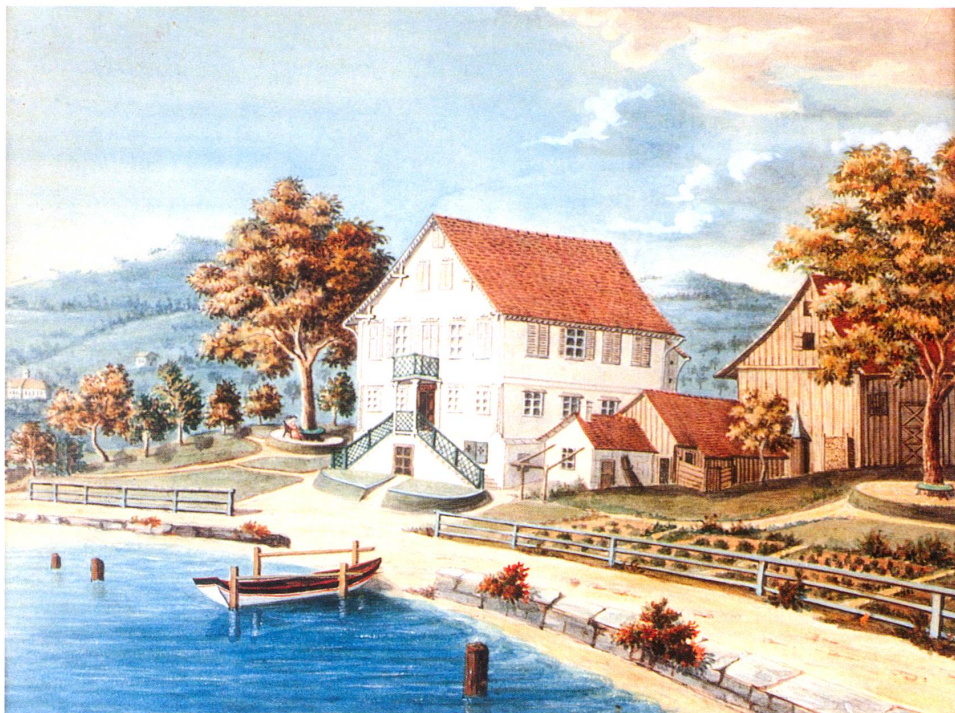
- Titel* Seeburg b. Rorschach  
*Zeichner* Heinrich (Henri) Furrer, \*1838, †1895  
*Lithograph* Heinrich (Henri) Furrer, \*1838, †1895  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 90 × 130 mm  
*Zeit* nach 1857, vor 1898  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Ansicht der Seeburg von Westen. Dahinter das Schloss Wartegg. Auf der Strasse fährt ein Fuhrwerk Richtung Rorschach, Menschen spazieren oder diskutieren auf der Strasse. Auf dem See ein Dampfschiff, ein Zug fährt Richtung Rorschach. Zwischen Strasse und Bahn weiden zwei Kühe. Jugendstileinrahmung.  
*Anmerkung* Heinrich Furrer (1838–1895) hatte zusammen mit seinem Sohn Heinrich (Henri) Furrer (1863–1887) in Neuchâtel eine lithographische Anstalt von 1873–1895. Die Liegenschaft Seeburg wurde 1857 erbaut, als Wirtschaft aber erst 1898 erwähnt. Besitzerwechsel 1857, 1860, 1862, 1869, 1880, 1897 und 1898. Angaben über die «Manufacture de Produits chimiques» fehlen. Abbruch und Neuüberbauung 1973/74.



92 Goldach – Rietli – 1855

468

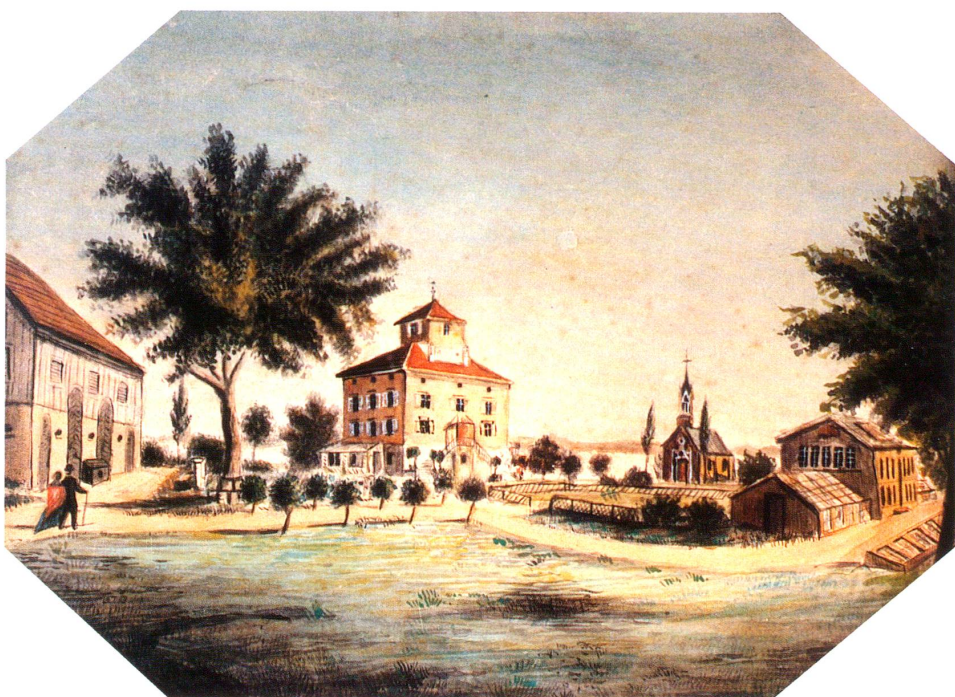
- Titel* Landhaus Marienthal in Rorschach  
27. II. 1855  
Zeichner Schlatter bei  
C. Stäheli-Wild
- Technik* Zeichnung, aquarellierte
- Masse* 200 × 270 mm
- Zeit* 1855
- Standort* P26
- Sujet* Ansicht von Mariatal von Nordwesten inmitten von Gartenanlagen. Vor dem Haus die Landstrasse zwischen Rorschach und Arbon, davor der Bodensee mit einem kleinen Landesteg, an dem ein kleines Boot angebunden ist. Rechts vom Wohnhaus zwei kleinere und ein grösseres Ökonomiegebäude, davor rechts ein Gemüsegarten. Auf der Nordseite des Hauses der schöne beidseitige Treppenaufgang, darüber ein Balkon. Beidseits der Liegenschaft zwei grosse Bäume mit je einer Rundbank um den Baumstamm herum. Unter dem Baum links sitzt eine junge Dame.



93 Goldach – Marienhalde –  
um 1890

469

- Technik* Zeichnung, koloriert, guachiert
- Masse* 170 × 240 mm, Oktogon
- Zeit* um 1890
- Standort* P26
- Sujet* Auf engem Raum das Schlösschen Marienhalde, links davon das Ökonomiegebäude, rechts die Marien- oder Allerheiligen-Kapelle, ganz rechts die Gärtnerei.
- Anmerkung* Die Villa, wie das Schlösschen auch benannt wurde, war ein einfacher Bau. Im Parterre war ein Lingen- und Silberzimmer und ein Billardsalon, im ersten Stock waren fünf Salons, im zweiten Stock Schlaf-, Gäste- und Toilettenzimmer. Das Schloss wurde 1853 von Lady von Hamilton erbaut, das Villengebäude 1942 abgebrochen. Der exotische Park mit einem seltenen Baumbestand war besonders reizvoll.
- Literatur* Johannes Huber: Wassily Kandinsky und Goldach, RNbl. 1991, S. 37–48.







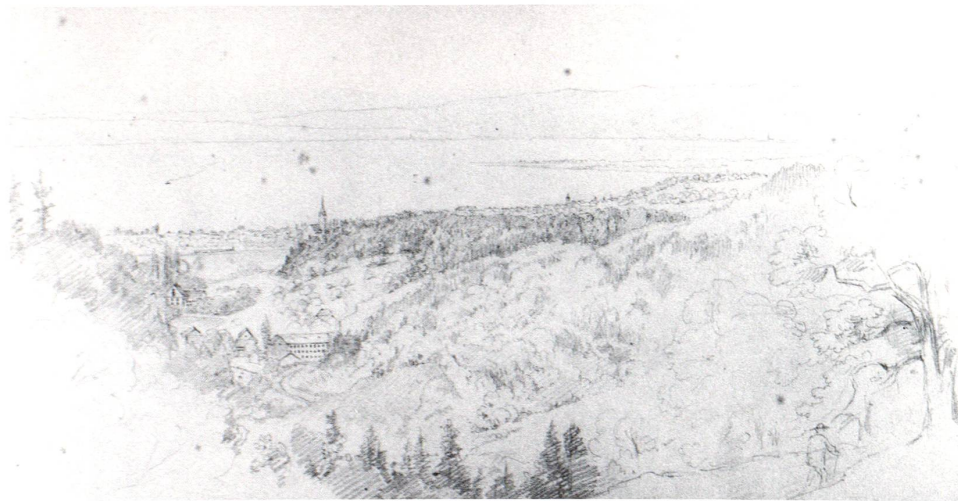
94 Goldach — um 1870

470

*Technik* Bleistiftzeichnung  
*Masse* 207 × 304 mm  
*Zeit* um 1870  
*Standort* Rathaus Goldach  
*Sujet* Ansicht von Goldach mit der Eisenbahnbrücke von Südwesten. Im

Vordergrund in der Mitte die Gebäulichkeiten der Haldenmühle, rechts ein bewaldeter Hang, die Eisenbahnbrücke, in der Mitte das Dorf Goldach mit der Kirche, im Hintergrund Rorschach, Marienberg, der Bodensee mit zwei Dampfschiffen darauf.

*Anmerkung* Die Darstellung entspricht in grossen Zügen dem Stich von Johann Baptist Isenring, Weber I, Nr. 296, wobei der Standort des Zeichners etwas höher und südlicher gewesen sein muss.



95 Goldach — mit Bodenseelandschaft — um 1870

471

*Titel* Ansicht von oberhalb der Blumenegg/Goldach auf den Bodensee mit Goldach und Rorschach  
*Edition* Skizzenbuch von H. Rottenschweiller der Sammlung F. O. Pestalozzi  
*Zeichner* Heinrich Rottenschweiller, \*1841, †1893

*Technik* Zeichnung, Bleistift  
*Masse* 149 x 286 mm  
*Zeit* um 1870

*Standort* P 16  
*Sujet* Links unten die Gebäude der Blumenegg, darüber links die Haldenmühle, weiter nördlich das Dorf Goldach mit der St. Mauritius-Pfarrkirche. Rechts davon Rorschach am Bodensee mit der langen Landzunge von Altenrhein.

*Anmerkung* Einige Blätter dieser Skizzenbücher sind im Besitze der Zürcher Kunstgesellschaft.

*Literatur* Brun, Künstlerlexikon, Bd. II., S. 677.

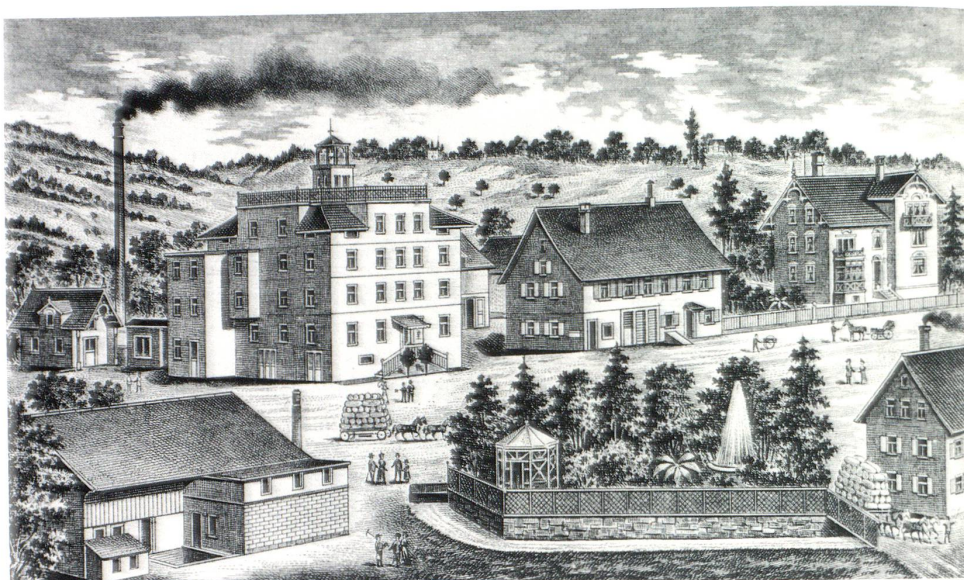




96 Goldach — Gesamt- und Teil-  
472 ansichten — um 1900

- Titel* Gruss aus Goldach  
*Edition* Verlag Eugen Qoblier, Goldach  
*Lithograph* Rathé und Fehlmann, Basel  
 Dep.No. 4895  
*Technik* Lithographie, koloriert  
*Masse* 182 × 137 mm  
*Zeit* um 1900  
*Standort* FKZ  
*Sujet* Oben Goldach von einem südlichen Standort mit Blick gegen Norden auf den Bodensee. Links die Pfarrkirche, südlich die Neumühle. Unten links das Rosenacker-Schulhaus, Pfarrkirche, Gättondruckerei Blumenegg, rechts die Blumenstrasse, Bruggmühle, Linde und Lindenhof, unten die Kirche, Kirchenfeldschulhaus und Stickerei, daneben die Hauptstrasse von unten nach oben gesehen.
- Anmerkung* Gemäss Basler Adressbuch 1901 handelte es sich bei der Firma Rathé & Fehlmann, Kohlenbergstrasse 8, um eine «Quincaillerie, Papeter. u. Spielw. en gros».





97 Tübach — Aachmühle — 1896  
473

*Titel* Aachmühle Tübach, b. Rorschach,  
JG. & ANT. LEHNER  
*Edition* Briefkopf, Wilhelm Wieber, Litho-  
graphische Anstalt, Rorschach  
*Zeichner* Wilhelm Wieber, \*1844, †1910  
*Lithograph* Wilhelm Wieber, \*1844, †1910  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 76 × 130 mm  
*Zeit* 1896  
*Standort* P29

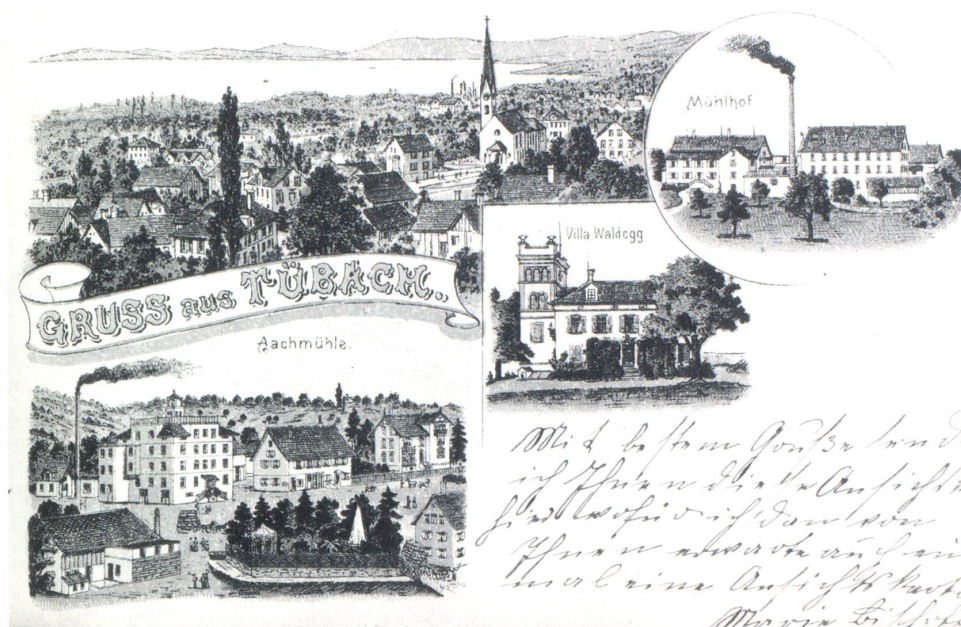
*Sujet*

Ansicht der Aachmühle von Nord-  
osten. In der Mitte links das Haupt-  
gebäude der Mühle mit Glocken-  
türmchen, daneben rechts hinten,  
noch teils sichtbar, der Wagenschopf  
oder Remise. Links das Maschinen-  
haus, das hohe Kamin und die  
Mosterei und Wäscherei. In der Mitte  
rechts das Pächterhaus, daneben  
rechts die Fabrikantenvilla von  
Anton Lehner (1896 erbaut). Die Villa  
von Ignaz Lehner ist auf diesem  
Bild nicht sichtbar. Vorn links unten  
die Scheune mit Anbauten, in der  
Mitte der Garten, rechts davon das  
Bauernhaus Hanimann. Auf dem  
Areal der Mühle verlassen zwei  
schwer beladene Pferdefahrzeuge  
die Aach, Leute diskutieren, ein  
Kutscher wartet und ein Mann stösst  
einen Stosskarren.

*Anmerkung*

Die Mahl- und Weissmühle zur  
Aach war ein Lehen des Abtes von  
St. Gallen. Erste Daten von 1432  
Bilgri von Lew aus Bernhardzell.  
1875 Kauf der Mühle durch Josef  
Ignaz Lehner, 1878 Brand der Mühle,  
neuer Mühlebau und Betrieb der  
Mühle durch Ignaz und Anton  
Lehner. 1910 wurde der Betrieb als  
Mehlmühle eingestellt, dann als  
Futtermühle weiter betrieben bis  
1970.  
Persönliche Mitteilung von Ruth  
Lehner, Tübach.





## 98 Tübach – Mühlhof – 1896

474

<i>Titel</i>	Gruss aus Tübach, Aachmühle, Mühlhof, Villa Waldegg
<i>Edition</i>	Ansichtskarte
<i>Technik</i>	Lithographie, koloriert
<i>Masse</i>	90 × 132 mm
<i>Zeit</i>	1896
<i>Standort</i>	P29
<i>Sujet</i>	Ansicht von Tübach von Südwesten mit Dorf und Kirche. Weiter Blick auf den Bodensee, daneben die Aachmühle, der Mühlhof und die Villa Waldegg.
<i>Anmerkung</i>	Im Mühlhof war von 1582 bis 1740 eine Papiermühle und von 1585 bis 1622 eine Druckerei. Sie wurde von Leonhart Straub, *1550, †1607, betrieben.

### Zur Geschichte

In der Ostschweiz und besonders in St. Gallen kam es recht spät zu einer Druckerei. Erst 1578 stellte Leonhard Straub bei dem Räte der Stadt St. Gallen ein Gesuch, eine Buchdruckerei einrichten zu dürfen. Leonhard Straub ist ein gebürtiger St. Galler. Sein Vater war Goldschmied und Stadtmann daselbst. Der erste erhaltengebliebene Druck ist ein Kalender auf das Jahr 1579. 1582 errichtete Straub im Weiler Aach in Tübach eine Papiermühle,

### Literatur:

Willi Franz: Geschichte der Stadt Rorschach und des Rorschacher Amtes, 1947, S. 297–304. – Barth Gerda: Annus Christi 1597, Die Rorschacher Monatsschrift – die erste deutschsprachige Zeitung. Njbl., St. Gallen 1976. – Bühler Peter: Rorschach Druckort der ältesten Zeitung? RNBl 1953, S. 49–52.

wo bereits eine Mahlmühle mit Wassernutzungsrechten an der Goldach bestand. Nach grossen Schwierigkeiten mit den Zensurbehörden in der Stadt St. Gallen verlegte er 1585 auch die Druckerei nach Tübach. Der Ortswechsel hatte den Vorteil, dass er hier auf äbtischem Boden kaum eine Zensur zu befürchten hatte. Nach einer Verordnung von 1577 durften sich aber nur Katholiken hier dauernd niederlassen. So konvertierte Straub 1586 zum alten Glauben und verlegte einen Teil seiner Druckerei nach Konstanz.

In Rorschach eröffnete er eine Offizin und von da an gibt Leonhard Straub auf seinen Druckerzeugnissen den Reichshof Rorschach als Druckort an.

Straub druckte Flugblätter, Kalender, Schriften, Gebetbücher und Traktate über Kunst und Geschichte.

«Annus Christi 1597. Historische erzählung / der fürnembsten Geschichten und handlungen / so in diesem 1597. Jahr / vast in gantzem Europa. denckwürdig abgelauffen» Verfasser: Samuel Dilbaum aus Augsburg.

Diese Rorschacher Monatsschrift ist wohl die erste deutschsprachige Zeitung und stammt aus der Druckerei von Leonhard Straub an der Aach. In Rorschach ist die Druckereitätigkeit noch bis 1622 nachzuweisen. Die Papiermühle zu Ach kaufte 1612 Balthasar Rotmund. Von 1616–1740 blieb sie Besitztum der Familie Weibel, die 1680 auch Besitzerin der Mahlmühle zu Ach samt Säge, Bleuel, Stampf, Gütern und allem Zubehör geworden war.

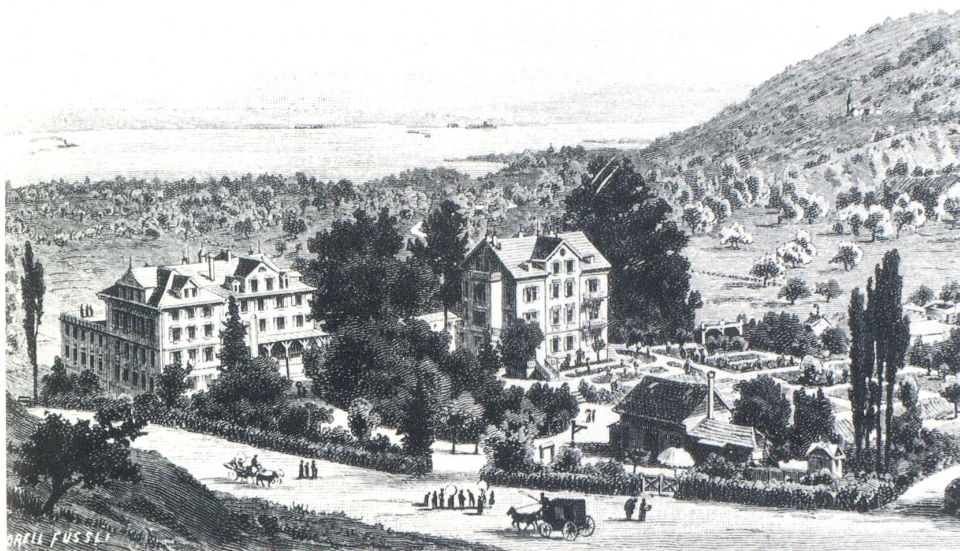




99 Tübach — Kloster Scholastika  
475 — 1903

- Titel* Neubau St. Scholastika Tübach  
*Edition* Postkarte  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 70 × 115 mm  
*Zeit* 1903 (Poststempel)  
*Standort* Archiv der eidg. Denkmalpflege  
in Bern  
*Sujet* Projekt für den Neubau der Kloster-  
anlage von Südosten, Jugendstil  
(romanisch-byzantinisch)  
*Anmerkung* Erbaut 1905/6 von August Hard-  
egger als Ersatz für das abgebrochene  
Kloster in Rorschach.





100 Mörschwil – Kurhaus Untere  
476 Waid – um 1870

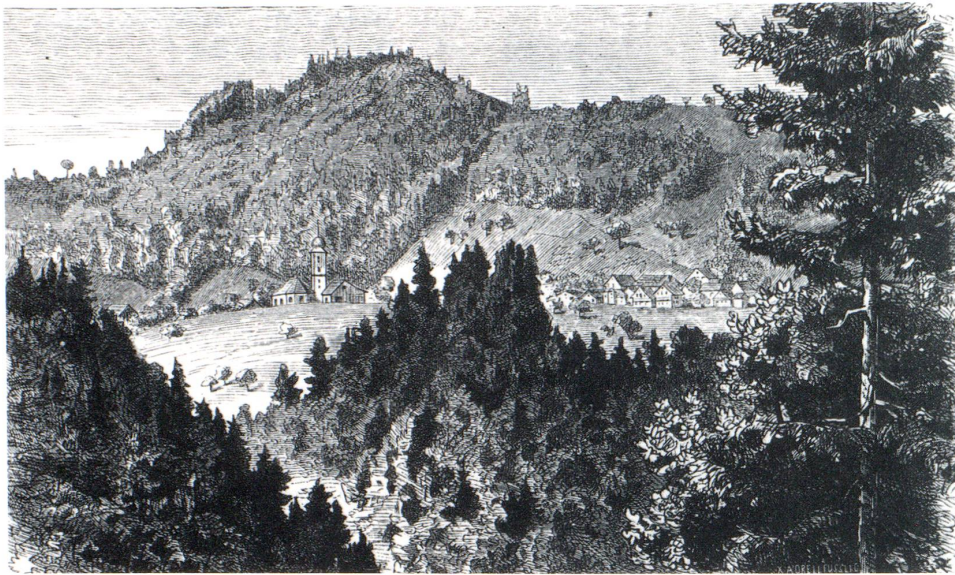
*Titel* St-Gall – Kuranstalt «Auf der Waid» ST. GALLEN  
*Edition* Holzstich in einer Zeitung  
*Xylograph* Orell Füssli, Zürich  
*Technik* Xylographie, schwarzweiss  
*Masse* 70 × 117 mm  
*Zeit* um 1870  
*Standort* Galerie O. Oswald, St. Gallen  
*Sujet* Kurhaus von Nordwesten gesehen, links die alte Kuranstalt, rechts das neue Haus. Vor beiden Häusern grosszügige Gärten und Parkanlagen mit Ökonomiegebäude. Links davon die Landstrasse Rorschach-St. Gallen. Auf der Strasse eine offene und eine geschlossene Kutsche, Fussgänger. Im Hintergrund der Bodensee.



101 Steinach – vom See her – 1851  
477

*Titel* Steinach  
*Edition* Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen, «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte, 1851, Nr. 45  
*Lithograph* Johann Nepomuk Bommer, \*1811, 1848 Auswanderung nach Amerika  
*Technik* Lithographie, schwarzweiss  
*Masse* 113 × 170 mm  
*Zeit* 1851  
*Standort* HRK  
*Sujet* Ansicht von Steinach von Arbon aus über den See. Links im Bild markant das Gredhaus, in der Mitte die Kirche mit dem Dorf. Rechts im Bild mehrere Buchten mit Schilf bewachsen. Links im Vordergrund eine Bootsunterkunft.  
*Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 41, 90 und 289.





102 Eggersriet — Grub SG —  
478 um 1880

- Titel* Chemin de fer Rorschach-Heiden.  
— Katholisch-Grub (page 26)
- Edition* La Suisse Illustrée et le chemin de  
fer Rorschach-Heiden, H. Sza-  
drowsky, Zurich, Orell Füssli & Co.
- Xylograph* Orell Füssli & Co. Zürich
- Technik* Xylographie
- Masse* 90 × 150 mm
- Zeit* um 1880
- Standort* P2
- Sujet* Ansicht von Grub (SG) von Süden  
am Fusse vom Rossbüchel und  
Fünfländerblick, eingebettet in den  
sonnigen Hang, umgeben mit  
Waldparzellen. Rechts im Bild eine  
grosse Föhre.
- Anmerkung* Abbildung in: H. Szadrowsky: Hei-  
den et le chemin de fer Rorschach-  
Heiden, o.J.



103 Eggersriet — Grub SG — Kirche  
479 und Pfarrhaus — 1919

- Titel* Grub, 6. Mai 19, G.K.
- Zeichner* Gottfried Julius Kunkler,  
\*1845, †1923
- Technik* Bleistiftzeichnung, fein aquarelliert
- Masse* 235 × 333 mm
- Zeit* 1919
- Standort* P32
- Sujet* Ansicht von Kirche und Pfarrhaus  
Grub (SG) von Westen
- Anmerkung* Kath. Pfarrkirche St. Joseph, erbaut  
1754–55, Barockbau mit einge-  
zogenem Polygonalchor, an seiner  
Nordseite Turm mit achteckigem  
Obergeschoss und schwerer Zwie-  
belkuppel.



Korrekturen und Ergänzungen zum Buch «St.Galler Kultur und Geschichte» von Joseph Reinhard Weber «Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten». Herausgegeben von Staatsarchiv und Stiftsarchiv St.Gallen, 1990.

- 7  
Zeichner P. Gabriel Hecht \*1664 †1745
- 12  
Edition Verlag von Johann Thomas Stettner, Lindau, 1851.  
(1. Ausgabe 1846)  
«Neue Führer um den Bodensee und zu den Burgen des Höggaus von Ottmar F.H. Schönhuth».
- Literatur Wahrenberger: Ansichten, S. 35, Ausschnitt Rorschach. — Wäpse: Graphiksammlung, S. 33. — Scheffold: Baden und Württemberg, jeweils bei den einzelnen Ortschaften. — von Gleichenstein: Der Bodensee in alten Ansichten, S. 24.
- 24 um 1838
- 31  
Literatur von Gleichenstein E.: Der Bodensee in alten Ansichten, S. 170–171, 1991.
- 41  
Edition Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen, «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte, von J.N. Bommer, 1851, Nr. 44.
- Zeit 1851
- 45  
Zeit 1502–1505
- 46  
Zeichner Felix Speth Ende 18., anfangs 19. Jh.
- Standort P3 und RGMK Inv.Nr.T. 769 und Variante Nr.T.768.
- Anmerkung «.....» (vorh. Text)  
Die topographische Gesamtsituation und dargestelltes historisches Ereignis dieses Blattes ist mit den beiden Blättern des Rosgartenmuseums

identisch. Die zeichnerischen Details weichen etwas voneinander ab, stark sogar in der Wiedergabe der Schiffsdarstellungen auf dem See, wobei Anzahl und Gruppierung allerdings gleich sind.

- 47  
Anmerkung Bei der dargestellten Stadt dieses Blattes handelt es sich mit Sicherheit um Bregenz, trotz der grosszügigen Überschrift von ROSCHACH.

- 48  
Anmerkung Siehe Text Nr. 47.

- 73  
Zeichner Rorschach — von Osten — um 1830  
Egidius Federle, \*1810, †1876

- Stecher Johann Ruff, \*1813, †1886

- Zeit 1830  
(Zeitangabe im Verzeichnis P. Rordorf, ETHZH, 1830)  
(Sicher nach 1824 und vor 1856)

- 88  
Edition Die Rheingegenden in malerischen Ansichten von seinen Quellen bis zur Nordsee.

1. Ausgabe Alois Wilhelm Schreiber und Johann Ludwig Bleuler:  
*Ouvrage représentant en 70 à 80 Feuilles les vues les plus pittoresques des Bords du Rhin depuis ses sources jusqu'à son embouchure dans la mer avec des notes et des éclaircissements historiques par Alois Schreiber Conseiller de la Cour et Historiographe de S.A.R. le Grand Duc de Bade, Gravé par F. Hegi et J. Hurlimann, exécuté d'après nature et publié par Louis Bleuler peintre et éditeur à Schaffhouse en Suisse.* [1821–1842/43].  
Titelblatt der späteren Lieferungen ab 1833 (nach Bleulers Niederlassung im Schloss Laufen am Rheinfall): *Voyage pittoresque aux Bords du Rhin dessiné et publié par Louis Bleuler peintre éditeur au Château de Laufen tout près la chute du Rhin de Schaffhouse en Suisse.*

Die 80 Ansichten-Blätter der grossen Ausgabe (Bild generell 18/20:28/29,5 cm) erschienen laut Isler-Hungerbühler 1953, S. 37 in 3 Ausführungen: Normalausgabe in A schwarzweiss; dieselbe als Vorzugsausgabe auf gewalztem China-Papier; kolorierte Ausgabe in A, teil-

weise deckend ausgemalt («mit grösster Sorgfalt in Aquarell ausgeführt»). Diese letztere dürfte mit späteren Lieferungen vorwiegend in den 1830er Jahren erschienen sein.

2. Ausgabe Emil Zschokke und Johann Ludwig Bleuler:  
*Die Rheingegenden, in malerischen Ansichten von Basel bis Holland [...] (in aqua tinta geätzt von L. Weber, J. Hurlimann, Salathe, Hemely), mit erläuterndem Texte von E. Zschokke (und einer Liste der besten Gasthäuser am Rhein).* Herausgegeben von Joh. Ludw. Bleuler [...] Original-Ausgabe. Schaffhausen [1845/50]. Ebenda französische Ausgabe, Nr. 17966: *Voyage pittoresque des bords du Rhin, dessiné par Louis Bleuler et Federly, gravé par J. Hurlimann, Hemely, Salaté et Weber, et accompagné d'un texte explicatif, traduit librement sur le manuscrit allemand de Em. Zschokke par C.-F. Girard, Professeur à l'Université de Bâle.* Strasbourg [1845/50]. (Ebenso Isler-Hungerbühler 1953, S. 38.) Diese französische (und wohl auch die deutsche) kleine Ausgabe jedenfalls nicht vor 1839, da der Übersetzer Charles-François Girard (1811–1875), seit 1836 in Basel, dort 1839 zum Extraordinarius, 1841 zum Ordinarius gewählt worden ist.

Laut Leemann-van Elck 1950, Seite 77, erschienen 51 dieser Rheingegenden später auch in kleinerem Format.  
Weber, Graubünden S. 188 (80)

- Anmerkung Eine Auswahl kleinerer Ansichten der Rheinlandschaften befinden sich in der LBBE.

- 89b  
Edition Prachtausgabe der Rheinlandschaften: Ansichten der Bords du Rhin in Gross Folio als monumentale Prachtausgabe in geringer Auflagenhöhe.  
Generelle Masse 310/330 × 470/490  
*Voyage pittoresque aux Bords du Rhin, dessiné et publié par Louis Bleuler, peintre éditeur au château de Laufen tout près la chute du Rhin de Schaffhouse en Suisse.*  
Standort P1 und LBBE



90	<i>Edition</i>	Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen, «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte von J.N. Bommer, Nr. 43, 1851.	149	<i>Zeichner</i>	Carl Künzli	257	<i>Xylograph</i>	Adolf Closs, *1840, †1894 und E. Klarholz
				<i>Technik</i>	Lithographie, schwarzweiss			
				<i>Zeit</i>	Nach 1870 vor 1875	276		Der Text links auf Seite 233 gehört zum Bild rechts oben auf Seite 233, der Text 277 rechts auf der gleichen Buchseite gehört zum Bild links unten.
	<i>Zeit</i>	1851			Das Bild stammt aus dem Leporello mit rotem Presskartondeckel und Goldbuchstabenbeschriftung: Bodensee und Rhein. Auf dem grossen Panoramablatt ist die Rorschach-Heiden-Bahn (1875) noch nicht eingetragen.		<i>Anmerkung</i>	Dieses Litho (276) ist auch mit der Masse 283 × 430 mm vorhanden (koloriert) (FKZ).
92	<i>Anmerkung</i>	Es gibt noch eine vornehmere Ausgabe mit barocker, ovaler Verzierung wie ein Tortenuntersatz (HRK).		<i>Masse</i>	Masse vom Album: 89 × 130 mm.	277		Vgl. Textkorrektur 276.
				<i>Standort</i>	P7 und HRK.			
107			151		Rorschach – Hafenbahnhof – 1875	289		
<i>Zeichner</i>		Georg Leonhard Hartmann, *1764, †1828	<i>Zeit</i>		1875	<i>Edition</i>		Rorschacherberg – Schloss Wartegg – 1851
				<i>Standort</i>	Fischer Luzern, HRK.			Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte von J.N. Bommer, Nr. 42, 1851.
112		Rorschach – Korn-, Salz- und Waaghaus – 1835	153					
			<i>Standort</i>		HRK			
113		Rorschach – Kornhaus – 1835		<i>Anmerkung</i>	Es wurden drei Ausgaben eingesehen mit je einem roten, grünen und cremefarbenen Leporellodeckel.	<i>Zeit</i>		1851
114		Rorschach – Kornhaus und Hafen – 1835						
			165			328		
115		Rorschach – Hafen – 1832	<i>Zeichner</i>		Diebold Schilling *1440, †Winter 1485/86.	<i>Anmerkung</i>		Kurprospekt Gründung der Kuranstalt 1854
116		Rorschach – Hafen – 1833						
			168					
117		Rorschach – Hafen – 1845	<i>Standort</i>		P6			
118		Rorschach – Hafen – 1833						
			202					
119		Rorschach – Hafen – 1833	<i>Anmerkung</i>		Nach dem Geburtsdatum von W. Wieber (1840) und der Geschäftseröffnung (1880) sollte die Eisenbahn (1856–1875) eingezeichnet sein. Sie ist es aber nicht. Dafür wird eine ausgiebige Reklame für die Stallungen gemacht. Beim Blatt handelt es sich auch um ein grosses Hotelplakat, wo besonders die Pferdedienste angeboten werden. Am Datum um 1900 muss festgehalten werden, denn J. Forrer war von 1896–1903 Besitzer vom «Grünen Baum», auch wenn zu dieser Zeit andere Kostüme Mode waren und die Mauer der Gartenwirtschaft schon längst abgebrochen war.			
122	<i>Edition</i>	«Land und Meer», Nr. 43, 1861			Die Zeichner, Stecher und Lithographen bedienten sich oft alter Vorlagen, besonders wenn neuere Begebenheiten (Bahn) nicht erwünscht waren. Aus neuerer Zeit ist immerhin das eingezeichnete Velo.			
<i>Zeichner</i>		Gottlob Emil Rittmeyer, *1820, †1904. Stillhuber? (Ausführung der Originalzeichnung) A. Kunz, *, † (Ausführung der Zeichnung für die Xylographie)						
126		Rorschach – Hafen 1878						
<i>Edition</i>		«Überschwemmungen in der Schweiz 1878», «Über Land und Meer», Allg. Zeitung, 1878, S. 880.						



Künstler- und Verleger-Verzeichnis  
Nummern vor 376 beziehen sich auf Weber I.

Ackermann Ernst  
Lithograph, Verleger und Buchhändler  
\*1862  
†1929 in Waldkirch/Konstanz  
Nr. 416

Amstein Erhard  
Lithograph  
\*1834 in St. Gallen  
†1895 in St. Gallen  
Nr. 430

Amstein Edmund  
Lithograph  
\*1842 in St. Gallen  
†1924 in St. Gallen  
Nr. 430

Blümlein Gerhard  
Lithograph und Verleger  
\*1836 in Winkel (Nassau)  
†1901 in Frankfurt a.M.  
Nr. 404, 407, 408, 410, 411, 412, 419, 425, 427,  
429, 432, 453, 454, 456, 461

Brugger Andreas  
Maler  
\*1737 in Kressbronn  
†1812 in Langenargen  
Nr. 424

Deschwanden Melchior Paul  
Maler  
\*1816 in Stans  
†1881 in Stans  
Nr. 424

Deschwanden Theodor  
Maler  
\*1825 in Stans  
†1861 in Stans  
Nr. 424

Engler Thomas  
\*1885 in Rorschach  
†1973 in Rorschach  
Nr. 420, 421, 426

Eschbacher Bernhard  
Lithograph  
\*1798  
†1844 in Konstanz  
Nr. 438

Furrer Heinrich (Henri)  
Lithograph  
\*1838 in Bauma ZH  
†1895 in Lausanne  
Nr. 476

Furrer Henri (Sohn von Heinrich)  
Lithograph  
\*1863 in Neuchâtel  
†1887 in Neuchâtel  
Nr. 476

Graf J.  
St. Fiden-St. Gallen  
Nr. 391, 392

Hartmann Georg Leonhard  
Zeichner und Maler  
\*1764 in St. Gallen  
†1828 in St. Gallen  
Nr. 107

Hecht Gabriel, P., Benediktiner  
\*1664 in Wangen (Allgäu)  
†1745 in St. Gallen (Kloster)  
Nr. 7, 377

Honer Gustav Hermann  
Verleger und Buchhändler  
\*1857 in Spaichingen (Württemberg)  
†1913 in Rorschach  
Nr. 410, 411, 412, 419, 425, 427, 429, 432, 453,  
454, 456, 461

Hug Nicolaus  
Maler und Kupferstecher  
\*1771 in Konstanz  
†1852 in Konstanz

John Moritz Robert  
Lithograph  
\*1859 in Görlitz  
†1942 in St. Gallen  
Nr. 459

Jsenbeck Felix  
Mitinhaber der Kunstanstalt  
Lautz & Jsenbeck in Darmstadt  
\*1868 in Wiesbaden  
1902 Wegzug nach Mainz  
Nr. 405, 406

Kaiser Heinrich  
Maler  
\*1813 in Stans  
†1900 in Stans  
Nr. 824

Kunkler Gottfried Julius  
\*1845 in St. Gallen  
†1923 in St. Gallen



Lautz Heinrich  
Lithograph und Verleger  
\*1861 in Bessungen (Darmstadt)  
†1934 in Darmstadt  
Nr. 405, 406

Metz Gustav  
Autograph und Verleger  
Kunstverlag in Basel 1898–1929  
†1924 in Basel  
Nr. 414

Müller Rudolf  
Maler  
\*1802 in Basel  
†1885 in Rom

Rossi Luigi, Conte  
Maler (Hofmaler der Regentin Louise von Parma)

\*

†  
Nr. 424

Rottenschweiler Heinrich  
Volksschullehrer, Zeichner und Maler  
\*1841 in Langnau Be  
†1893 in Zollikon  
Nr. 471

Ruff Johannes  
Zeichner, Maler und Kupferstecher  
\*1813 in Oberstrass-Zürich  
†1886 in Weiningen ZH  
Nr. 73

Schlatter Louise  
Malerin  
\*1885 in St. Gallen  
†1880 in St. Gallen  
Nr. 468?

Schulthess Friedrich  
Lithograph und Verleger  
\*1804 in Zürich  
†1869 in Zürich  
Nr. 381

Speth Felix (Sp(eth))  
Zeichnungsmeister, Maler  
Ende 18. und anfangs 19. Jh.  
in Konstanz tätig.  
Nr. 46, 107

Wagner'sche Buch-, Musikalien- und Kunst-  
handlung in Bregenz  
1870 als Filiale der Wagner'schen Universitäts-  
buchhandlung von Innsbruck in Bregenz eröffnet  
als Familienbetrieb von J. Webering und Nach-  
folger bis 1965 (Firmenauflösung).  
Nr. 402

Webering Josef  
Verleger und Buchhändler  
\*1844 in Meppen (Hannover)  
†1901 in Bregenz  
Nr. 402

Zieher Ottmar  
Lithograph und Verleger  
\*1857 in Gmünd (Schwaben)  
†1924 in München  
Nr. 413



## Literaturverzeichnis

*Barth Gerda:* Annus Christi 1597. Die Rorschacher Monatsschrift — die erste deutschsprachige Zeitung, Njbl. St. Gallen 1976.

*Brun Carl:* Schweizerisches Künstlerlexikon, Nachdruck, Nendeln 1967.

*Bühler Peter:* Rorschach Druckort der ältesten Zeitung? RNBl. 1953, S. 49–52.

*Grünberger Richard:* Zwei Rorschacher Privatschulen, Monatschronik, Ostschweizer Tagblatt, März 1970.

*Grünberger Richard:* Bilder aus der Rorschacher Hafengeschichte des 19. Jahrhunderts, I. Teil (bis 1830), RNbl. 1927, S. 7–18. 2. Teil (1830–1850), RNbl. 1929, S. 7–14. 3. Teil (1850–1870), RNbl. 1931, S. 5–18.

*Grünberger Richard:* Aus Rorschachs Vergangenheit, hg. von Louis Specker, Rorschach 1982.

*Gleichenstein von, Elisabeth:* Der Bodensee in alten Ansichten, Rosgartenmuseum, Konstanz, 1991.

Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bände und 1 Suppl., Neuenburg 1921–1934.

*Huber Johannes:* Wassily Kandinsky und Goldach, RNBl. 1991, S. 37–48.

Rorschach um 1900, 124 Postkarten von Rorschach und Rorschacherberg um die Jahrhundertwende, Verlegergemeinschaft R. Weber AG, 9410 Heiden und Ch. Künzler, Wassergasse 1, 9320 Arbon, 1980.

*Schulthess Hans:* Die Familie Schulthess von Zürich, Zürich 1908.

Schweizerische Bauzeitung, 1900.

*Stähelin Johann:* Geschichte der Pfarrei Rorschach, Rorschach 1933.

*Vogler Werner:* Eine unbekannte Rorschacher Ansicht von ca. 1728, RNBl. 1992.

*Währenberger Jakob:* Rorschach in alten Ansichten, Rorschach 1967.

*Weber Joseph Reinhard:* Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten. Inventar der Druckgraphik bis um 1900. St. Galler Kultur und Geschichte, Bd. 19, St. Gallen 1990 (zit. Weber I).

*Weisz Leo:* 150 Jahre Schulthess & Co., 1791–1941, Zürich o.J.

*Willi Franz:* Geschichte der Stadt Rorschach und des Rorschacher Amtes, Rorschach 1947.

*Willi Franz:* Baugeschichte der Stadt Rorschach, Verlag Heimatmuseum Rorschach, Rorschach 1932.





Foto: Klaus Engler, Untereggen